

8/2021

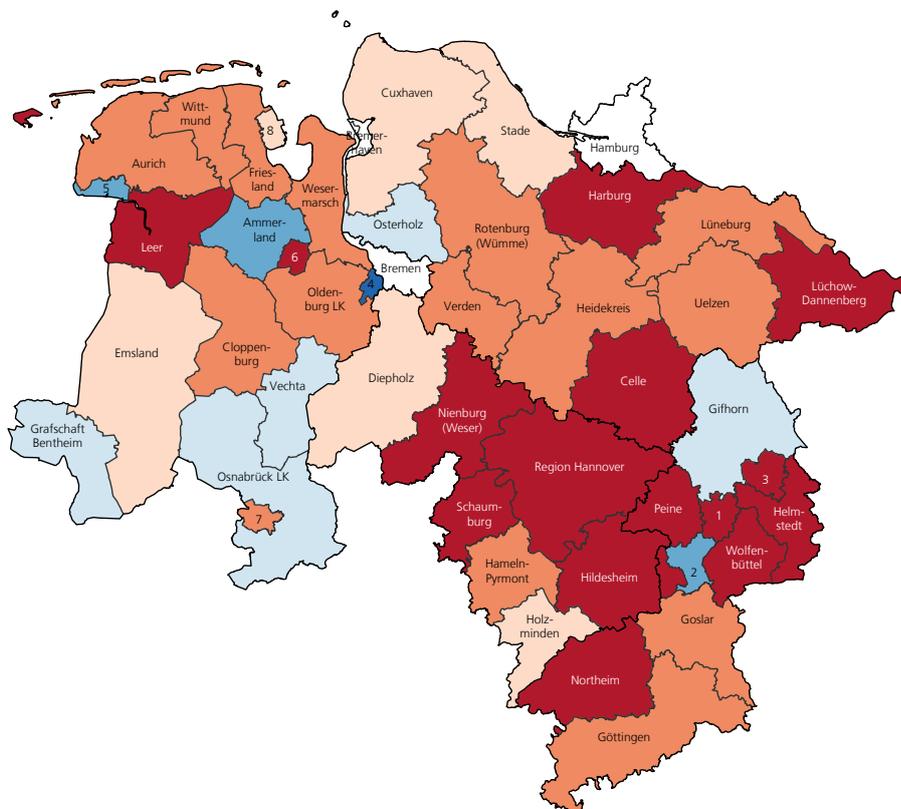
Aus dem Inhalt:

- Tourismus in Niedersachsen im Jahr 2020 unter Corona-Bedingungen

Kreistabellen:

- Bevölkerungsentwicklung im 4. Vierteljahr 2020 und Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2020

Veränderungsraten der Übernachtungen von ausländischen Gästen nach Kreisen und kreisfreien Städten 2020 im Vergleich zu 2019



Impressum

Statistische Monatshefte Niedersachsen
ISSN 0944-5374

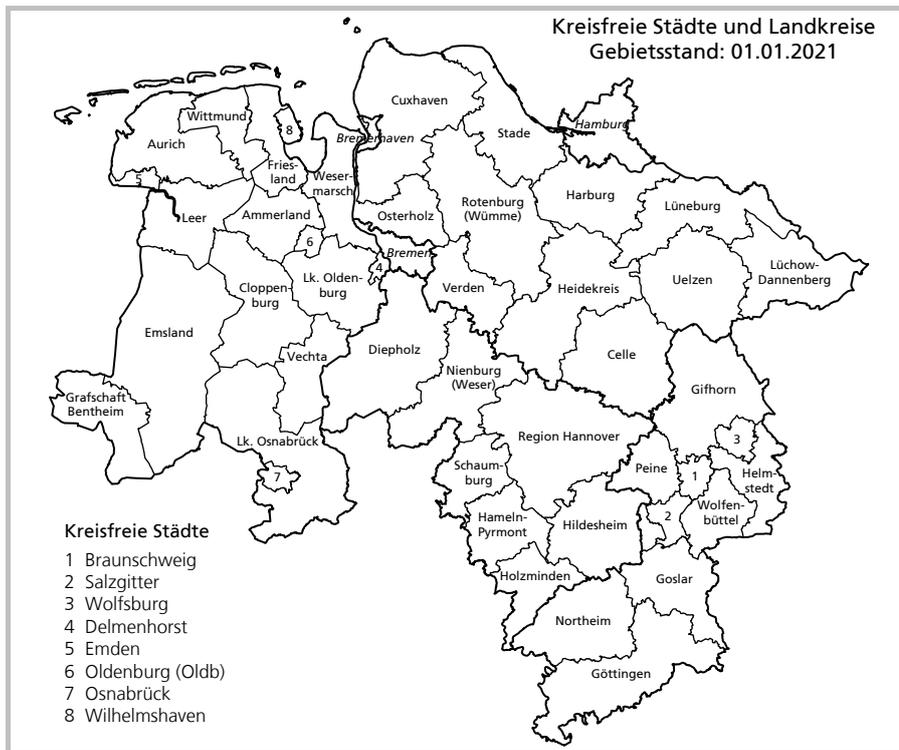
Herausgeber: Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover.
V.i.S.d.P.: Simone Lehmann

Bezugspreis: Einzelheft 5,50 €, Jahresabonnement mit 12 Heften 38,50 €
Erscheinungsweise: monatlich
Bestellungen an das Landesamt für Statistik Niedersachsen - Schriftenvertrieb,
Postfach 910764, 30427 Hannover
E-Mail: vertrieb@statistik.niedersachsen.de
Göttinger Chaussee 76, 30453 Hannover, Telefon 0511 9898-3166, Fax 0511 9898-994133
Kündigung des Jahresabonnements schriftlich 6 Wochen zum Quartalsende.

© Landesamt für Statistik Niedersachsen, Hannover 2021.
Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhalt

Impressum	424
Zeichenerklärung	426
Hinweise zur Barrierefreiheit.....	426
Textteil	
Neues aus der Statistik	427
Auf einen Blick: „Eisland Niedersachsen“	428
Beiträge	
Tourismus in Niedersachsen im Jahr 2020 unter Corona-Bedingungen.....	430
75 Jahre Niedersachsen. Ein historischer Rückblick auf die „Jugendphase“ des Landes – Thema: Gastgewerbe und Fremdenverkehr	437
75 Jahre Niedersachsen – 75 Jahre Landesamt für Statistik	440
Konjunktur aktuell	447
Tabellenteil	
Bevölkerung	
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2020.....	451
Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2020	452
Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 4. Vierteljahr 2020.....	453
Bevölkerungsentwicklung im 4. Vierteljahr 2020 und Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2020	454
Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im April 2021	455
Landwirtschaft	
Tierische Produktion im Juni 2021	456
Außenhandel	
Im Mai 2021	458
Handel und Gastgewerbe, Tourismus	
Umsatzentwicklung und Beschäftigte im Einzel- und Kfz-Handel im Mai 2021	460
Umsatzentwicklung und Beschäftigung im Gastgewerbe im Mai 2021	462
Umsatzentwicklung und Beschäftigung im Großhandel im Mai 2021	463
Beherbergung im Reiseverkehr im Mai 2021	464
Insolvenzen	
Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2021	465
Insolvenzverfahren Januar bis Mai 2021	467
Verkehr	
Straßenverkehrsunfälle im Mai 2021	469
Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im April und Mai 2021 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007	470
Güterumschlag der Binnenschifffahrt im April und Mai 2021 nach ausgewählten Häfen	470
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Mai 2021 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007	472
Güterumschlag der Seeschifffahrt im Mai 2021 nach ausgewählten Häfen.....	472
Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr auf dem Flughafen Hannover – Langenhagen im Juni 2021	473
Zahlenspiegel Niedersachsen	474
Verzeichnis der farbigen thematischen Karten	478
Veröffentlichungen des LSN im Juli 2021	480
Aufstellung häufig nachgefragter Tabellen	482



Zeichenerklärung

[n] oder -	= Nichts vorhanden	[D] oder D	= Durchschnitt
[0] oder 0	= Mehr als nichts, aber weniger als die Hälfte der kleinsten dargestellten Einheit	[p] oder p	= vorläufige Zahl
[g] oder .	= Zahlenwert unbekannt oder aus Geheimhaltungsgründen nicht veröffentlicht	[r] oder r	= berichtigte Zahl
[X] oder X	= Nachweis ist nicht sinnvoll, unmöglich, oder Fragestellung trifft nicht zu	[s] oder s	= geschätzte Zahl
[z] oder ...	= Angabe fällt später an	[dav.] oder dav.	= davon. Mit diesem Wort wird die Aufgliederung einer Gesamtmasse in sämtliche Teilmassen eingeleitet
[u] oder /	= Nicht veröffentlicht, weil nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ	[dar.] oder dar.	= darunter. Mit diesem Wort wird die Ausgliederung einzelner Teilmassen angekündigt
()	= Aussagewert eingeschränkt, da Zahlenwert statistisch relativ unsicher		

Änderungen bereits bekanntgegebener Zahlen beruhen auf nachträglichen Berichtigungen. Abweichungen in den Summen sind in der Regel auf das Runden der Einzelpositionen zurückzuführen. Soweit nicht anders vermerkt ist, wurden die Tabellen im Landesamt für Statistik Niedersachsen erarbeitet und gelten für das Gebiet des Landes Niedersachsen.

Hinweise zur Barrierefreiheit

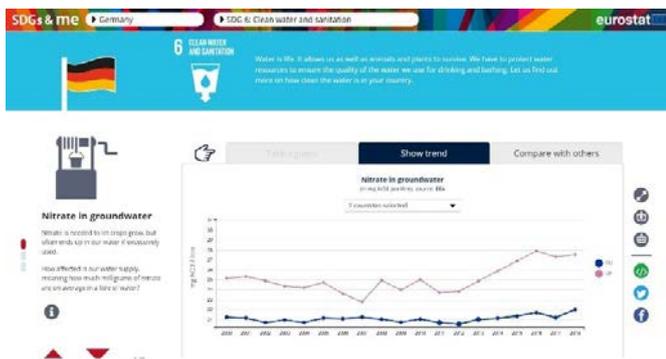
Die Texte in diesem Heft sind barrierearm erstellt. Alle Tabellen können wir Ihnen auf Anfrage als Excel-Datei zur Verfügung stellen.

Neues aus der Statistik

Nachhaltige Entwicklung – wo steht Deutschland?

Nachhaltigkeit oder nachhaltige Entwicklung sind in (fast) aller Munde. Den politischen Hintergrund bildet dabei die von der Generalversammlung der Vereinten Nationen im September 2015 verabschiedete Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung mit ihren 17 Zielen für nachhaltige Entwicklung – sogenannte SDGs (Sustainable Development Goals).

Neben einer klassischen Berichterstattung mit Indikatorensets zur Messung der Entwicklung in Bezug auf diese Ziele in der Europäischen Union, bietet Eurostat auch eine digitale Veröffentlichung mit leicht verständlichen Visualisierungstools und Vergleichsmöglichkeiten für Nutzerinnen und Nutzer. Die Publikation „SDGs & me“ soll dabei helfen, besser zu verstehen, warum es bei den 17 SDGs geht und wie das eigene Land im Vergleich mit anderen abschneidet.



Zu jedem der 17 Ziele stehen bis zu 5 Indikatoren zur Verfügung, deren Entwicklung in einem Land von den Nutzerinnen und Nutzern geschätzt und dann mit der Realität verglichen werden kann. Außerdem werden die langfristige Entwicklung gezeigt und Vergleiche der aktuellen Situation mit anderen EU-Mitgliedern geboten.

„SDGs & me“ ist im Internetangebot von Eurostat unter ec.europa.eu/eurostat/de/ > [Veröffentlichungen](#) > [Interaktive Veröffentlichungen](#) erreichbar.

Berichterstattung zu den Kommunalwahlen und der Bundestagswahl

Am 12. September 2021 finden in Niedersachsen die Kommunalwahlen statt und am 26. September 2021 folgt die Wahl zum Deutschen Bundestag. Bei den Direktwahlen der Hauptverwaltungsbeamtinnen und -beamten möglicher-

weise erforderliche Stichwahlen werden ebenfalls am 26. September 2021 stattfinden.

Das LSN informiert unter www.aktuelle-wahlen-niedersachsen.de über die Wahlergebnisse der Bundestagswahl, der Regionsversammlung und der Kreistage. Ergebnisse für Stadt- und Gemeinderäte, Samtgemeinderäte, Stadtbezirksräte sind in dem Angebot nicht enthalten.

Eine interaktive Karte bietet einen schnellen Überblick über die Wahlergebnisse in den niedersächsischen Wahlkreisen. Sie enthält Informationen zu der Wahlbeteiligung, zu den abgegebenen Stimmen, den Stimmanteilen der großen Parteien und zeigt die Veränderungen zu der vorherigen Wahl.

Neben den Wahlkreisergebnissen werden auch regionale Besonderheiten bei Stimm- und Sitzanteilen sowie die Wahlbeteiligung dargestellt. Die Daten werden im Laufe des Wahlabends regelmäßig aktualisiert.

Wirtschaft in der Europäischen Union seit der Jahrtausendwende

Wie hat sich die Wirtschaft der Europäischen Union und ihrer Mitgliedstaaten seit dem Jahr 2000 entwickelt? Eurostat geht wichtigen Aspekten dieser Frage mit einer großen Auswahl statistischer Daten in der interaktiven Veröffentlichung „The European economy since the start of the millennium – a statistical portrait“ nach.



Neben knappen Darstellungen der Hauptergebnisse stehen Nutzerinnen und Nutzern auch interaktive Visualisierungen zur Verfügung. Anhand dieser lassen sich einzelne Länder mit anderen vergleichen.

Die nur in englischer Sprache erschienene Online-Publikation ist im Internetangebot von Eurostat unter ec.europa.eu/eurostat/de/ > [Veröffentlichungen](#) > [Interaktive Veröffentlichungen](#) erreichbar.

Auf einen Blick

„Eisland Niedersachsen“

Gerade in den Sommermonaten erfreut sich Speiseeis besonderer Beliebtheit. Ein Großteil der Eisproduktion erfolgt dabei ganzjährig im Industrieformat und wird bspw. im Supermarkt, an der Tankstelle oder am Kiosk verkauft. In der amtlichen Statistik wird die Herstellung von Speiseeis im Wirtschaftszweig 10.52¹⁾ abgebildet.

mindestens 20 tätigen Personen mehr als 221 Millionen Liter Speiseeis²⁾ hergestellt. Diese Menge entspricht in etwa dem Fassungsvermögen von über einer Million Badewannen. Allein Niedersachsen trägt damit zur industriellen Gesamtproduktion an Speiseeis in Deutschland (knapp 642 Millionen Liter im Jahr 2020³⁾ zu mehr als einem Drittel bei (Abbildung 1).

Niedersächsische Produktionsmenge im nationalen und EU-weiten Vergleich

Im Jahr 2020 wurden in niedersächsischen Betrieben mit

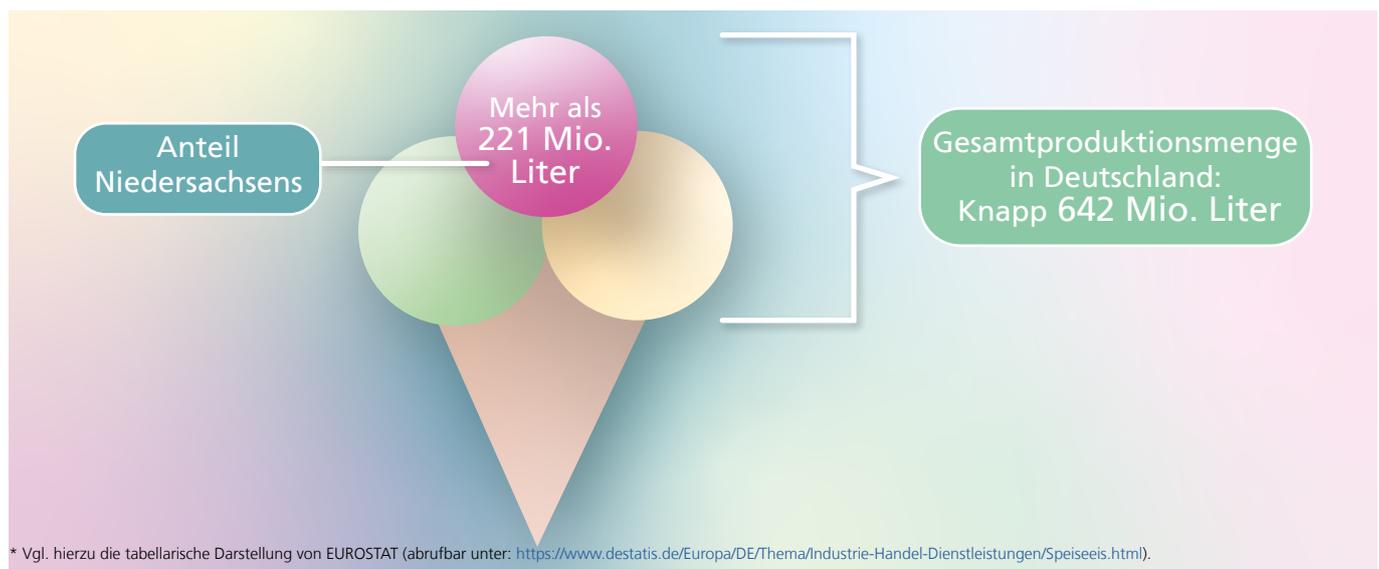
Betrachtet man die 27 in der Statistik abgebildeten EU-Staaten aufsteigend nach ihrer Speiseeisproduktion ergibt sich für Niedersachsen folgendes Ranking in den Top Ten des Jahres 2019 (Abbildung 2).

1) WZ 10.52 Herstellung von Speiseeis, Sorbets u. Ä. Der Betrieb von Eissalons, Eisverkaufswagen und -ständen gehört indes nicht dazu. Die Klassifikation der Wirtschaftszweige 2008 ist abrufbar unter: <https://www.destatis.de/static/DE/dokumente/klassifikation-wz-2008-3100100089004.pdf>. Unter folgendem Link stehen die Statistischen Berichte zum angesprochenen Thema zur Verfügung: https://www.statistik.niedersachsen.de/startseite/themen/industrie_baugewerbe_handwerk/industrie-baugewerbe-handwerk-statistische-berichte-87591.html.

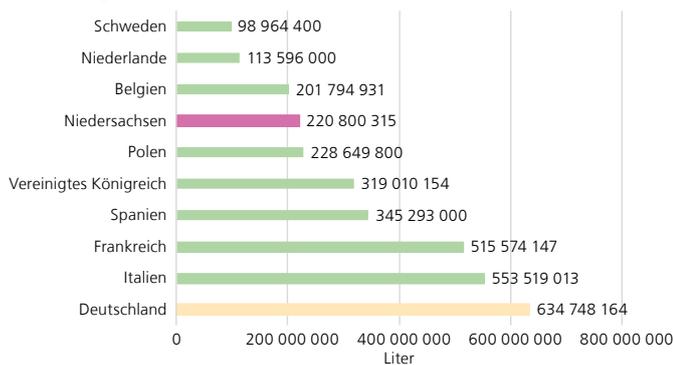
2) Speiseeis, auch kakaohaltig (einschl. Sorbets, Eis am Stiel). Dies entspricht der Meldenummer 1052 10 000 im Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (abrufbar unter: <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Gueter-Wirtschaftsklassifikationen/klassifikation-gp-19.html>).

3) Vgl. hierzu die tabellarische Darstellung von EUROSTAT (abrufbar unter: <https://www.destatis.de/Europa/DE/Thema/Industrie-Handel-Dienstleistungen/Speiseeis.html>).

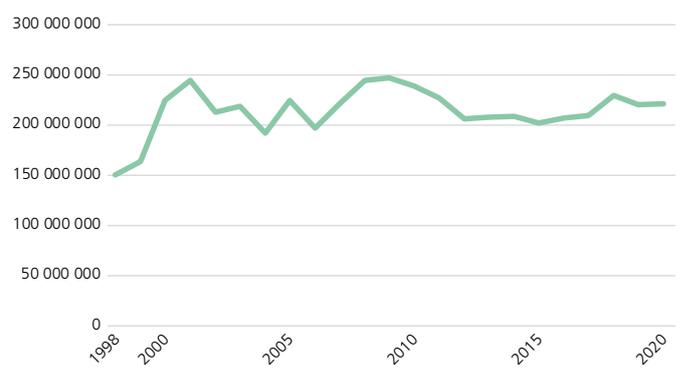
A1 | Anteil der niedersächsischen Produktionsmenge an Speiseeis an der bundesweiten Gesamtproduktion im Jahr 2020*



A2 | Niedersächsische Speiseeis-Produktion im EU-weiten Vergleich im Jahr 2019



A3 | Produktionsmenge in Litern



A4 | Produktionswert und Gesamtumsatz in 1 000 Euro



Niedersachsen lag mit der produzierten Menge Speiseeis im Vergleich mit anderen EU-Staaten im Jahr 2019 entsprechend zwischen den Staaten Belgien und Polen und damit auf dem siebten Platz, während das gesamte Bundesgebiet noch vor Italien den ersten Platz erreichte.

Produktionsmenge und Produktionswert von Speiseeis im Zeitablauf zwischen 1998 und 2020

In Betrieben mit mindestens 20 tätigen Personen hat die Produktionsmenge an Speiseeis, auch kakaohaltig (einschl. Sorbets, Eis am Stiel)⁴⁾ seit 1998 zugelegt. Im Jahr 1998 wurden mehr als 150 Mio. Liter mit einem Produktionswert von über 169 Millionen Euro in Niedersachsen produziert. Diese Werte konnten bis zum Jahr 2020 auf mehr als 221 Mio. Liter jährlich mit einem Produktionswert von fast 360 Millionen Euro erhöht werden.

Anzahl der Betriebe, Tätige Personen, Gesamtumsatz sowie Entgelte bei der Herstellung von Speiseeis (Wirtschaftszweig 10.52)

Im Gegensatz zu den Produktionszahlen in der Eisherstellung waren die Anzahl der Betriebe mit mindestens 20

A5 | Entgelte in 1 000 Euro



tätigen Personen und deren Beschäftigte über die Jahre nur geringen Schwankungen unterworfen. Die Zahl der Industriebetriebe zur Herstellung von Speiseeis belief sich im Jahr 1998 in Niedersachsen auf vier – dort arbeiteten 1 324 Personen. Demgegenüber waren es im Jahr 2020 fünf Betriebe, in denen 1 342 Personen tätig waren. Die Anzahl der Beschäftigten in der Speiseeisindustrie in Niedersachsen stieg damit in 22 Jahren um 18 Personen an.

Einen deutlichen Zuwachs konnten demgegenüber die Gesamtumsätze sowie die Entgelte bei der Herstellung von Speiseeis verzeichnen. Betrachtet man diese im Zeitablauf zwischen 1998 und 2020 ergibt sich folgendes Bild:

Während sich im Jahr 1998 die Gesamtumsätze bei der Herstellung von Speiseeis auf über 211 Mio. Euro beliefen, konnten sich diese bis ins Jahr 2020 mit über 513 Mio. Euro mehr als verdoppeln.

Ähnliches gilt für die Entgelte im Wirtschaftszweig 10.52. Auch diese erhöhten sich von rund 27 Mio. Euro im Jahr 1998 auf 57 Mio. Euro im Jahr 2020 wie die Abbildung 5 verdeutlicht.

4) Dies entspricht der Meldenummer 1052 10 000 im Güterverzeichnis für Produktionsstatistiken (abrufbar unter: <https://www.destatis.de/DE/Methoden/Klassifikationen/Gueter-Wirtschaftsklassifikationen/klassifikation-gp-19.html>).

Dr. Anna Holtsch und Simon Lehner

Tourismus in Niedersachsen im Jahr 2020 unter Corona-Bedingungen

Die vielfältigen Urlaubsmöglichkeiten in Niedersachsen, zu denen z. B. Heide- und Flusslandschaften gehören, die zum Wandern und Radfahren einladen, oder Mittelgebirgs- und maritime Regionen konnten im vergangenen Jahr 2020 kaum genutzt werden. Die Corona-Pandemie und die damit verbundenen Schließungen bzw. Lockdowns haben dies stark eingeschränkt. Auch größere Veranstaltungen wie z.B. die Hannover Messe oder das Maschseefest mussten im Jahr 2020 abgesagt werden. In den Jahren vor 2020 hatte der niedersächsische Tourismus wiederholt Rekordergebnisse bei der Zahl der Gäste und Übernachtungen erzielt. Hieran war im Jahr 2020 nicht mehr zu denken. Wie stark sich die Einbrüche im niedersächsischen Tourismus im Jahr 2020 gegenüber dem Vorjahr ausgewirkt haben, soll im folgenden Beitrag dargestellt werden.

Die bisherige „Bestmarke“ mit 46,2 Mio. Übernachtungen im Jahr 2019 konnte im Jahr 2020 nicht mehr erreicht, geschweige denn übertroffen werden. Die Zahl der Übernachtungen ging im Vergleich zum Jahr 2019 um über ein Drittel (-35,0 %) auf 30 Mio. zurück (siehe Tabelle T1). Von den 8,7 Mio. Gästen, die im Jahr 2020 Niedersachsen besuchten, kamen 8,1 Mio. aus Deutschland (93,2 %). Von den 30 Mio. Übernachtungen wurden fast 28,3 Mio. von deutschen Gästen gebucht, dies entspricht einem Anteil von 94,1 %.

Die Corona-bedingten Einschränkungen hatten auch bundesweit erhebliche Auswirkungen auf den Tourismus. Die Beherbergungsbetriebe begrüßten in Deutschland im Jahr 2020 insgesamt 98,1 Mio. Gäste. Dies entspricht einem

Rückgang um 48,6 % im Vergleich zum Jahr 2019. Entsprechend ging auch die Zahl der Übernachtungen zurück. Mit 302,3 Mio. wurde das Vorjahresergebnis um 39,0 % unterschritten. Aus dem Ausland kamen 12,4 Mio. Gäste nach Deutschland, ein Rückgang um 68,5 % im Vergleich zum Vorjahr. Auch die Zahl der von ausländischen Gästen gebuchten Übernachtungen war rückläufig. Sie ging um 64,4 % auf 32 Mio. zurück (siehe Tabelle T1).

Entwicklung in den Reisegebieten nach Betriebsarten

Die Beherbergungsangebote werden nach Betriebsarten differenziert, dazu zählen u.a. Hotels, Pensionen, Ferienhäuser und Campingplätze. Im Jahr 2020 wurde in Niedersachsen jede dritte Übernachtung in Hotels und Hotels garni gebucht (34,8 %), dies waren 10,4 Mio. Es folgten Ferienwohnungen und -häuser mit einem Anteil von 19,3 % an allen Übernachtungen sowie Campingplätze mit 15,3 %.

Die Ostfriesischen Inseln waren auch im Jahr 2020 das vorrangige Ziel deutscher Urlauber. 99,5 % der insgesamt knapp 3,8 Mio. Übernachtungen entfielen auf deutsche Gäste. Bevorzugte Übernachtungsquartiere waren Ferienhäuser und -wohnungen (43,1 % aller Übernachtungen auf den Inseln), gefolgt von Hotels und Hotels garni (28,6 %).

Ähnlich sah es im Reisegebiet Nordseeküste aus. Auch hier überwogen die deutschen Gäste mit einem Anteil von

Informationskasten:

Zum Schutz der Bevölkerung und zur Bekämpfung der Corona-Pandemie wurden von der Bundesregierung und den Landesregierungen im Jahr 2020 unterschiedliche Maßnahmen beschlossen und umgesetzt.

Ab dem **16. März 2020** regelte eine niedersächsische Corona-Schutzverordnung, dass u. a. Schulen und Kitas geschlossen und Übernachtungen für touristische Zwecke nicht mehr erlaubt waren. Kultureinrichtungen, Restaurants und Cafés mussten ebenfalls schließen. Der erste Lockdown war Realität.

Ab **Mitte Mai 2020** durften z. B. Ferienwohnungen und -häuser, Campingplätze und Wohnmobilstellplätze bis maximal zur Hälfte wieder belegt werden. Ab dem **25. Mai 2020** durften Hotels mit bis zu einer Kapazitätsauslastung von 60 % unter Einrichtung eines Hygienekonzeptes wieder öffnen. Eine Überschreitung war zulässig, wenn nur Geschäftsreisende beherbergt wurden. Ab dem **22. Juni 2020** konnten Hotels unter Einhaltung von Hygienemaßnahmen wieder zu 100 % belegt werden.

Während der Sommermonate ‚normalisierte‘ sich das Tourismusgeschehen wieder. Im Herbst spitzte sich die Situation mit wieder ansteigenden Infektionszahlen und Inzidenzwerten aber erneut zu. Ein zweiter Lockdown ab **02. November 2020** war die Folge mit Schließungen u. a. von Restaurants, sowie Kultur- und Freizeiteinrichtungen. Übernachtungsangebote waren nur noch für nichttouristische Zwecke erlaubt, z. B. für Menschen, die geschäftlich bzw. beruflich unterwegs waren. Dieser zweite Lockdown dauerte bis ins Jahr 2021 hinein an.

T1 | Ankünfte, Übernachtungen und Aufenthaltsdauer der Gäste im Jahr 2020 in Beherbergungsbetrieben nach Ländern und dem ständigen Wohnsitz der Gäste

Land Ständiger Wohnsitz der Gäste innerhalb/außerhalb von Deutschland	Januar bis Dezember 2020				
	Ankünfte		Übernachtungen		Durchschnittliche Aufenthaltsdauer ¹⁾
	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- zeitraum	insgesamt	Veränderung gegen- über dem Vorjahres- zeitraum	
	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Bundesgebiet insgesamt	98 145 183	-48,6	302 313 250	-39,0	3,1
Deutschland	85 696 063	-43,4	270 294 564	-33,4	3,2
Ausland	12 449 120	-68,5	32 018 686	-64,4	2,6
Baden-Württemberg	11 899 898	-48,9	34 215 763	-40,2	2,9
Deutschland	9 912 078	-44,4	29 325 515	-34,8	3,0
Ausland	1 987 820	-63,4	4 890 248	-60,0	2,5
Bayern	19 832 155	-50,4	59 962 427	-40,6	3,0
Deutschland	16 946 269	-43,4	52 911 199	-33,9	3,1
Ausland	2 885 886	-71,3	7 051 228	-66,3	2,4
Berlin	4 947 581	-64,6	12 278 460	-64,0	2,5
Deutschland	3 658 694	-56,8	8 554 476	-54,1	2,3
Ausland	1 288 887	-76,5	3 723 984	-76,0	2,9
Brandenburg	3 260 834	-37,7	10 135 096	-27,5	3,1
Deutschland	3 101 770	-34,9	9 646 347	-25,3	3,1
Ausland	159 064	-65,7	488 749	-53,9	3,1
Bremen	709 838	-53,0	1 488 085	-47,1	2,1
Deutschland	622 481	-49,4	1 300 271	-43,0	2,1
Ausland	87 357	-68,9	187 814	-64,8	2,1
Hamburg	3 172 062	-58,4	6 878 613	-55,4	2,2
Deutschland	2 694 716	-54,6	5 727 580	-50,7	2,1
Ausland	477 346	-71,5	1 151 033	-69,7	2,4
Hessen	6 878 401	-56,9	18 479 646	-48,1	2,7
Deutschland	5 702 661	-52,0	15 660 581	-42,9	2,7
Ausland	1 175 740	-71,1	2 819 065	-65,5	2,4
Mecklenburg-Vorpommern	6 057 669	-27,6	27 769 644	-18,6	4,6
Deutschland	5 891 158	-26,1	27 249 334	-17,5	4,6
Ausland	166 511	-57,6	520 310	-52,8	3,1
Niedersachsen	8 720 791	-43,4	30 036 477	-35,0	3,4
Deutschland	8 126 758	-41,1	28 253 625	-33,1	3,5
Ausland	594 033	-63,2	1 782 852	-55,5	3,0
Nordrhein-Westfalen	10 956 535	-54,9	28 488 938	-46,5	2,6
Deutschland	9 192 380	-51,4	24 376 545	-42,1	2,7
Ausland	1 764 155	-67,4	4 112 393	-63,1	2,3
Rheinland-Pfalz	5 490 933	-39,8	15 440 077	-32,9	2,8
Deutschland	4 649 605	-35,4	12 829 385	-27,4	2,8
Ausland	841 328	-56,3	2 610 692	-51,1	3,1
Saarland	627 034	-44,1	2 027 474	-37,0	3,2
Deutschland	547 417	-41,3	1 816 810	-33,1	3,3
Ausland	79 617	-58,0	210 664	-58,1	2,6
Sachsen	4 801 211	-43,4	13 518 287	-34,9	2,8
Deutschland	4 438 404	-40,6	12 540 303	-32,4	2,8
Ausland	362 807	-64,1	977 984	-55,6	2,7
Sachsen-Anhalt	2 234 259	-38,0	5 973 768	-30,9	2,7
Deutschland	2 117 817	-36,4	5 659 786	-29,8	2,7
Ausland	116 442	-57,1	313 982	-45,8	2,7
Schleswig Holstein	6 217 597	-30,3	28 924 321	-19,6	4,7
Deutschland	5 852 039	-26,1	27 995 867	-17,1	4,8
Ausland	365 558	-63,5	928 454	-58,1	2,5
Thüringen	2 338 385	-42,1	6 696 174	-35,3	2,9
Deutschland	2 241 816	-40,6	6 446 940	-33,7	2,9
Ausland	96 569	-63,6	249 234	-60,2	2,6

¹⁾ Rechnerischer Wert: Übernachtungen/Ankünfte pro Person.
Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 6, Reihe 7.1

98,4 % an allen Übernachtungen. Ein Drittel aller Übernachtungen erfolgte in Ferienhäusern und -wohnungen (33,1 %). Buchungen in einem Hotel oder Hotel garni hatten einen Anteil von 21,6 %.

Im Reisegebiet Weserbergland stellten die Rehabilitations-Kliniken die Betriebsart mit dem höchsten Übernachtungsanteil. 42 % der Übernachtungen in diesem Reisegebiet wurden in den Reha-Kliniken registriert.

In allen anderen Reisegebieten Niedersachsens waren Hotels und Hotels garni die Betriebsarten mit den meisten Übernachtungen. Das Braunschweiger Land stach hier heraus, in diesem Reisegebiet wurden 76,8 % der Übernachtungen in Hotels und Hotels garni gebucht.

Die Ostfriesischen Inseln waren das Reisegebiet mit der höchsten durchschnittlichen Aufenthaltsdauer. Diese konnte im Jahr 2020 im Vergleich zum Jahr 2019 um einen halben Tag auf 6,8 Tage gesteigert werden. Das Reisegebiet Nordseeküste hatte eine durchschnittliche Verweildauer der Gäste von 4,6 Tagen, im Vergleich zu 2019 entsprach dies einer Zunahme um 0,3 Tage. Den höchsten Zuwachs bei der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer gab es im Reisegebiet Grafschaft Bentheim-Emsland-Osnabrücker Land mit plus 0,6 Tagen auf durchschnittlich 3,7 Tage. Die geringste durchschnittliche Aufenthaltsdauer verzeichnete das Reisegebiet Braunschweiger Land mit 2,0 Tagen (+0,2 Tage). Auch das Reisegebiet Hannover-Hildesheim lag mit durchschnittlich 2,1 Tagen (+0,2 Tage) auf einem ähnlichen Niveau.

Entwicklung bei den Gästen aus dem Ausland

Auch bei der Zahl der ausländischen Gäste gab es im Jahr 2020 in Niedersachsen Corona-bedingt insgesamt starke Rückgänge. Im Vergleich zum Jahr 2019 ging deren Zahl um 63,2 % auf 594 000 zurück. Die Zahl der Übernachtungen war um über die Hälfte (-55,5 %) gegenüber 2019 auf 1,78 Mio. rückläufig (siehe Tabelle T1). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste sowohl aus Deutschland als auch aus dem Ausland hat sich hingegen leicht erhöht. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der deutschen Gäste stieg von 2019 zu 2020 insgesamt von 3,1 auf 3,5 Tage. Der entsprechende Wert für die ausländischen Gäste legte um einen halben Tag von 2,5 auf 3,0 zu. Für Gäste aus dem europäischen Ausland errechnet sich der gleiche Wert von 2,5 auf 3,0 Tage wie der Gesamtdurchschnitt aller ausländischen Gäste.

93 % der Übernachtungen ausländischer Gäste, die in Niedersachsen im Jahr 2020 getätigt wurden, entfielen auf Gäste aus einem europäischen Herkunftsland.¹⁾

Im Ranking der Herkunftsländer der Gäste gab es im Jahr 2020 gegenüber 2019 auf den ersten vier Plätzen keine

Änderungen. Die meisten Übernachtungen wurden von Gästen aus den Niederlanden gebucht. Mit annähernd 555 000 Übernachtungen betrug ihr Anteil an den ausländischen Übernachtungen knapp ein Drittel (31,1 %). Es folgten Dänemark mit 204 000 Übernachtungen, Polen (197 000) und die Schweiz (83 000). Bei den zehn wichtigsten Herkunftsländern handelt es sich um neun europäische Staaten. Die USA auf Rang 10 waren das bedeutendste Herkunftsland außerhalb Europas.

Entsprechend dem allgemeinen Trend waren aus allen zehn betrachteten Herkunftsländern – so wie aus den übrigen Ländern – die Zahlen sowohl bei den angekommenen Gästen als auch bei den Übernachtungen nahezu durchgehend rückläufig. Zum Beispiel ging die Zahl der Gäste aus den Niederlanden im Vergleich zum Jahr 2019 um mehr als die Hälfte auf 172 000 zurück (-52,6 %). Die Zahl der Übernachtungen sank in ähnlicher Relation auf knapp 555 000 (-48,4 %).

Bei den Gästen aus den USA zeigte sich ein noch extremeres Bild. Ihre Zahl sank um 78,5 % auf annähernd 13 000 im Vergleich zum Jahr 2019. Die US-amerikanischen Gäste buchten mit mehr als 28 000 Übernachtungen 78 % weniger als 2019. Ausnahmen bildeten Bulgarien und Kroatien. Bei diesen beiden Ländern waren Zuwächse bei der Zahl der Übernachtungen von 2019 zu 2020 festzustellen. Bulgarische Gäste buchten 28 900 Übernachtungen (+9,5 %), die kroatischen Gäste verbrachten annähernd 17 700 Nächte in niedersächsischen Quartieren, 23,3 % mehr als im Jahr 2019.

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von Gästen aus den USA blieb von 2019 zu 2020 mit 2,2 Tagen konstant. In allen übrigen dargestellten neun Herkunftsländern stieg die durchschnittliche Aufenthaltsdauer von 2019 zu 2020 leicht an. Am deutlichsten fiel diese mit einer Steigerung um 0,6 auf 4,7 Tage bei den Gästen aus Polen aus. Bei den Gästen z.B. aus dem Vereinigten Königreich (+0,1 auf 2,0 Tage) und aus den Niederlanden (+0,2 auf 3,2 Tage) gab es geringfügige Zunahmen.

Auffallend ist, dass die ausländischen Gäste ganz überwiegend Hotels als Übernachtungsquartiere bevorzugten.²⁾ Allerdings gibt es zwei Ausnahmen. Bei den Gästen aus den Niederlanden und aus Polen waren im Jahr 2020 Ferienhäuser und -wohnungen als Unterkunft beliebter als Hotels. Bei den niederländischen Gästen entfielen 35,4 % der Übernachtungen auf Ferienhäuser und -wohnungen und 22,4 % auf Hotels. Bei den Gästen auf Polen waren es 37,1 % bzw. 21,4 %.

Insgesamt haben sich die negativen Folgen der Corona-Pandemie nicht so gravierend auf die Campingplätze ausgewirkt wie auf die übrigen Unterkunftsarten. Im Jahr 2020 ging die Zahl der Campingurlauberinnen und -urlauber in Niedersachsen im Vergleich zum Jahr 2019 „nur“ um 17,9 % auf 1,2 Mio. zurück. Sie buchten auf den nie-

1) Detaillierte Tabellen zum Thema: Ankünfte, Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2019/2020 nach Reisegebiet, Wohnsitz der Gäste und Betriebsart und nach 10 wichtigsten Herkunftsländern und Betriebsart finden Sie unter: www.statistik.niedersachsen.de > Reiseverkehr, Gastgewerbe > Tourismus in Niedersachsen > Tabellen.

2) Vgl. Fußnote 1.

dersächsischen Campingplätzen 4,6 Mio. Übernachtungen, dies entspricht einem Rückgang von 12,0 %. Von diesen Campingplatz-Übernachtungen wurden 96,0 % von deutschen Gästen gebucht. Insgesamt lag die durchschnittliche Aufenthaltsdauer auf den Campingplätzen bei 3,8 Tagen, gegenüber dem Jahr 2019 entspricht dies einer Zunahme von 0,3 Tagen.

Von den Gästen aus dem Ausland entfielen die meisten Campingplatz-Übernachtungen auf Gäste aus den Niederlanden mit 114 000 Übernachtungen, ein Rückgang gegenüber dem Jahr 2019 von 52,9 %. Gäste aus Dänemark verbrachten 31 000 Übernachtungen auf niedersächsischen Campingplätzen (-59,7 %).

Entwicklung in den Landkreisen und kreisfreien Städten

Die Landkreise und kreisfreien Städte verzeichneten ausnahmslos Rückgänge bei der Zahl der Gäste und der gebuchten Übernachtungen.

Wie sah es nun bei den Übernachtungszahlen von den Gästen aus dem Ausland aus? A1 zeigt unterschiedliche Größenklassen mit den prozentualen Veränderungsraten des Jahres 2020 im Vergleich zum Jahr 2019. Insgesamt 30 Landkreise und kreisfreie Städte liegen mit ihren jeweiligen Verlusten unter der Schwelle von -50 %. Besonders hohe Einbußen bei der Zahl der Übernachtungen ausländischer Gäste mussten der Landkreis Nienburg (-76,5 %), die Stadt Wolfsburg (-72,2 %) und der Landkreis Helmstedt (-71,5 %) hinnehmen. Am anderen Ende der Skala liegt die Stadt Delmenhorst. Allein diese kreisfreie Stadt konnte eine positive Entwicklung verbuchen: Die Zahl der Übernachtungen stieg hier im Jahr 2020 um 9,3 % gegenüber dem Jahr 2019. Auch die Stadt Emden kam ‚glimpflich‘ davon, hier ging die Zahl der gebuchten Übernachtungen nur um 2,9 % zurück.

Die Zahl der angekommenen ausländischen Gäste war in allen Landkreisen und kreisfreien Städten rückläufig. Am stärksten waren die Rückgänge in den Kreisen Nienburg (-72,8 %) und Hameln-Pyrmont (-72,4 %). Am geringsten fielen die Einbußen in der Stadt Emden (-24,7 %) und der Stadt Salzgitter (-29,6 %) aus.

Städte und Gemeinden

Die Städte und Gemeinden in Niedersachsen waren im Jahr 2020 unterschiedlich stark von den Auswirkungen der Corona-Einschränkungen betroffen. Wenige Ausnahmen konnten sogar Zuwächse verzeichnen. T2 und T3 zeigen die jeweils zwanzig Städte und Gemeinden mit den höchsten und geringsten Verlusten bzw. Zuwächsen für die Merkmale Ankünfte und Übernachtungen.

In der Stadt Bückeburg ging die Zahl der Gästeankünfte im Jahr 2020 um fast 80 % auf knapp 15 500 gegenüber

dem Jahr 2019 zurück (-78,3 %) (T2). Ähnlich hoch waren die Verluste in Großenkneten mit einem Rückgang von 77,7 % auf 6 900. In Wennigsen konnten die Beherbergungsbetriebe nur annähernd 5 300 Gäste begrüßen, was einem Minus von 65,9 % gegenüber dem Jahr 2019 entspricht. Trotz der starken Rückgänge bei der Zahl der Gäste war in den drei Gemeinden eine Erhöhung der durchschnittlichen Aufenthaltsdauer festzustellen. So lag dieser Wert in der Stadt Bückeburg mit 2,0 Tagen um einen halben Tag über dem Wert des Jahres 2019. In Großenkneten stieg die durchschnittliche Aufenthaltsdauer um 0,7 Tage auf 2,6 und in Wennigsen um 0,3 Tage auf 2,4.

Als einzige Ausnahme zeigt sich die Gemeinde Lembruch. Allein in dieser Gemeinde war ein Zuwachs bei der Zahl der Gäste zu verzeichnen. Gegenüber dem Jahr 2019 hatten im Jahr 2020 8,1 % mehr Gäste diese Gemeinde als Ziel (insgesamt 16 000 Gäste). Die Gemeinde Wietzenhof verzeichnete im Jahr 2020 mit 9,2 % weniger Gästen die geringsten Verluste. Die Zahl der angekommenen Gäste ging hier auf 108 000 zurück. In der Gemeinde Krummhörn lag der Rückgang der Ankünfte bei -18,4 %, in diese Gemeinde kamen im Jahr 2020 insgesamt mehr als 61 000 Gäste. Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer in diesen drei Gemeinden erhöhte sich im Jahr 2020 gegenüber 2019 leicht. So stieg diese in der Gemeinde Lembruch um durchschnittlich einen Tag auf 3,7. In der Gemeinde Wietzenhof legte die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der Gäste um einen halben Tag auf 4,8 zu, während sie in der Gemeinde Krummhörn von 4,3 auf 4,5 Tage anstieg.

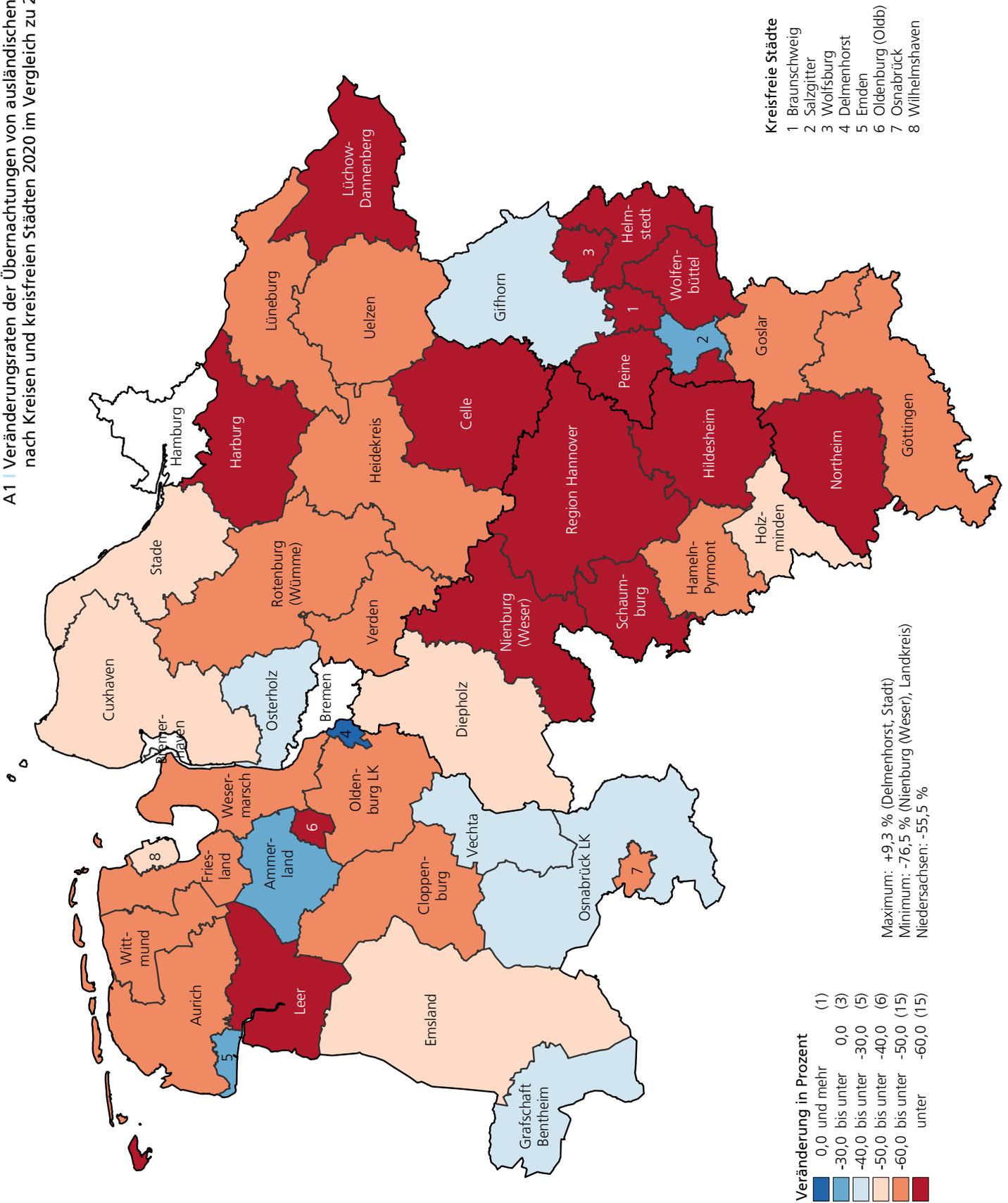
In der T3 sind die höchsten und geringsten Verluste bei der Zahl der Übernachtungen dargestellt. In Essen (Oldenburg) ging die Zahl der Übernachtungen im Jahr 2020 um 71,3 % auf knapp 6 400 gegenüber dem Jahr 2019 zurück. Die Stadt Bückeburg und die Gemeinde Großenkneten, die auch bei den Gästeankünften hohe Verluste hinnehmen mussten, hatten auch bei der Zahl der Übernachtungen hohe Rückgänge zu beklagen. In Bückeburg sank die Zahl der Übernachtungen um 70,7 % auf 30 700. In Großenkneten lag der Verlust bei 70,6 % auf 17 700 Übernachtungen.

So wie bei den Ankünften hatte die Gemeinde Lembruch im Jahr 2020 auch einen Zuwachs bei der Zahl der Übernachtungen. Mit einem deutlichen Plus von 51,5 % wurden im Jahr 2020 in dieser Gemeinde insgesamt 60 000 Übernachtungen gebucht. Auch in Wietzenhof gab es ein leichtes Plus von 2,6 % auf 522 000 Übernachtungen. Die Gemeinden mit den geringsten Verlusten waren Visbek (-5,0 %, 48 000 Übernachtungen) und Neuenkirchen-Vörden (-8,4 %, annähernd 53 000 Übernachtungen).

Fazit und Ausblick

Der Tourismus wurde im Jahr 2020 sowohl in Niedersachsen als auch deutschlandweit durch die Corona-bedingten Lockdowns stark beeinträchtigt. Viele Beherbergungsbe-

A1 | Veränderungen der Übernachtungen von ausländischen Gästen nach Kreisen und kreisfreien Städten 2020 im Vergleich zu 2019



T2 | Ankünfte und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2019/2020, je 20 Städte und Gemeinden mit höchsten und niedrigsten Veränderungsraten

Städte Gemeinden	Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen				
	Ankünfte			durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	
	2019	2020	Veränderung 2020 ggü 2019, in %	2019	2020
Bückeberg, Stadt	71 584	15 498	-78,3	1,5	2,0
Großenkneten	30 987	6 908	-77,7	1,9	2,6
Wennigsen (Deister)	15 449	5 267	-65,9	2,1	2,4
Essen (Oldenburg)	7 744	2 702	-65,1	2,9	2,4
Königslutter a.Elm, Stadt	46 273	16 644	-64,0	1,5	1,9
Pattensen, Stadt	9 918	3 570	-64,0	2,2	1,9
Stuhr	41 859	16 104	-61,5	1,6	2,1
Laatzen, Stadt	110 633	42 916	-61,2	2,1	2,0
Duderstadt, Stadt	37 146	14 646	-60,6	2,2	2,2
Damme, Stadt	35 035	14 299	-59,2	2,5	2,8
Sarstedt, Stadt	16 336	6 824	-58,2	3,1	3,1
Georgsmarienhütte, Stadt	21 623	9 065	-58,1	3,1	3,7
Cloppenburg, Stadt	39 905	16 963	-57,5	1,8	2,0
Sehnde, Stadt	49 083	21 010	-57,2	2,4	2,5
Giesen	16 963	7 448	-56,1	2,2	2,2
Friedeburg	6 175	2 762	-55,3	3,3	2,9
Wedemark	31 234	14 166	-54,6	2,3	2,8
Bad Münder a. D., Stadt	40 900	18 881	-53,8	5,0	7,6
Geestland, Stadt	33 743	15 762	-53,3	2,5	2,7
Helmstedt, Stadt	34 406	16 083	-53,3	1,8	1,9
Leer (Ostfriesl.), Stadt	79 293	54 948	-30,7	1,9	2,1
Nordenham, Stadt	23 906	16 581	-30,6	2,2	2,5
Friesoythe, Stadt	20 338	14 287	-29,8	2,7	2,8
Wittmund, Stadt	97 597	68 743	-29,6	4,1	4,2
Achim, Stadt	51 129	36 016	-29,6	1,6	1,5
Wangerland	207 231	146 059	-29,5	6,4	6,6
Ritterhude	8 788	6 227	-29,1	2,3	2,6
Drochtersen	16 259	11 592	-28,7	3,7	3,9
Ganderkesee	39 525	28 587	-27,7	2,5	2,9
Osterode am Harz, Stadt	27 701	20 236	-26,9	2,2	2,2
Wurster Nordseeküste	91 707	67 831	-26,0	5,0	4,5
Emlichheim	6 248	4 659	-25,4	2,3	2,3
Langelsheim, Stadt	22 285	16 848	-24,4	3,3	3,1
Hehlen	3 029	2 290	-24,4	1,5	1,5
Sulingen, Stadt	5 375	4 136	-23,1	1,8	2,0
Esens, Stadt	109 380	84 656	-22,6	4,6	5,1
Wiefelstede	20 736	16 177	-22,0	4,5	4,0
Krummhörn	75 656	61 499	-18,7	4,3	4,5
Wietzendorf	119 285	108 344	-9,2	4,3	4,8
Lembruch	14 901	16 114	+8,1	2,7	3,7

triebe haben wirtschaftlich durch die durch Bundes- und Landesverordnungen verfügten Schließungen Einbußen erlitten. Ab April 2021 waren, bedingt durch erste Lockerungen, wieder ansteigende Buchungszahlen zu verzeichnen.

Entscheidend für eine Verbesserung im Hinblick auf weitere Öffnungen der Beherbergungsbetriebe und einer damit verbundenen Ausweitung der Angebotssituation von

Schlafgelegenheiten wird der Verlauf der Pandemie, insbesondere die Entwicklung der Infektions- und Inzidenzzahlen der nächsten Monate sein. Eine gute Nachfrage wird angesichts der Urlaubseinschränkungen in den letzten einhalb Jahren sicherlich gegeben sein. Wann das Niveau der Gäste- und Übernachtungszahlen des Vor-Corona-Jahres 2019 wieder erreicht sein wird, bleibt abzuwarten.

T3 | Übernachtungen und durchschnittliche Aufenthaltsdauer 2019/2020, je 20 Städte und Gemeinden mit höchsten und niedrigsten Veränderungsraten

Städte Gemeinden	Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen				
	Übernachtungen			durchschnittliche Aufenthaltsdauer in Tagen	
	2019	2020	Veränderung 2020 ggü 2019, in %	2019	2020
Essen (Oldenburg)	22 154	6 362	-71,3	2,9	2,4
Bückeburg, Stadt	105 059	30 741	-70,7	1,5	2,0
Großenkneten	60 288	17 707	-70,6	1,9	2,6
Pattensen, Stadt	21 774	6 866	-68,5	2,2	1,9
Laatzen, Stadt	230 615	85 360	-63,0	2,1	2,0
Duderstadt, Stadt	82 941	32 066	-61,3	2,2	2,2
Friedeburg	20 520	8 039	-60,8	3,3	2,9
Wennigsen (Deister)	32 631	12 820	-60,7	2,1	2,4
Sarstedt, Stadt	50 608	21 402	-57,7	3,1	3,1
Sehnde, Stadt	118 765	51 487	-56,6	2,4	2,5
Giesen	37 331	16 546	-55,7	2,2	2,2
Verden (Aller), Stadt	124 602	55 990	-55,1	2,0	1,8
Isernhagen	121 884	55 213	-54,7	2,6	2,2
Damme, Stadt	87 173	39 562	-54,6	2,5	2,8
Einbeck, Stadt	79 074	36 260	-54,1	1,9	1,9
Königslutter a. Elm, Stadt	69 361	32 056	-53,8	1,5	1,9
Buchholz i. d.Nordh., Stadt	74 406	34 585	-53,5	1,9	1,8
Alfeld (Leine), Stadt	22 340	10 491	-53,0	2,0	1,9
Northeim, Stadt	60 835	28 660	-52,9	1,8	1,7
Wardenburg	26 288	12 748	-51,5	2,5	2,5
Bad Fallingb., Stadt	148 277	113 465	-23,5	3,3	4,3
Munster, Stadt	46 759	35 822	-23,4	2,3	2,9
Bad Rothenfelde	525 338	407 166	-22,5	9,4	11,5
Neustadt a. Rbge., Stadt	158 384	123 527	-22,0	2,8	3,4
Twistringen, Stadt	8 299	6 473	-22,0	2,0	2,3
Wittingen, Stadt	24 889	19 435	-21,9	3,6	4,2
Haselünne, Stadt	208 652	163 085	-21,8	3,5	4,6
Bad Iburg, Stadt	169 416	134 411	-20,7	5,9	8,1
Löningen, Stadt	33 186	26 458	-20,3	2,9	3,7
Ritterhude	20 351	16 281	-20,0	2,3	2,6
Quakenbrück, Stadt	15 296	12 482	-18,4	1,4	2,1
Jork	39 834	32 960	-17,3	2,5	3,0
Sulingen, Stadt	9 750	8 090	-17,0	1,8	2,0
Krummhörn	324 925	275 662	-15,2	4,3	4,5
Ganderkesee	98 289	83 429	-15,1	2,5	2,9
Esens, Stadt	502 022	427 988	-14,7	4,6	5,1
Neuenkirchen-Vörden	57 355	52 525	-8,4	5,2	7,7
Visbek	50 571	48 025	-5,0	6,1	9,9
Wietzenhof	508 977	522 151	+2,6	4,3	4,8
Lembruch	39 717	60 153	+51,5	2,7	3,7

75 Jahre Niedersachsen. Ein historischer Rückblick auf die „Jugendphase“ des Landes – Thema: Gastgewerbe und Fremdenverkehr

Am 1. November 2021 wird das Land Niedersachsen stolze 75 Jahre alt. Genauso abwechslungsreich wie das Land – von der Küste bis zu den Mittelgebirgen – war auch diese Zeit. Es gab viele spannende Entwicklungen, politisch, demographisch und wirtschaftlich. Und die amtliche Statistik, die in diesem Jahr auch den 75. Geburtstag feiern darf, hat diese Entwicklungen des Landes Niedersachsen über all die Jahre erfasst, ausgewertet und dokumentiert.

So erschien in den Statistischen Monatsheften Niedersachsen 1971 ein umfangreicher Artikel zum Thema „25 Jahre Niedersachsen – Zahlen und Anmerkungen zur Entwick-

lung des Landes zwischen 1946 bis 1971“¹⁾. Innerhalb dieses Jahres werden in unregelmäßigen Abständen Auszüge aus diesem Bericht aus der „Jugendphase“ des Landes veröffentlicht. Im Zusammenspiel mit aktuellen Artikeln wird dadurch ein Blick in die Vergangenheit ermöglicht, ein Blick auf die Anforderungen und Herausforderungen der ersten Jahre nach dem Krieg.

Zum Thema „Gastgewerbe und Fremdenverkehr“ war damals Folgendes zu lesen²⁾:

1) Vgl. Statistische Monatshefte für Niedersachsen, Jg. 25, Heft 11 (1971), S. 305.
2) Ebd., S. 305.

JAHRGANG 25
HEFT 11
NOVEMBER 1971

STATISTISCHE
MONATSHEFTE
FÜR NIEDERSACHSEN

Herausgeber: Niedersächsisches Landesverwaltungsamt – Statistik –, Hannover

25 Jahre Niedersachsen

Zahlen und Anmerkungen zur Entwicklung des Landes zwischen 1946 und 1971

Gastgewerbe

Der Umsatz des niedersächsischen Gastgewerbes, das zu den bedeutenden Bereichen des Dienstleistungsgewerbes gehört, belief sich für das Jahr 1970 auf (geschätzt) 2,3 Mrd. DM und machte damit etwa 3 % des Umsatzes der gewerblichen Wirtschaft des Landes aus.

In den Jahren von 1962 bis 1970 haben sich die Umsätze im niedersächsischen Gastgewerbe im ganzen mit einer Zunahme um 21,8 % günstig entwickelt. Dabei lag die Zuwachsrate auf dem Beherbergungssektor (+ 24,1 %) etwas höher als bei den reinen Gaststättenbetrieben (+ 21,2 %). Die kontinuierliche Aufwärts-

entwicklung wurde nur im Jahre 1967 unterbrochen, in dem auch andere Wirtschaftszweige Einbußen haben hinnehmen müssen. Die zunehmende Neigung der Bevölkerung, mehr Ausgaben für Freizeit und Erholung zu tätigen, dürfte hier, wie in den Zahlen der der Fremdenverkehrsstatistik ihren Niederschlag gefunden haben (Tab. 49).

Fremdenverkehr

Auch der Fremdenverkehr hat unter dem Einfluß der im ganzen guten wirtschaftlichen Entwicklung des Landes als Geschäfts-, Erholungs- und Ausflugsreiseverkehr zunehmend an Umfang gewonnen. Das gilt im

besonderen für die über die Grenzen des Landes hinaus bekannten Fremdenverkehrsgebiete wie den Harz, das Weser- und Leinebergland, die Lüneburger Heide und die Nordseeküste mit den vorgelagerten Inseln.

Leider liegen vergleichbare Entwicklungsdaten über den Fremdenverkehr im Lande erst ab 1960 vor, doch kann davon ausgegangen werden, daß auch die vorangegangenen Jahre bereits eine ständige Zunahme des Fremdenverkehrs gebracht haben. Allein von 1960 bis 1970 hat sich die Zahl der Gästemeldungen um 28,9 % erhöht; sie lag 1970 bei 4,3 Millionen. Stärker noch als die Zahl der Gäste stieg die Zahl der Übernachtungen, nämlich um 39,4 % auf insgesamt 20,8 Millionen. Von den Gästemeldungen entfielen jeweils etwa 10 %, von den Übernachtungen 4 % auf Ausländer. Besonders stark vertreten waren stets Dänen, Niederländer, Schweden und Engländer (Tab. 50).

Wesentliche, für den niedersächsischen Fremdenverkehr typische Strukturmerkmale haben sich kaum verändert. So zeigt die Aufteilung der Übernachtungs-

ziffern auf Sommer- und Winterhalbjahr, daß das Schwergewicht mit 75 % aller in einem Jahr registrierten Übernachtungen eindeutig im Sommer liegt. Diese Bindung an die Sommersaison ergibt sich naturgemäß am stärksten in den Seebädern, am geringsten in den hauptsächlich vom Geschäfts- und Durchreiseverkehr beeinflussten Großstädten. Ebenso unterschiedlich ist im jahreszeitlichen Zyklus die durchschnittliche Übernachtungsdauer je Gast. Großstädte weisen mit 2 bis 3 Tagen die geringste Quote auf, wobei zwischen Sommer und Winter kaum Unterschiede auftreten. Dagegen konzentriert sich der Erholungsverkehr vor allem in den Heilbädern, Seebädern und Luftkurorten, so daß hier im Jahresdurchschnitt eine Aufenthaltsdauer von einer Woche und darüber verzeichnet wird. Die größten Differenzen zwischen Sommer- und Winterhalbjahr weisen dabei mit einer Aufenthaltsdauer von 10,1 bzw. 4,3 Tagen wiederum die Seebäder auf. Zu einer ausgeglicheneren Belegung soll u. a. der Bau von Meerwasserhallenbädern beitragen.

49. Umsätze im Gastgewerbe 1962 bis 1970 – Umsatzmeßziffer 1962 = 100

Wirtschaftsgruppe	1963	1964	1965	1966	1967	1968	1969	1970
Gastgewerbe insgesamt	103,4	107,4	111,6	117,5	114,5	116,8	119,1	121,8
Beherbergungsgewerbe	.	.	.	.	.	.	.	124,1
dav. Hotels	103,2	110,9	121,1	131,5	130,5	130,1	135,1	.
Gasthöfe	113,9	121,8	127	134,3	128,9	131	141,8	.
Fremdenheime und Pensionen	102,7	104,7	108,1	115,8	111,8	112,1	114,8	.
Gaststättengewerbe	.	.	.	.	.	.	.	121,2
dav. Gast- u. Speisewirtschaften	103,3	106,3	109,4	115,5	112,1	115,8	116,7	.
Bahnhofswirtschaften	103,2	104,9	111,9	107,8	104,1	98,9	100,2	.
Cafes	96,1	104,8	108,1	108,4	108,3	108,7	113,2	.
Bars, Tanz und Vergnügungsorte	100,4	106,0	111,6	110,7	110,0	107,5	114,7	.

¹⁾ Eine tiefere Gliederung war für 1970 nicht möglich, da die Ergebnisse auf Grund einer reduzierten Stichprobe errechnet wurden.

50. Fremdenmeldungen und Fremdenübernachtungen 1960 bis 1970

Jahr	Fremdenmeldungen		Fremdenübernachtungen	
	insgesamt	dar. von Ausländern	insgesamt	dar. von Ausländern
1960	3 367 369	293 077	14 949 759	597 813
1961	3 489 765	304 405	15 572 051	601 272
1962	3 600 365	314 982	15 789 893	604 145
1963	3 670 020	353 124	16 362 425	692 961
1964	3 789 877	365 231	17 253 151	696 582
1965	3 951 069	384 930	18 119 721	729 789
1966	4 017 305	402 919	18 549 021	776 879
1967	3 941 487	386 255	18 639 506	787 585
1968	3 971 559	371 753	18 999 806	744 687
1969	4 029 720	393 688	19 473 197	789 068
1970	4 339 211	422 771	20 841 728	871 792

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr in %

1961	+3,6	+3,9	+4,2	+0,6
1962	+3,2	+3,5	+1,4	+0,5
1963	+1,9	+12,1	+3,6	+14,7
1964	+3,3	+3,4	+5,4	+0,5
1965	+4,3	+5,4	+5,0	+4,8
1966	+1,7	+4,7	+2,4	+6,5
1967	-1,9	-4,1	+0,5	+1,4
1968	+0,8	-3,8	+1,9	-5,4
1969	+1,5	+5,9	+2,5	+6,0
1970	+7,7	+7,4	+7,0	+10,5
1970/1960	+28,9	+44,3	+39,4	+45,8

75 Jahre Niedersachsen – 75 Jahre Landesamt für Statistik

Das Land Niedersachsen feiert in diesem Jahr sein 75-jähriges Bestehen. Auch die Anfänge der amtlichen Statistik in Niedersachsen in der heutigen Form gehen auf das Jahr 1946 zurück: Am 4. Juli 1946 wurde per Erlass das „Amt für Landesplanung und Statistik“ gegründet. Dieses war zunächst allerdings nur für die preußische Provinz Hannover bzw. das Land Hannover zuständig und wurde erst nach der Gründung des Landes Niedersachsen im November 1946 zum „Niedersächsischen Amt für Landesplanung und Statistik“.

*Vgl. Brüning, K.: Zur Geschichte des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik, in: Hausnachrichten des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik, Jahrgang 1952, Nummer 4 (1952), S. 48.

Das LSN bzw. sein unmittelbarer Vorläufer sind damit sogar etwas älter als das Land Niedersachsen selbst. Statistik wurde hierzulande aber schon deutlich länger betrieben. Prof. Dr. Kurt Brüning hat die bis ins 19. Jahrhundert zurückreichende Geschichte des Amtes bzw. der niedersächsischen Statistik 1952 in den damaligen „Hausnachrichten des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik“ ausführlich dargestellt*. Wir drucken diesen Beitrag in zwei Teilen nach.

Die enthaltenen Abbildungen waren nicht Teil der Originalveröffentlichung. Wir danken den Rechteinhabern für die freundliche Genehmigung zum Abdruck.

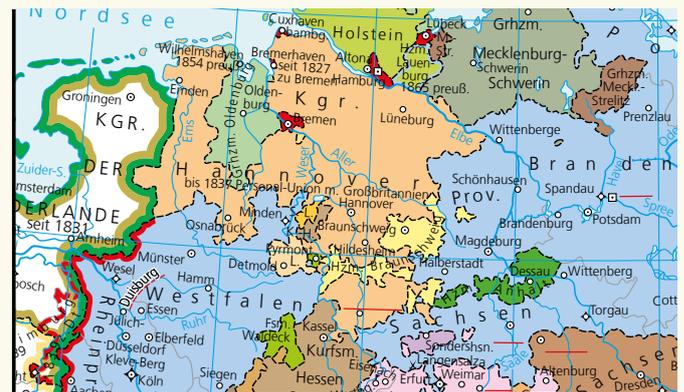
Zur Geschichte des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik

Professor Dr. Kurt Brüning, Direktor des Niedersächsischen Amtes für Landesplanung und Statistik

Der Anlaß zur Bildung eines Statistischen Amtes im 19. Jahrhundert

Die Mitte des 19. Jahrhunderts, in der die Geschichte des öffentlichen Statistischen Dienstes in Niedersachsen beginnt, ist die Zeit, in der sich die „industrielle Revolution“ auch in Niedersachsen bemerkbar macht. Die Tore des Industriezeitalters waren aufgestoßen. Dampfmaschine, Spinnmaschine, mechanischer Webstuhl, chemische und physikalische Entdeckungen und zahllose technische Erfindungen, verbunden mit Kohle, Eisen, Baumwolle und anderen neuen Roh- und Hilfsstoffen, zeigten bereits ihre Auswirkungen auf Volkswirtschaft und Bevölkerungsschichtung. Eine Erfindung leitete zur anderen über. Kurzum, das Industriezeitalter, wie wir es heute kennen, bereitete sich vor.

Das Königreich Hannover war damals Agrarland, es exportierte in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts noch Getreide nach England, wenn auch in von Jahr zu Jahr abnehmenden Mengen. Nur etwa 1-2 % der Gesamtbevölkerung Hannovers waren in der Industrie (Fabriken) beschäftigt. Die vorhandene Industrie arbeitete ausschließlich für den inneren Bedarf des Königreichs, nur die Leinenmanufaktur arbeitete als einziger Gewerbezweig auch für den Außenhandel, sonst stellten nur noch Bergbau, Landwirtschaft und Forstwirtschaft Exportgüter bereit. Eine auf Kohle und Eisen aufgebaute Schwerindustrie von größerer Bedeutung gab es noch nicht. Die Eisenproduktion (je Kopf der Bevölkerung) betrug in Hannover 1/30 der Englands, 1/5 der Frankreichs, 1/3 der Preußens. Gegenüber Westeuropa oder dem Ruhrgebiet war Hannover und überhaupt Niedersachsen industriell noch unterentwickelt.



Königreich Hannover von 1815 bis 1866, © Putzger – Historischer Weltatlas, 105. Auflage, Kartenausgabe, Cornelsen Verlag, Berlin 2021, S. 142

Die Bevölkerung Hannovers, die um 1820 nur 1,5 Millionen betrug, hatte bis 1848 um über 20 % an Zahl zugenommen¹⁾. Sie fand bei der bestehenden Wirtschaftsstruktur keine hinreichenden Existenzmöglichkeiten²⁾. Zwar wurden Moor- und Ödlandkultivierung und landwirtschaftliche Neusiedlung betrieben, doch genügten diese Maßnahmen bei weitem nicht für die Behebung der in weiten Teilen Hannovers vorhandenen ländlichen Übervölkerung. Zahlreiche Menschen mußten Verdienst im Ausland suchen; so erklärt sich einerseits die damals noch recht starke Hollandgängerei³⁾, die besonders aus den westlichen Landesteilen Jahr für Jahr eine große Zahl als landwirtschaftliche Sai-

- 1) Gustav Uelschen, Die Bevölkerung im Wirtschaftsgebiet Niedersachsen 1821-1939. Veröff. Prov. Inst. f. Landesplanung und Statistik, Reihe B, 3, Oldenburg 1942.
- 2) Eine eingehende Darstellung der Wirtschafts- und Sozialstruktur dieses Zeitabschnitts bringt H. Linde, das Königreich Hannover an der Schwelle des Industriezeitalters. Neues Archiv f. Nds., Heft 24, S. 413 ff.
- 3) W. Kleeberg, Hollandgänger und Heringsfänger; Neues Archiv für Niedersachsen, Bremen 1948, S. 193ff.

sonarbeiter nach Holland führte, andererseits die bedeutende Auswanderung nach Nordamerika, wo heute noch vielerorts Vereinigungen niedersächsischer Auswanderer oder niedersächsische Ortsnamen anzutreffen sind, die auf jene Zeiten zurückgehen⁴⁾. Der dritte für die Aufnahme überschüssiger Bevölkerung besonders wichtige Sektor, die Industrie, war durch die Zunftvorschriften und durch Fehlen der Freizügigkeit lange behindert gewesen. Doch nun regte sich überall unter dem Zauberstab der Technik neues Leben. Eisenbahnlinien wurden gebaut und verbanden bald die Landeshauptstadt Hannover mit Bremen, Minden, Harburg, Osnabrück und anderen Orten. Gewerbe und Fabriken entwickelten sich hier und dort, besonders aber in den verkehrlich erschlossenen Landesteilen, in den Verkehrsmittelpunkten und den Hauptstädten oder wo sonst große Kapitalien angehäuft waren oder günstige Standortvoraussetzungen reizten, wie z. B. längs der Eisenbahnlinien. Die Städte und Verkehrsknoten wuchsen, das platte Land blieb dagegen zurück⁵⁾. Der bestehende Verwaltungsapparat des Königreichs Hannover scheint dieser schnell und fast drohend vor sich gegangenen Entwicklung und den sich daraus ergebenden Wirtschaftsnotwendigkeiten nicht voll gewachsen gewesen zu sein. Er war nicht so modern und beweglich, als daß er sich der zunehmenden Industrialisierung und Technisierung, dem Einfluß der neuen Verkehrsmittel und der sich vollziehenden Strukturveränderung des Landes und seiner Bevölkerung hätte schnell anpassen können. Seine Verwaltung arbeitete nach herkömmlichen Doktrinen, unberührt von den Bedürfnissen der weiterschreitenden Zeit. Es fehlte vor allem auch an zuverlässiger und schneller Unterrichtung über die laufenden Veränderungen der Verhältnisse von Land und Leuten. Erst allmählich erkannte man die Bedeutung, die die Statistik als Helfer der Staatsregierung haben kann; denn nur sie vermag diejenige Übersicht über das Leben im Staat zu geben, die unter den früheren einfacheren Verhältnissen die verantwortlichen Staatsbeamten sich aus eigener Landeskenntnis und Anschauung verschaffen konnten⁶⁾.

II. Stüve als Initiator des Hannoverschen Statistischen Bureaus

Da kam 1848 der Osnabrücker Verwaltungsbürgermeister Joh. Karl Bertram Stüve in das durch Bennigsen gebildete Märzkabinett und wurde Hannoverscher Minister des Innern. Er wußte um den Wert der Statistik für eine moderne Landesverwaltung; denn Preußen, Bayern und andere deutsche wie auch ausländische Staaten hatten schon seit längerer Zeit statistische Ämter⁷⁾. Er kannte vor allem auch die Bedeutung einer öffentlichen, vielseitigen und jedem zugänglichen Statistik, die ungeschminkt und durch Kanzleien oder Interessenten nicht beeinflußt den Bürger ebenso wie die verschiedenen Zweige der Staats-

verwaltung über Bevölkerung und Wirtschaft ihres Landes, über Steuern, Finanzen, Gewerbe, Landwirtschaft, Schulen u. a. unterrichten kann. Für Stüve bedeutete die im Auftrage und unter Aufsicht des Staates betriebene Statistik ein Gegengewicht gegen die hannoversche Verwaltungsbürokratie und zugleich ein Mittel zur Reform ihrer alteingespielten Praxis; ihm war sie ein Mittel, um die Bürokratie zu wirtschaftlichem und praktischem Denken zu erziehen und ihr dadurch zu ermöglichen, den Einzelfall als Wirklichkeit des Lebens im Rahmen der Gesamtwirtschaft zu beurteilen und zu behandeln⁸⁾. Es ist klar, daß die Verwendung der Statistik zu diesem Zwecke eine einwandfreie und kritische Erhebung, Sammlung und Aufbereitung des anfallenden Urmaterials wie schließlich auch seine Verbreitung durch Drucklegung voraussetzte. Ebenso klar war aber auch, eine solche Aufgabe nicht durch die bestehenden Verwaltungsbehörden alten Stils geleistet werden konnte, sondern nur durch besonders dafür geschulte Beamte und Ämter⁹⁾.

So erfolgte auf seine Veranlassung die Einrichtung und Gestaltung des „Statistischen Bureaus des Königreichs Hannover“, zu dessen Leiter der Osnabrücker Hermann Abeken berufen wurde¹⁰⁾. Stüve betrachtete die Statistik nicht schematisch als eine unter vielen Staatsaufgaben, sondern er war von ihrer Bedeutung für die Reorganisation der hannoverschen Staatsverwaltung durchdrungen. Noch als Minister des Innern überwachte er die Vorbereitungen zu den statistischen Erhebungen und arbeitete die Manuskripte für die beabsichtigten Veröffentlichungen durch. Er kümmerte sich auch in späteren Jahren um die Entwicklung der hannoverschen Statistik.

Ebenso scheint übrigens auch der Königliche Hof für dieses Arbeitsgebiet sehr aufgeschlossen gewesen zu



Johann Carl Bertram Stüve (1798-1872), J.U. & Ph.D.
Bürgermeister d. Stadt Osnabrück, 1852-1864, © Museumsquartier Osnabrück, A 5356

4) Vgl. Karte „Deutschtum im Ausland“, Blatt 161 des Atlas Niedersachsen, (Band II des deutschen Planungsatlas) von Kurt Brüning, Bremen 1950.
5) Vgl. Karten der Bevölkerungsentwicklung von Niedersachsen 1821-1946 (Blatt 28/29 im Atlas Niedersachsen, 1950), welche diese Entwicklung zur „Landflucht“ und zur „Urbanisierung“ für die Zeitabschnitte 1821, 1846, 1872, 1885, 1905, 1925, 1933-1939, 1946 zeigen.
6) Wegen des Widerwillens gegen die Statistik in Hannover vgl. Anm. 8.
7) Preußen seit 1805, Bayern seit 1808.

8) K. Stüve selbst gibt seine Ansichten darüber 1856 wieder im Vorwort zu H. Abekens nachgelassenem Werk: Der Eintritt der Türkei in die Europäische Politik des achtzehnten Jahrhunderts, von Hermann Abeken, ehem. Vorstand des statistischen Bureaus in Hannover, mit einem Vorwort von K. Stüve. Berlin 1856, Verlag von Wilhelm Hertz; darin auf S. VI ff.
9) K. Stüve. a. a. O., 1856, S. VII: pp: „Die Ungunst aber, mit der man die Statistik zu behandeln pflegte, hatte dies Sammeln und Ordnen der Tatsachen zu einem Geschäft für Subalterne gemacht, und von Einzelnen unter diesen war mit Fleiß und Liebe gearbeitet. Allein die Erfahrung lehrt, daß die Geschäfte in diesen Händen sehr leicht in bloßer Form erstarren. Wo geschaffen werden soll, wo eine frischere geistige Auffassung nötig ist, da reichen sie selten aus. Nun war aber unter den Staatsdienern von höherer Bildung kaum einer zu finden, der eine Beschäftigung dieser Art nicht unter seiner Stellung gehalten hätte. So geschah es, daß die Blicke auf Abeken fielen, der als gebildet, geistig regsam, zu Arbeiten dieser Art befähigt und in hohem Grade zuverlässig – in jener Zeit eine sehr schätzenswerte Eigenschaft – bekannt war.
10) Vgl. Anmerkung 9, vorletzter und letzter Satz.

sein¹¹⁾, wie überhaupt die Königliche Familie offensichtlich ein besonderes Interesse für landeskundliche Fragen geographisch-statistischen Inhalts gehabt hat; für die Erziehung der Prinzen und der Beamenschaft galt die Devise: „Die Kenntnis des Vaterlandes gehört der Ehre der Nation an“ (vgl. Anmerkung¹²⁾). Hermann Guthe, Verfasser des schönen landeskundlichen Werks „Die Lande Braunschweig und Hannover“¹³⁾, hatte seit Mai 1861 am Hofe die Aufgabe, dem Kronprinzen Ernst August, späterem Herzog von Cumberland, und den Prinzessinnen Friederike und Mary, vermutlich auch anderen Mitgliedern des Hofes, regelmäßig durch lange Jahre hindurch Unterricht über Landeskunde des Königreichs Hannover und des übrigen Niedersachsens zu erteilen. Er war durch seinen fesselnden und gründlichen Unterricht bekannt. 1863 wurde er zugleich auch Lehrer an der Kadettenanstalt¹⁴⁾. Alle diese Aufträge waren für ihn die Veranlassung, sich noch eingehender mit der Landeskunde des Königreichs zu beschäftigen, woraus schließlich 1867 sein schon erwähntes Werk entstand. Schließlich ist in diesem Zusammenhang noch zu erwähnen, daß es in Hannover auch einen „Physiographen des Königreichs“ gab, den Hofrat, Ökonomierat und o. Professor für Forstwirtschaft in Göttingen Dr. G. F. W. Meyer (1782-1856), der durch Jahrzehnte hindurch die Funktion eines beratenden Landeskundlers der hannoverschen Regierung¹⁵⁾ ausübte und gewissermaßen eine Art Landesplaner war.

III. Die Gründung des Statistischen Bureaus und seine Arbeit bis 1866

Der Gründungsvorgang des Statistischen Bureaus des Königreichs Hannover ist zur Zeit nicht vollständig zu überblicken, nachdem die gesamten diesbezüglichen Akten einschließlich der Personalakten bei dem Bombenangriff auf Hannover am 9. Oktober 1943 im Hannov. Staatsarchiv verbrannt¹⁶⁾. Der Beschluß, ein „Statistisches Bureau für das Königreich Hannover“ zu bilden, wurde anscheinend bald nach Stüves Berufung zum Minister des Innern ge-

faßt, unmittelbar darauf, bereits im Juli 1848¹⁷⁾, erfolgte der Dienstantritt des ersten Vorstands des Statistischen Bureaus. Die eigentliche Konstituierung dieser Dienststelle als hannoversche Staatsbehörde scheint sich noch einige Zeit hingezogen zu haben, denn die erste amtliche statistische Veröffentlichung¹⁸⁾ aus dem Jahre 1850 erwähnt das Bureau als solches noch nicht. Erstmalig wird es im Hannoverschen Hof- und Staatshandbuch 1851¹⁹⁾ und seitdem regelmäßig aufgeführt. Während es vorher nur private Statistiken gab²⁰⁾, beginnt nun eine amtliche Landesstatistik²¹⁾.

Die Arbeit des neuen Statistischen Bureaus war schwer, da die hannoversche Bürokratie einen tiefen Widerwillen gegen die statistische Behandlung öffentlicher Angelegenheiten und Verhältnisse hatte. Sie war bisher nicht daran gewöhnt, anderen Dienststellen zu berichten oder ihnen Einblick zu gewähren; sie pflegte ihre Entscheidungen nach herkömmlichen Gewohnheiten zu treffen²²⁾. Trotz dieser Ungunst der Voraussetzungen wurde die Arbeit eifrig gefördert, und es erschien schon bald eine Reihe bemerkenswerter Veröffentlichungen¹⁸⁾. Das „Statistische Bureau“ wird im Hof- und Staatskalender 1851 als zum „Gesamt-Ministerium“ gehörig aufgeführt (was heute etwa der „Staatskanzlei oder auch der ehemaligen „Preussischen Staatsregierung“ entsprechen könnte) und hatte seinen Sitz im Hause der Landeskreditanstalt in der Calenberger Straße 31, Ecke Archivstraße, wo sich heute das Niedersächsische Ministerium des Innern befindet²³⁾.

IV. Die niedersächsische Statistik in der Zeit von 1866 bis 1928

Nach den Ereignissen von 1866, dem Untergang des Königreichs Hannover und der Bildung der preußischen Provinz Hannover, wurde auch das hannoversche Statistische

- 11) K. Stüve, a. a. O., 1856, S. IX: pp. „Seine verstorbenen Brüder hatten in früheren Jahren das Glück gehabt, von Sr. Königl. Hoheit dem Kronprinzen, dem jetzigen Könige, gekannt zu sein. Die Güte, mit der dieser sich derselben erinnerte, brachte Abeken in Beziehungen zu dem hohen Herrn, und dessen brennender Eifer, sich von allem zu unterrichten, was die Verhältnisse des Landes angeht, fand in Abekens statistischen Arbeiten reichen Stoff zur Befriedigung. Abeken seiner Seits bestrebt sich nun um so mehr, die wichtigsten Verhältnisse zu veranschaulichen.“
- 12) Reichsfürst v. Stein: „Die Kenntnis der Örtlichkeit ist die Seele des Dienstes.“
- 13) Die Lande Braunschweig und Hannover, mit Rücksicht auf die Nachbargebiete geographisch dargestellt von Hermann Guthe, Dr. phil. Lehrer der Mineralogie und Mathematik an der polytechnischen Schule Hannover pp. Hannover, Klindworth's Verlag 1867.
- 14) Hierzu vgl.: Hermann Wagner, Zur Erinnerung an Hermann Guthe. In: Jahrbuch der Geograph. Gesellschaft zu Hannover f. d. Jahr 1928, S. 17 ff, herausgeg. von Kurt Brüning, Hannover 1928.
- 15) Georg Friedrich Wilhelm Meyer D., Königl. Großbrit. Hannöverscher Hofrath, Physiograph des Königreichs, und ordentlicher Professor an der Georg-Augusta-Universität zu Göttingen pp. Er war schon ab etwa 1820 tätig und ist auch im Hannov. Hof- und Staatshandbuch erwähnt. Er ist der Verfasser des großen Werks: „Flora des Königreichs Hannover oder Schilderung seiner Vegetation nach ihrem Gehalte an Gewächsen, deren Verbreitung und Verteilungszustand und deren geschichtlichem Verhalten, in Anwendung auf die Beförderung des Volkswohlstandes. Teil 1, 2: Begründender Teil, enthaltend eine Ansicht des Einflusses der Natur auf den Menschen und das volkswirtschaftliche Leben. 1842; Teil 3: Beschreibender Teil, enthaltend die vollständigen Naturbeschreibungen der im Königreich Hannover wild wachsenden und im freien Felde angebaute Gewächse. 1836-1854.; Teil 8: Angewandter Teil. Untersuchungen der einzelnen Vegetabilien und der Vegetationsverhältnisse des Königreichs in Anwendung auf die Erhöhung seiner Naturalproduktion und die Beförderung seines Gewerbesens.; Anlage Nr. 1: Beiträge zur chorographischen Kenntniss des Flußgebietes der Innerste in den Fürstentümern Grubenhagen und Hildesheim.
- 16) Nach frdl. Mitteilung von Herrn Staatsarchivdirektor Prof. Dr. Schnath, Hannover. Die Mitarbeiter unseres Amtes werden bemüht sein, die ältere Geschichte unseres Amtes durch gelegentliche Fortführung ergänzender Untersuchungen aufzuklären.

17) Vgl. K. Stüve, a. a. O. 1856, S. VII.

- 18) Sie hat folgendes Titelblatt (vgl. 2. Abteilung usw.): Zur Statistik des Königreichs Hannover: Erstes Heft: Einfuhr, Durchfuhr und Ausfuhr im Steuerverein vom 1. Juli 1844 bis 1. Juli 1848 (75 Seiten im Folioformat). Schrift und Druck von Fr. Culemann, Hannover 1850. (Vorwort datiert vom Januar 1850.) Das zweite Heft ist betitelt: Zur Agrarstatistik. Erste Mittheilung. Aufnahmen aus den Jahren 1831 und 1832. Schrift und Druck von Fr. Culemann, Hannover 1851. Im Vorwort, datiert April 1851, ist H. Abeken erstmals als „Vorstand des Statistischen Bureau“ bezeichnet. Im Vorwort zum dritten Heft, September 1853, erscheint H. Abekens Name zum letztenmal. Das vierte Heft vom November 1855 ist bereits von C. Sewelo, Vorstand des Statistischen Bureaus, unterzeichnet. Abeken ist in der Nacht vom 25./26. April 1854 gestorben. Insgesamt erschienen bis 1867 von dieser Publikationsreihe 13 Hefte; auch wurde 1865-1867 eine Statistische Zeitschrift für Hannover herausgegeben. Über die ersten Veröffentlichungen erwähnt K. Stüve in seinem schon mehrfach angezogenen Vorwort, das zugleich ein Nachwort für den allzu früh Verstorbenen war (a. a. O. 1856, S. VIII).
- 19) „Hof- und Staatshandbuch für das Königreich Hannover auf das Jahr 1851“. Hannover Berenbergsche Buchdruckerei, 1851. S. 87.
- 20) Wegen der älteren privaten Statistik Hannovers vgl. H. J. Malecki, Neues Archiv f. Nds., Heft 24, S. 367 ff., C. Zill, desgl. S. 372 ff., K. Behrends, desgl. S. 380 ff.
- 21) Näheres siehe die Aufsätze im Neuen Archiv f. Nds., Heft 24, von Linde, S. 413 ff., Malecki, S. 367 ff., Zill, S. 372 ff.
- 22) K. Stüve, a. a. O., 1856, S. VII: „Die Aufgabe war schwer. In den Acten lag Stoff in Menge. Es ist ja das Schicksal unserer Registraturen, daß in ihnen die Acten von dauerndem Werthe für den vorübergehenden Erscheinungen des Tages so überwuchert werden, daß sie zu einer völlig verlorenen tothen Masse werden. Aber für den mit den Geschäften wenig bekannten war es keine geringe Mühe, sich nun auch erst im Rohen zu orientieren. Zu Gehülphen konnten ihm zu jener Zeit nur Leute von geringer Fähigkeit gegeben werden, deren Arbeiten sich nur zu oft als völlig unzuverlässig erwiesen. Dazu kam, daß sich bald unter denen, die ihm zunächst das Material zu liefern hatten, eine gewisse Ungunst gegen das neue Institut entwickelte. Es zeigte sich, daß dieses neue Bearbeiten eines bisher in völlig feststehender Form behandelten Materials durch fremde Hand und in freierer Weise mancherlei Mängel ans Licht zog. Dadurch gewann zwar das neue Institut für die Regierung entscheidend an Werth; allein die, welche bisher gewohnt gewesen waren, die Geschäfte ohne alle fremde Einwirkung im einmal hergebrachten Ganzen zu betreiben, und die sich darin eine gewisse Geltung erworben hatten, sahen das nicht gern und erschwerten nicht selten die Gewinnung des Stoffes.“
- 23) Eingehend dargestellt von C. Zill, Neues Archiv f. Nds., Heft 24, S. 372 ff.

Bureau liquidiert²⁴⁾. Die amtlichen statistischen Erhebungen der neuen Provinz Hannover wurden nunmehr durch das Preußische Statistische Landesamt Berlin wahrgenommen. Ein eigener öffentlicher statistischer Erhebungsdienst für den Bereich des bisherigen Königreichs Hannover hörte damit auf; ein zentrales statistisches Büro gab es ebenfalls nicht mehr, denn die Stadt- und Landkreise Preußens – und damit auch Hannovers – berichteten direkt nach Berlin an das Preußische Statistische Landesamt.

Über die hannoversche öffentliche Statistik in den Jahren 1868-1928 ist nicht viel zu sagen. Es war niemand im Lande, der sich sonderlich um sie gekümmert oder um ihre Entwicklung bemüht hätte. Eigentliche Landesbehörden gab es ja nicht; ebensowenig interessierten sich die Wirtschaft oder andere Zweige der Öffentlichkeit dafür. Zahlreiche Veröffentlichungen über Land und Leute in der Provinz Hannover waren zwar von großer Heimatliebe getragen, vermochten aber keine systematische und zuverlässige landeskundliche Auskunft über die Entwicklung Hannovers zu geben²⁵⁾. Wie auf vielen anderen Gebieten des bodenständigen Lebens im hannoverschen Land, so trat auch auf dem Gebiete der Statistik und der wissenschaftlichen Landeskunde nach 1866 eine Lethargie ein; wegen der Opposition zu Preußen ließen große Teile der hannoverschen führenden Bevölkerungsschichten ihre Söhne in bayerische, sächsische, österreichische oder oldenburgische Dienste treten, wodurch das alte bodenständige Element im öffentlichen und kulturellen Leben Hannovers erheblich zurücktrat. Auch auf das Arbeitsgebiet der Statistik scheint sich das ausgewirkt zu haben, es ist uns jedenfalls keine Stimme bekannt geworden, die in der Zeit von 1866 bis 1928 die Einrichtung einer eigenen Landesstatistik für Hannover gefordert hätte.

In nicht preußisch gewordenen Teilen Niedersachsens wurde die öffentliche Statistik durch die bestehenden Landesämter weitergeführt. In Braunschweig²⁶⁾ bestand das Braunschweigische Statistische Büro, das am 1. Januar 1854 gegründet und nach Fühlungnahme mit dem hannoverschen Büro eingerichtet wurde. Die Leitung wurde dem Amtsrichter Rhamm übertragen, der ein sehr umfassendes Arbeitsprogramm vorlegte.

Das Oldenburger Statistische Büro²⁷⁾ war wiederum ein Jahr später, im Januar 1855, ins Leben gerufen; seine Leitung erhielt der Hauptmann a. D. Karl Becker. Dem Oldenburger Büro wurde eine besondere Auszeichnung dadurch zuteil, daß Becker 1872 als erster Direktor des Kaiserlich Statistischen Amtes in Berlin berufen wurde. Schaumburg-Lippe²⁸⁾ hat eine besondere statistische Behörde nicht errichtet, die Statistik wurde hier unmittelbar von der Landesregierung und ihren nachge-

ordneten Verwaltungsstellen wahrgenommen.

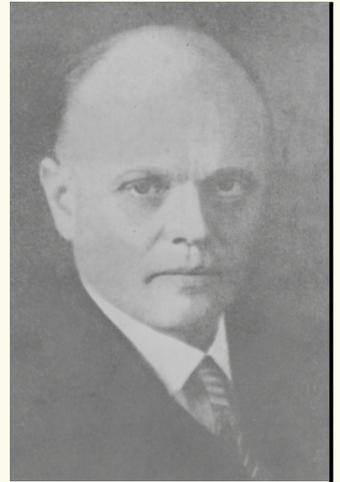
V. Die Wiederbelebung der niedersächsischen Statistik und Landeskunde 1928

Der Wiederbeginn einer eigenen amtlichen statistischen Erhebungstätigkeit in der Provinz Hannover wurde 1928 mit der Belegung der wissenschaftlichen Landeskunde eingeleitet und kam 1945 endgültig zum Tragen. In der weiteren Entwicklung sind dabei die drei Arbeitsgebiete Landeskunde, Landesplanung und Statistik zu unterscheiden.

Die Entwicklung beginnt mit dem 22. März 1928. An diesem Tage beschloß der Hannoversche Landtag auf Antrag der Abgeordneten Bratke, Dr. Delius, Hagemann, Kleine, Dr. Rißmüller einstimmig: „Das Landesdirektorium wird er sucht, zum nächsten Etat Material darüber beizubringen, welche wirtschafts- und verwaltungstechnischen Schwierigkeiten unter Berücksichtigung der besonderen örtlichen Verhältnisse für das niedersächsische Wirtschaftsgebiet durch das Vorhandensein der Ländergrenzen bestehen. Es ist ferner zu prüfen, in welcher Weise die Folgen der staatlichen Zerrissenheit des niedersächsischen Wirtschaftsgebietes beseitigt werden können. Das Material ist in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft in Form einer Denkschrift zusammenzustellen und dem Provinzial-Landtag vorzulegen.“

Bemerkenswert ist die Aussprache im Landtag, die zu diesem Beschluß führte. Abgeordneter Dr. Delius, Oberbürgermeister von Wesermünde, prägte das Wort: „Man muß erst wissen, wo das Übel liegt, wenn man Heilungsvorschläge machen will.“ Abgeordneter Dr. Rißmüller, Oberbürgermeister von Osnabrück, formulierte den gleichen Gedanken mit den Worten: „Wir müssen zunächst einmal Material zusammentragen und sehen, wo der Schuh drückt, dann werden wir aus den vielen einzelnen Stücken ein Gesamtbild erhalten, das uns eine Übersicht gibt, wo es fehlt und wo angesetzt werden muß.“

Insgesamt besagen diese Äußerungen, daß man Verwal-



Dr. Walter Delius (1884-1945)
Oberbürgermeister Wesermünde,
1924-1945, © Stadtarchiv Bremerhaven



Dr. Julius Rißmüller (1863-1933)
Oberbürgermeister von Osnabrück,
© Museumsquartier Osnabrück, E 2269

24) Endgültig aufgelöst i. J. 1868. Die letzten statistischen Veröffentlichungen erschienen 1867.

25) Das unter Anm. 13 erwähnte Werk von Hermann Guthe, „Die Lande Braunschweig und Hannover“, erschien 1888 in Neubearbeitung von A. Renner, brachte aber trotz vermehrten Umfangs keine so geschlossene Darstellung wie die Erstausgabe von Guthe. Eine Übersicht über die landeskundliche Literatur dieser Zeit soll später an dieser Stelle zu geben versucht werden.

26) Vgl. C. Zill, Neues Archiv f. Nds., Heft 24, S. 372 ff. sowie K. Behrens, S. 380 ff.

27) Desgl. R. Hamann, Neues Archiv f. Nds., Heft 24, S. 388 ff.

28) Desgl. Naujoks, Neues Archiv f. Nds., Heft 24, S. 391.

tungsmaßnahmen erst nach gründlicher Untersuchung der bestehenden Verhältnisse einleiten soll, d. h. daß man erst eine landeskundlich-statistische Raumbestandsaufnahme durchführen und anschließend einen Plan aufstellen soll damit erkannte Mißstände überwunden werden können. Dem im weiteren Verlauf der Gesamtentwicklung gebildeten „Niedersächsischen Amt für Landesplanung und Statistik“ war damit die Richtlinie gegeben, nach der es seine Arbeit entwickelt hat und heute durchführt. Die drei Hauptarbeitsgebiete des Amtes: Landeskunde, Statistik und Landesplanung waren dadurch vorgezeichnet; sie sind in den folgenden Abschnitten und in den übrigen Aufsätzen dieses Heftes behandelt.

VI. Die Landeskunde im Rahmen unserer Dienststelle

Es sei zunächst etwas ausführlicher auf die landeskundliche Arbeit als dem Ausgangspunkt für die Entwicklung zum Niedersächsischen Amt für Landesplanung und Statistik im letzten Vierteljahrhundert hingewiesen. Die landeskundliche Arbeit, die in Verfolg des Landtagsbeschlusses von 1928 im Schoße des „Landesdirektoriums der Provinz Hannover“ einsetzte, hatte als erstes Ergebnis die beiden Denkschriften zur Reichsreform²⁹⁾. Diese regten zu lebhafter Erörterung der Fragen der Verwaltungsreform innerhalb und außerhalb Niedersachsens an und fanden auch im Auslande Widerhall, wo ähnliche Fragen brennend sind. Die Denkschriften begnügten sich mit der Feststellung der durch die territoriale Zersplitterung in Niedersachsen entstandenen Zustände, insbesondere ihre nachteiligen Auswirkungen auf Wirtschaft, Verkehr und Verwaltung. Sie sind eingehend an vielen Beispielen dargestellt. Sie befolgten wiederum den Grundsatz, daß erst die genaue Landeskennntnis, wie sie eine unvoreingenommene Forschung vermittelt, Grundlage für mehr oder weniger entscheidende Änderungsvorschläge sein kann³⁰⁾. Nachdem sich erwiesen hatte, daß landeskundliche Untersuchungen für die Provinzialverwaltung von Nutzen waren, beschloß der Landtag 1930 endgültig die Etatisierung der Dienststelle im laufenden Haushaltsplan, und zwar unter der Bezeichnung „Archiv für Landeskunde und Statistik der Provinz Hannover“.

In den folgenden Jahren wurde es bei den verschiedenen Abteilungen des Landesdirektoriums üblich, landeskundliches Material zu verwenden und Einzelmaßnahmen auch von der landeskundlichen Gesamtschau her zu beurteilen. So ergaben sich aus der Zusammenarbeit mit den technischen, wirtschaftlichen, juristischen und administrativen Ressorts viele Anregungen für die landeskundlichen Arbeiten, die schließlich auch zur Erstellung großer Kartenwerke im Sinne einer Landesinventur führten³¹⁾. Grundsatz war, nur solche Untersuchungen durchzuführen, die in der Verwaltungspraxis benötigt werden, aber von anderen Insti-

tutionen bislang nicht betrieben wurden. So war z. B. die bodenkundliche Kartierung für Landesplanungszwecke in eigener Regie notwendig, da sie von der Preußischen Geologischen Landesanstalt nicht geliefert werden konnte.

Die Zusammenarbeit mit der *Wirtschaftswissenschaftliche Gesellschaft zum Studium Niedersachsens e. V.* war im Sinne des Landtagsbeschlusses von 1928 eng ausgestaltet und besteht auch heute noch. Sie stellt einen wichtigen Faktor für die landeskundliche Gesamtarbeit dar³²⁾. Später schloß sich auch der Niedersächsische Heimatbund e. V. (Spitzenverband der Heimatvereine in Niedersachsen und zugleich Mitglied im Deutschen Bund Heimatschutz) der Zusammenarbeit an, wenigstens soweit es sich um die wissenschaftliche Heimatkunde handelt. Die damit einsetzende neuere Entwicklung des Heimatbundes, insbesondere seine Wiederbelebung 1928/1933 ist eng mit der Arbeit des Archivs für Landeskunde und Statistik verbunden. Die Zusammenarbeit hat sich stets als für beide Teile förderlich erwiesen und wurde nach 1945 wieder angebahnt. In Verfolg dieser Zusammenarbeit gelang es auch, die alte Heimatzeitschrift „Niedersachsen“, die dem Untergang geweiht war, von einem Bremer Verlag mit allen Rechten und Beständen zu erwerben und seitdem in Hannover unter der Obhut des Niedersächsischen Heimatbundes weiterzuführen³³⁾. Das Ergebnis der gemeinsamen landeskundlichen Arbeiten ist auch in den landeskundlichen Veröffentlichungen (vgl. Abschnitt X, S.50 f.) sichtbar.

Die Landeskunde als Zweig der Arbeiten des heutigen Amtes stellt eine freiwillige Verwaltungsaufgabe dar ohne besondere gesetzliche Grundlage. Sie fußt noch auf den Beschlüssen des 64. und 66. Hannoverschen Provinziallandtages, im übrigen auf (Verwaltungs-) Anordnungen der Niedersächsischen Staatskanzlei und des Niedersächsischen Ministeriums des Innern. Sie hat – wie bei der Gründung 1928 so auch heute – die Aufgabe, sich gutachtend oder beratend durch wissenschaftliche Analyse und Synthese den Aufgaben der Verwaltung zu widmen. Sie ist bewußt auf angewandte Forschung ausgerichtet und soll die raumbezogenen Grundlagen für Maßnahmen der Landesverwaltung und der Landesplanung zum Zwecke optimaler Leistungen von Land und Leuten klären. Ihr Gedankengut wird von den anderen Abteilungen unseres Amtes in die Praxis umgesetzt, so daß die „Abteilung Landeskunde“ selbst heute sehr klein sein kann.

Die Landeskunde hat mithin nach 1945 eine andere Bedeutung als vorher. Während sie in den ersten 1 ½ Jahrzehnten nach 1928 den eigentlichen Inhalt unserer Dienststelle darstellte, wurde nunmehr ihre Arbeitsmethode vor allem von der Landesplanung übernommen. Insofern trat sie in ihren eigenen Schatten zurück; landeskundliche Arbeit im engeren Sinne wurde nur noch in besonderen Fällen ergänzend notwendig, insbesondere hinsichtlich allgemeiner grundlegender Fragen oder in bezug auf Gutachten; verschiedene Aufgabengebiete kamen ganz in Wegfall, z. B.

29) Kurt Brüning, *Niedersachsen im Rahmen der Neugliederung des Reiches*. Denkschrift für den hannoverschen 64. und 66. Provinziallandtag. Band I, Hannover 1929, Band II, Hannover 1931.

30) In den Denkschriften selbst wird vermieden, bestimmte Vorschläge für die Abgrenzung eines Landes Niedersachsens oder für seine innere Verwaltungsgliederung zu machen.

31) Atlanten über Bodenkunde, Wasserwirtschaft, Landwirtschaft, Klima, Lagerstätten und Gesteine, über Verwaltungsgliederung sowie Generalübersichten über Land und Leute. Atlas Niedersachsen.

32) Vgl. auch Malecki, H. J. *Vom Wesen der Statistik*. Festschrift für K. Brüning, Heft 7/8 des Neuen Archivs für Landes- und Volkskunde von Niedersachsen; Bremen 1948, S. 375 ff.

33) *Niedersachsen. Zeitschrift für Heimat und Kultur*. 51. Jg. 1951.

die Volkskunde, nachdem sich im Laufe der Jahre erwiesen hatte, daß der Aufbau einer landeskundlichen Volkskunde im Rahmen des Amtes nicht erforderlich ist³⁴⁾.

Zu den schönen Ergebnissen landeskundlicher Arbeit zählen u. a. die Gutachten, die das Amt 1945/46 zu den Fragen der administrativen Neugliederung Westdeutschlands zu erstatten hatte. Aus den Äußerungen des Herrn Ministerpräsidenten Kopf wie auch des damaligen Militärgouverneurs Robertson wurde ersichtlich, daß besonders das 1946 erstattete Gutachten³⁵⁾ die Grundlage für die Entscheidungen der britischen Militärregierung gebildet hat, die – diesmal in Übereinstimmung mit den deutschen Behörden – im gleichen Jahre (1946) zur Abgrenzung der Länder in der britischen Besatzungszone führten. Es handelt sich im Kernstück um die Bildung eines neuen Landes Niedersachsen durch Vereinigung von Hannover, Braunschweig, Oldenburg und Schaumburg-Lippe sowie um die Erhaltung eines zunächst selbständigen Landes Schleswig-Holstein und die Erhaltung der Hansestädte Bremen und Hamburg als Stadtstaaten in ihrer bisherigen Form³⁶⁾.

VII. Das Göttinger Institut als Glied des „Archivs für Landeskunde und Statistik“

Einem seit 1930 gehegten Wunsch des Universitätsbundes³⁷⁾ nach Herstellung eines engeren Kontaktes der Landesuniversität mit den Vorgängen im Lande und den Aufgaben der Landesverwaltung wurde 1937 dadurch entsprochen, daß zwar nicht, wie vom Universitätsbund beantragt, die Überführung des gesamten „Archivs für Landeskunde und Statistik“ der hannoverschen Provinzialverwaltung als Universitätsinstitut nach Göttingen erfolgte, sondern das „Institut für Landesplanung und für niedersächsische Landeskunde“ als Sonderabteilung des Archivs für Landeskunde und Statistik, Hannover, (jetzt Niedersächsisches Amt für Landesplanung und Statistik) anlässlich des 200jährigen Bestehens der Landesuniversität Göttingen von der hannoverschen Provinzialverwaltung zum Geschenk gemacht wurde. Oberpräsident und Landesdirektorium der Provinz Hannover hatten den Antrag auf Gesamtüberführung des Archivs mit der Begründung abgelehnt, daß sie sich an die Mitarbeit eines landeskundlichen Instituts bei ihren Verwaltungsaufgaben in Hannover bereits zu sehr gewöhnt hätten.

In der Errichtung eines Zweiginstituts in Göttingen wurde der für beide Teile, Landesverwaltung und Landesuniversität, die auch gemeinsam die Träger des Institutes sind, glückliche Ausweg gefunden. Das Institut soll sich der Aufgabe widmen, die Verbindung zwischen der Nieder-

sächsischen Landesverwaltung und dem akademischen Nachwuchs der Landesuniversität, insbesondere auf den Gebieten der Landesplanung und Landeskunde zu pflegen. Die Unterbringung im „Reitstall“, dem ältesten, fast 200jährigen Institutsbau der Universität, sollte nach dem Wunsch des Universitätsbundes auch äußerlich die traditionelle Verbundenheit betonen, die in früheren Generationen bereits zwischen Landesverwaltung und Landesuniversität bestand. Das Institut soll allen Studenten, die später draußen in den Landgemeinden, Klein- und Mittelstädten Niedersachsens etwa als Ärzte, Rechtsanwälte, Pastoren, Volkswirte, Lehrer oder Verwaltungsbeamte tätig sind, Gelegenheit zur Beschäftigung mit Fragen der Landesentwicklung geben, wofür der Universitätsbund fest umrissene Vorschläge machte, die grundsätzlich von der Landesverwaltung anerkannt wurden. Weitere Aufgabe des Instituts soll die theoretische und praktische Berufsausbildung der Landesplaner sein, die im Benehmen mit allen deutschen Ländern erfolgt und etwa mit dem Ausbildungsgang für Regierungs-, Berg-, Forst- und Studienreferendare vergleichbar ist. Von all diesen Absichten konnten bislang nur Teile verwirklicht werden, insbesondere deshalb, weil es den Mitarbeitern des Hauptinstituts Hannover (jetzt Niedersächsisches Amt für Landesplanung und Statistik) an Zeit fehlt, um neben den Amtspflichten in Hannover auch die Göttinger Arbeit in vollem Umfange wahrzunehmen und die Arbeitserfahrungen der praktischen Landeskunde, Statistik und Landesplanung, wie sie im Amt in Hannover zusammenlaufen, im Wege des akademischen Unterrichts dem wissenschaftlichen Nachwuchs zu vermitteln.

VIII. Die Landesplanung

Die dem Archiv für Landeskunde und Statistik vom Landtag 1928 mit auf den Weg gegebene Richtlinie „Erst prüfen, wo das Übel liegt, und dann Heilungsvorschläge machen“, war bestimmend für die gedankliche Einstellung bei den gesamten Arbeiten auf eine die Bedürfnisse der zukünftigen Landesentwicklung berücksichtigende Landesforschung; sie führte damit in gerader Linie zur heutigen Landesplanung hin, deren Leitmotiv ebenfalls ist: Erst die Struktur des Landes und deren Mißstände kennenlernen, dann darauf den Plan für die räumliche Ordnung und Gesundung des Landes aufbauen!

Nach dem verlorenen Kriege 1914-1918 mußten sich die preußischen Provinzialverbände einzeln und in ihrer Gesamtheit bei den Arbeiten des Wiederaufbaues bzw. des Neubaus der Wirtschaft und der Siedlungen und bei dem Ausgleich der Kriegsschäden an Wirtschaft und Bevölkerung aktiv einschalten. War das für die Rheinprovinz und die Provinz Westfalen wegen der Industriegebiete an Rhein und Ruhr oder für die Provinz Sachsen wegen des mitteldeutschen Braunkohlengebietes oder für Brandenburg wegen der Auswirkungen Berlins selbstverständlich, so konnte sich auch die Provinz Hannover dem schließlich nicht entziehen, setzte doch auch im Umkreise von Bremen und Hamburg eine schnelle industrielle und Siedlungs-Entwicklung ein, die die Gefahr größter Unordnung in der Verteilung der Flächen für Siedlungen, Fabriken, Verkehrsbänder,

34) Vgl. *Arbeitsbericht der Abt. VII, Neues Archiv f. Nds.*, Heft 24, S.360 ff.

35) Kurt Brüning, *Niedersachsen als einheitlicher Natur- und Wirtschaftsraum (Teil I) in der Denkschrift: The Land of Nethersaxony – Das Land Niedersachsen. Als Gutachten dem Zonenbeirat für die Britische Besatzungszone am 17. 9. 1946 vorgelegt.* Hannover, September 1946. Darin ferner: U.Scheuner, *Das „Land Niedersachsen“ als Glied eines deutschen Bundesstaates.* E. Wagemann, *Rationale Gebietsgestaltung.*

36) Es konnte zur Zeit der Abfassung dieses Gutachtens nicht damit gerechnet werden, daß Bremen sich anschließend von dem kurz vorher gebildeten Lande Niedersachsen unter dem Schutz der amerikanischen Besatzungsbehörde das steuerkräftige Gebiet der Großstadt Wesermünde übertragen ließ, ohne daß für Niedersachsen irgendein Ausgleich erfolgte oder sonstwie den Raumbezogenheiten entsprochen wurde.

37) Der eigentliche Anreger und Sprecher dieser Absicht war seit 1930 der Universitätsbund Göttingen, vertreten durch den Vorsitzenden Prof. Dr. Brandl und den Universitätskurator Dr. Valentiner.

Landwirtschaft, Gartenbau und Erholungsflächen mit sich brachte. Das Archiv für Landeskunde und Statistik wurde schon 1930 beauftragt, sich dieser Dinge für die Provinz Hannover anzunehmen und errichtete zu diesem Zweck u. a. auch landeskundliche Auskunftsstellen in einigen Regierungsbezirken, aus denen später einige der heutigen Bezirksstellen der Landesplanung hervorgingen. Am 4. Mai 1935 erließ der Oberpräsident Hannover (Verwaltung des Provinzialverbandes) eine Verfügung, wonach dem Archiv für Landeskunde und Statistik auch „die Bearbeitung der Landesplanung obliegt, soweit sie in das Aufgabengebiet der Provinzialverwaltung fällt“.

Mit dem Gesetz über Regelung des Landbedarfs der öffentlichen Hand (1935) und den ergänzenden Verordnungen wurde die Landesplanung für das gesamte Reichsgebiet gesetzlich geregelt, während sie bisher eine freiwillige Maßnahme für bestimmte Landesteile war und die dazwischenliegenden, meist agrarischen Landesteile, nicht einbezogen waren. Es kam zur Bildung der „Landesplanungsgemeinschaft Hannover-Braunschweig“, die eine Art Selbstverwaltungskörperschaft war und zu 24,5 % von Provinzialverwaltung, Stadt- und Landkreisen und zu 51 % vom Reiche dotiert wurde. Die ursprüngliche Anordnung der Berliner Zentralstelle (Reichsstelle für Raumordnung) hatte 1935 die Zusammenfassung ganz Niedersachsens in einer gemeinsamen Landesplanungsgemeinschaft Hannover-Braunschweig-Oldenburg unter Einbeziehung von Bremen vorgesehen. Die Umstände, die schon bald darauf zur Aufhebung dieser für Niedersachsen so wichtigen Anordnung führten, sind hier nicht zu erörtern.

Die organisatorischen Arbeiten zum Aufbau der „Landesplanungsgemeinschaft Hannover-Braunschweig“ erfolgten durch das vom Oberpräsidenten damit beauftragte „Archiv für Landeskunde und Statistik“, das bald danach die Bezeichnung „Abteilung Landesplanung und Landeskunde des Oberpräsidenten der Provinz Hannover (Verwaltung des Provinzialverbandes)“ erhielt. Die Landesplanungsgemeinschaft Hannover-Braunschweig war in ihrer Arbeit und ihrer räumlichen Unterbringung von Anfang an mit der Abteilung Landesplanung-Landeskunde der Provinzialverwaltung Hannover verbunden und blieb es auch bis 1945. So erfolgte auch die Bereitstellung des gesamten wissenschaftlichen Materials zur Landeskunde und Raum-

forschung³⁸⁾ durch die Abteilung Landesplanung-Landeskunde der Provinzialverwaltung. Die enge Verbundenheit der Landesplanungsgemeinschaft Hannover-Braunschweig mit der Provinzialverwaltung Hannover kam auch in der Personalbesetzung zum Ausdruck: ein großer Teil des Personals der Landesplanungsgemeinschaft waren beurlaubte oder abgeordnete Provinzialbeamte.

Bei Kriegsende waren fast alle leitenden Mitarbeiter der Landesplanungsgemeinschaft und ihrer 7 Bezirksplanungsstellen Provinzialbeamte auf Lebenszeit. Vom Landesplaner abgesehen, der in Personalunion beide Stellen leitete, waren es: 1 Oberbaurat, 6 Provinzialverwaltungsräte, 6 Provinzialbauräte, 1 technischer Oberinspektor, 2 Landesinspektoren und weitere Kräfte des Büro- und technischen Dienstes. Es entsprach daher den wirklichen Verhältnissen, daß 1945 nach Wegfall der Reichsbehörden und aller vom Reich getragenen Einrichtungen Landesplanung und Landeskunde in einer neuen gemeinsamen Behörde, zunächst der Provinzialverwaltung Hannover³⁹⁾, dann 1946 der Landesverwaltung Hannover und schließlich im November 1946 der niedersächsischen Landesverwaltung, und zwar abschließend zum heutigen „Niedersächsischen Amt für Landesplanung und Statistik“, zusammengefaßt wurden. Durch diese Entwicklung aus der wissenschaftlichen Landeskunde hat die niedersächsische Landesplanung ihre typische Eigenart erhalten.

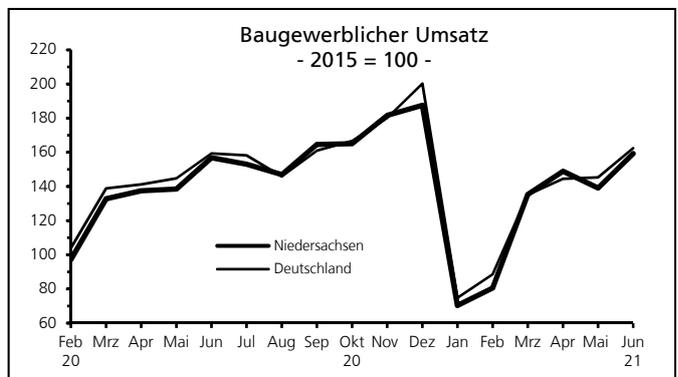
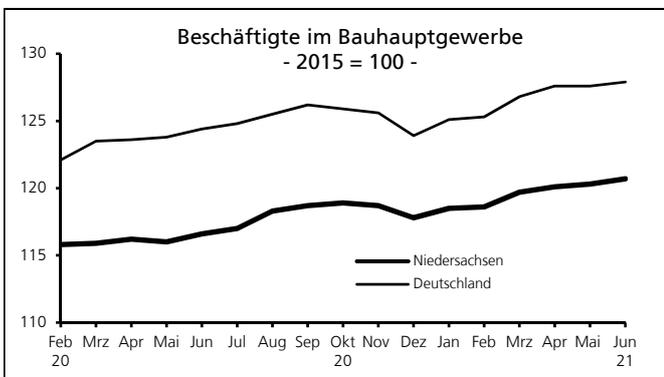
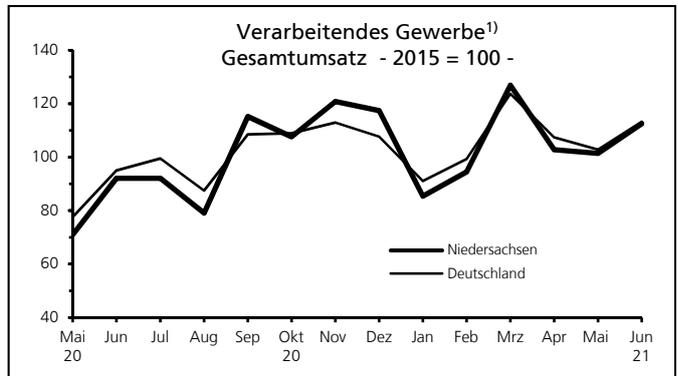
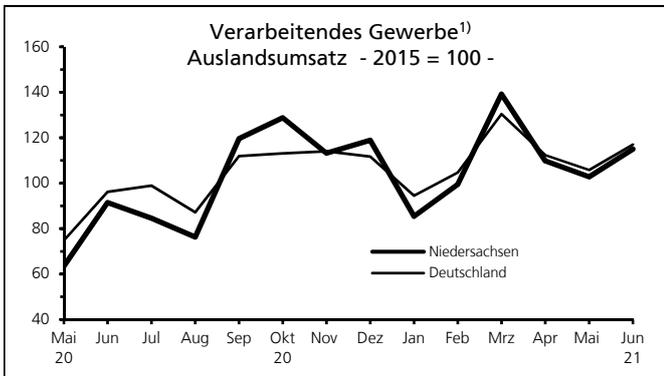
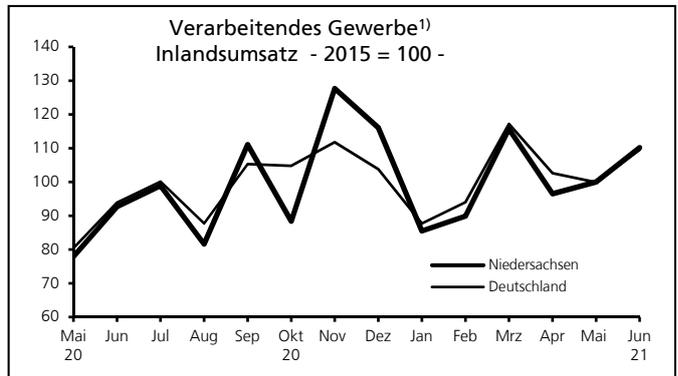
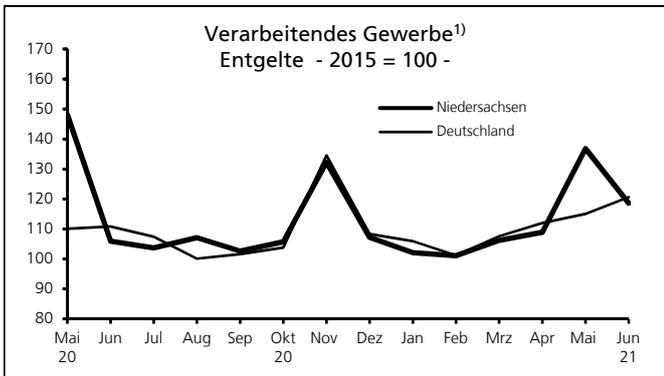
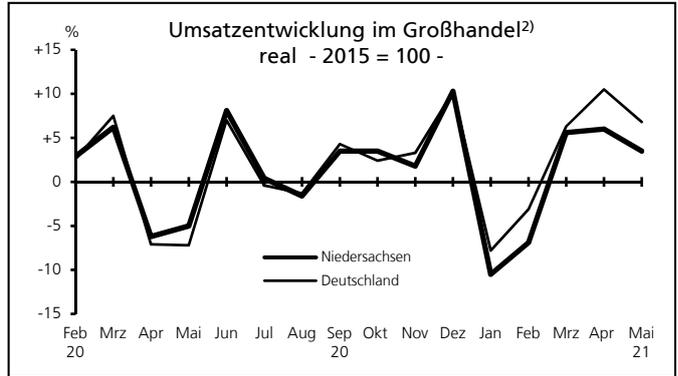
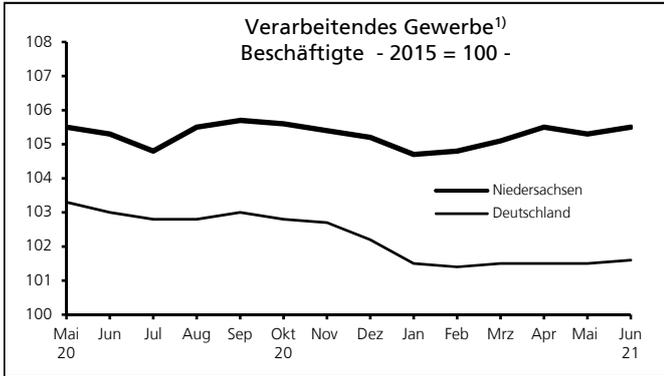
Dem durch neue Gesetze und Verordnungen unterbauten und ausgeweiteten Aufgabenbereich der Landesplanung⁴⁰⁾ und der systematisch weiter entwickelten Arbeitsmethode ist es zu verdanken, daß die Landesplanungsarbeit heute eine bedeutend größere Reichweite hat als vor 1945.

Fortsetzung folgt.

38) Der Ausdruck „Raumforschung“ bürgerte sich ab 1935 zunehmend ein, um eine in die Zukunft gerichtete Arbeitsweise einer auf die Landesentwicklung und Landesplanung abgestellten Raumkunde (= Landeskunde) zu bezeichnen.

39) Das „Archiv für Landeskunde und Statistik“ mußte im Zuge von Organisationsänderungen der Provinzialverwaltung mehrfach seinen Namen ändern. So hieß es ab Kriegsbeginn „Abteilung für Landesplanung und Landeskunde des Oberpräsidenten der Provinz Hannover (Verwaltung des Provinzialverbandes)“, ab September 1945 „Abteilung für Landesplanung und Statistik des Oberpräsidenten der Provinz Hannover, Verwaltung des Provinzialverbandes“; am 1. Februar 1946 erhielt es die Bezeichnung „Amt für Landesplanung und Statistik“ des Oberpräsidenten der Provinz Hannover (Verwaltung des Provinzialverbandes) bis nach Auflösung des Hannoverschen Provinzialverbandes durch einen erweiterten Erlaß des Oberpräsidenten der Provinz Hannover vom 4. Juli 1946 das „Amt für Landesplanung und Statistik“ gebildet wurde, welches nach Bildung des Landes Niedersachsen 1946 dann schließlich die heutige Bezeichnung „Niedersächsisches Amt für Landesplanung und Statistik“ erhielt.

40) Über Aufgaben, Arbeitsverfahren und gesetzliche Grundlagen der Landesplanung heute vgl. den Arbeitsbericht der Abteilung II (Landesplanung) von H. Kraus und H. Meffert, Neues Archiv f. Nds., Heft 24, S. 324 ff.



1) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.
2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen						Deutschland					
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾				
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich		
				%					%				
Produzierendes Gewerbe													
Auftragseingänge													
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾													
Insgesamt	2015=100	06/21	121,9	+59,1	+69,8	+37,6	06/21	128,7	+34,5	+56,3	+30,9		
dar.: Investitionsgüter	2015=100	06/21	120,3	+63,8	+75,6	+40,7	06/21	128,3	+26,3	+60,3	+32,9		
dar.: Straßenfahrzeugbau	2015=100	06/21	112,6	+50,8	+86,6	+43,8	06/21	124,3	+16,8	+74,6	+37,3		
Inland	2015=100	06/21	122,7	+50,3	+61,6	+34,8	06/21	130,1	+25,2	+44,7	+26,7		
Ausland	2015=100	06/21	121,3	+67,4	+77,5	+40,0	06/21	127,7	+42,7	+66,0	+34,2		
Bauhauptgewerbe	2015=100	06/21	166,0	-38,2	-23,2	-7,6	06/21	167,8	+0,4	+6,8	+4,8		
Umsätze													
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾													
dav.: Inland	Mio. Euro	06/21	18 148,6	+22,1	+41,0	+19,2	06/21	159 331,8	+19,2	+31,8	+14,7		
Ausland	Mio. Euro	06/21	9 321,8	+18,9	+27,9	+11,9	06/21	78 020,3	+16,7	+24,7	+10,5		
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	06/21	8 826,7	+25,6	+57,6	+27,7	06/21	81 311,5	+21,7	+39,3	+19,0		
Bauhauptgewerbe	Mio. Euro	06/21	1 036,1	+1,6	+3,4	-2,0	06/21	8 930,1	+1,9	+1,5	-3,1		
Beschäftigte													
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾													
Bauhauptgewerbe	Anzahl	06/21	505 562	+0,2	-0,2	-0,9	06/21	5 476 638	-1,4	-1,8	-2,3		
Bauhauptgewerbe	Anzahl	06/21	57 351	+3,6	+3,5	+3,1	06/21	519 245	+2,7	+3,0	+2,8		
Entgelte													
Verarbeitendes Gewerbe ²⁾													
absolut	Mio. Euro	06/21	2 369,6	+11,9	+3,5	+1,0	06/21	26 798,3	+8,8	+6,8	+2,5		
je Beschäftigten	Euro	06/21	4 687	+11,7	+3,6	+1,8	06/21	4 893	+10,4	+8,7	+4,9		
Bauhauptgewerbe													
absolut	Mio. Euro	06/21	212,4	+5,7	+7,2	+4,3	06/21	1 858,8	+5,1	+6,5	+4,3		
je Beschäftigten	Euro	06/21	3 704	+2,0	+3,6	+1,0	06/21	3 580	+2,3	+3,4	+1,4		
Handel und Gastgewerbe													
Umsatzentwicklung (real)													
Einzelhandel ³⁾	2015=100	06/21	119,9	+6,7	+3,5	+1,4	06/21	122,7	+6,5	+3,3	+1,7		
Großhandel	2015=100	05/21	99,7	+3,5	+5,1	-0,3	05/21	108,4	+6,8	+7,8	+2,6		
Gastgewerbe	2015=100	06/21	79,6	+14,4	+9,1	-32,1	06/21	65,6	-0,8	+4,8	-37,9		
Beschäftigtenentwicklung													
Einzelhandel ³⁾	2015=100	06/21	105,7	+0,6	+0,6	+0,4	06/21	105,6	+1,0	+1,0	+0,6		
Großhandel	2015=100	05/21	103,7	-0,5	-1,0	-1,4	05/21	104,6	+0,1	-0,4	-1,0		
Gastgewerbe	2015=100	06/21	80,3	-2,2	-5,3	-17,0	06/21	79,7	-8,3	-8,7	-18,7		
Übernachtungen	1 000	06/21	3 467	+13,7	+23,1	-23,8	06/21	30 743	+5,6	+20,6	-34,8		
Außenhandel													
Ausfuhr	Mio. Euro	06/21	7 471,2	+20,9	+40,8	+18,6	06/21	118 662,8	+23,6	+34,9	+16,7		
Einfuhr	Mio. Euro	06/21	8 891,4	+43,9	+47,7	+22,8	06/21	102 501,9	+27,1	+30,9	+15,4		
Preise													
Verbraucherpreisindex	2015=100	07/21	109,2	+3,7	+2,8	+2,0	07/21	110,1	+3,8	+2,9	+2,1		

1) In der Spalte "3-Monatsvergleich" wird die prozentuale Zu- oder Abnahme des Durchschnitts der letztverfügbaren 3 Monate des Berichtszeitraumes zu dem Durchschnitt der entsprechenden 3 Vorjahresmonate nachgewiesen. Die Spalte "Kumulierter Jahresteil" weist die prozentuale Veränderung des Durchschnitts der Monate Januar bis Berichtsmonat des Berichtsjahres zu dem Durchschnitt des gleichen Zeitraums des Vorjahres aus. Der Nachweis der Veränderungen der Arbeitslosenquoten erfolgt in Prozentpunkten.

2) Sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden.

3) Insgesamt.

Merkmal	Maßeinheit	Niedersachsen					Deutschland				
		Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾			Monat	Wert	Veränderungsrate ¹⁾		
				Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich			Vorjahresmonat	3-Monatsvergleich mit Vorjahreszeitraum	Kumulierter Jahresteil im Vorjahresvergleich
				%					%		

Erwerbstätigkeit

Sozialversicherungspflichtig

Beschäftigte am Arbeitsort

Insgesamt ⁴⁾	1 000	05/21	3 050,8	+1,1	+0,6	+0,3	05/21	33 730,4	+1,2	+0,6	+0,3
Arbeitslose	Anzahl	07/21	239 482	-11,2	-8,2	+3,7	07/21	2 590 310	-11,0	-8,0	+5,0
Arbeitslosenquote ⁵⁾											
insgesamt	%	07/21	5,5	-0,7	-0,5	+0,2	07/21	5,6	-0,7	-0,5	+0,3
Frauen	%	07/21	5,2	-0,6	-0,4	+0,2	07/21	5,4	-0,5	-0,4	+0,3
Jüngere ⁶⁾	%	07/21	5,1	-1,4	-1,2	-0,3	07/21	5,1	-1,2	-1,1	-0,1
Langzeitarbeitslose ⁷⁾	Anzahl	07/21	101 446	+22,7	+27,7	+32,8	07/21	1 051 325	+25,7	+31,0	+36,7

Gewerbemeldungen und Insolvenzen *Insgesamt*

Neugründung	Anzahl	06/21	4 645	+7,8	+25,0	+20,6	06/21	47 480	+1,5	+20,3	+14,8
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/21	1 139	+23,5	+35,8	+27,6	06/21	10 841	+11,8	+22,0	+11,5
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/21	2 641	-3,1	+9,9	-0,2	06/21	29 300	-4,6	+10,3	-2,7
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/21	655	+8,6	+7,1	+2,0	06/21	6 416	-1,5	+9,9	-1,4

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/21	82	-15,5	-9,1	-22,2	05/21	1 116	-25,8	-13,4	-18,8
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/21	45,6	-21,6	+57,2	+19,3	05/21	7 029,0	+126,8	+153,9	+96,2

Abschnitt L – Grundstücks- und Wohnungswesen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/21	145	+15,1	+46,6	+44,3	06/21	1 331	+8,3	+23,8	+19,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/21	83	+25,8	+77,2	+64,3	06/21	686	+13,4	+27,0	+21,0
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/21	55	-14,1	+35,2	+11,5	06/21	587	-8,4	+13,7	+5,6
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/21	22	+4,8	+69,8	+8,8	06/21	218	-13,8	+10,1	+5,0

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/21	.	.	.	.	05/21	42	+2,4	-0,8	-14,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/21	.	.	.	.	05/21	x	x	x	x

Abschnitt M – Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/21	404	+15,8	+32,9	+26,0	06/21	4 722	+2,3	+22,3	+14,5
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/21	157	+63,5	+57,4	+41,0	06/21	1 214	+7,7	+17,7	+12,2
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/21	214	+15,7	+8,8	+4,9	06/21	2 513	-4,7	+6,8	-0,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/21	77	+75,0	+47,7	+38,3	06/21	527	+22,0	+30,2	+13,8

Insolvenzen

Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/21	12	+50,0	+40,6	+12,1	05/21	117	-30,4	-14,7	-21,4
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/21	10,5	+115,9	+72,5	+26,1	05/21	159,8	-83,7	+184,1	+210,7

Abschnitt N – sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen

Gewerbemeldungen

Neugründung	Anzahl	06/21	597	+6,2	+21,9	+15,0	06/21	5 726	+0,4	+19,8	+10,1
dar.: Betriebsgründung	Anzahl	06/21	95	+50,8	+50,5	+40,0	06/21	879	+12,8	+22,7	+10,9
Vollständige Aufgabe	Anzahl	06/21	332	+8,9	+21,4	+5,1	06/21	3 466	-3,8	+11,0	-3,1
dar.: Betriebsaufgabe	Anzahl	06/21	42	-2,3	+9,9	+11,0	06/21	477	-10,8	+9,5	+2,4

Insolvenzen

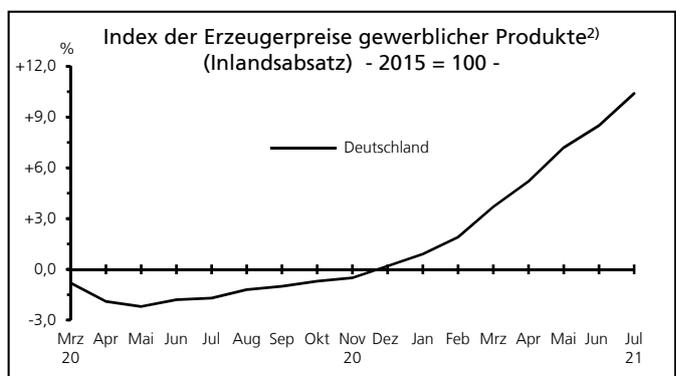
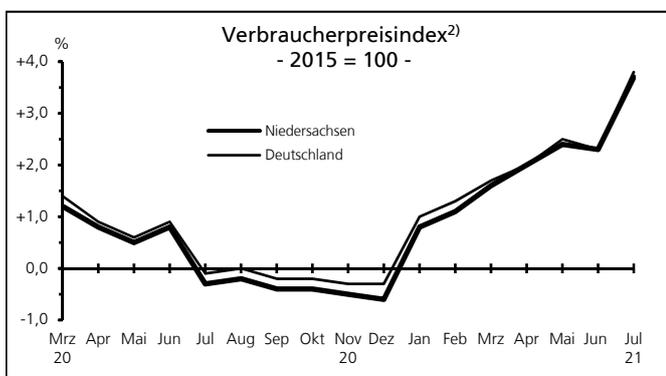
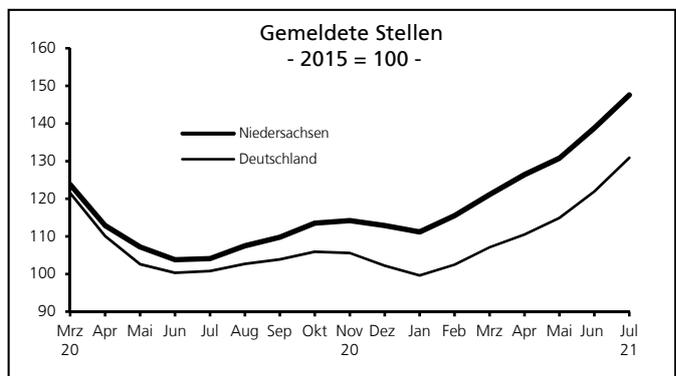
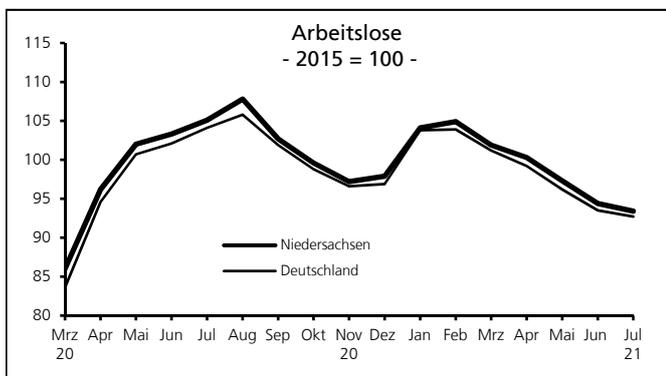
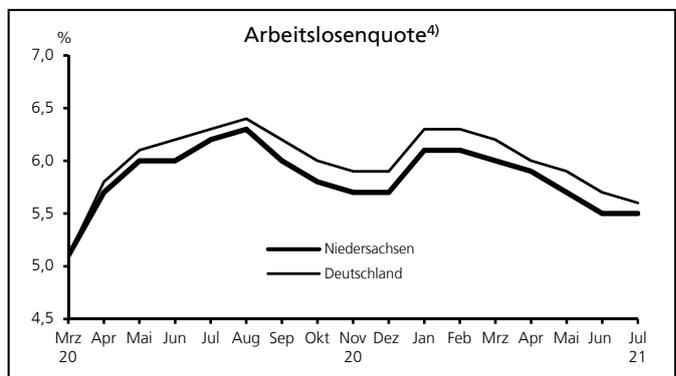
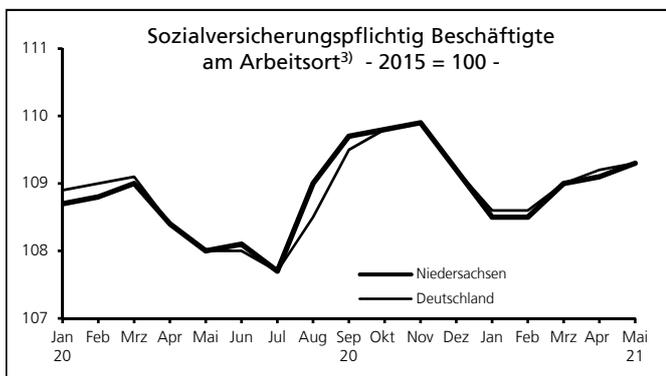
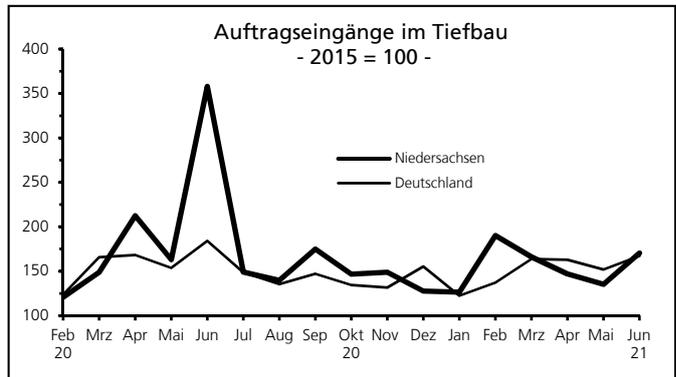
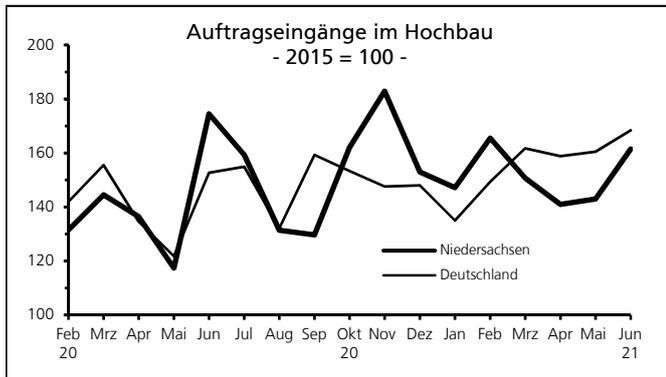
Unternehmensinsolvenzen	Anzahl	05/21	12	+33,3	0,0	-13,0	05/21	133	-2,9	-7,3	-14,0
Voraussichtliche Forderungen	Mio. Euro	05/21	1,4	-40,4	-37,7	-32,5	05/21	43,5	+43,0	-48,7	-53,0

4) Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit auf Grundlage der Revision vom Dezember 2017.

5) Alle zivilen Erwerbspersonen, Auswertung der Beschäftigungsstatistik der BA für Arbeit.

6) 15 bis unter 25 Jahre.

7) Über 1 Jahr arbeitslos.



2) Veränderungsrate gegenüber dem Vorjahresmonat.

3) Auswertung der Beschäftigungsstatistik auf Grundlage der revidierten Daten der BA vom Dezember 2017.

4) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen.

Bevölkerung

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2020¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungs- stand am 01.10.2020 insgesamt	Anzahl der Männer am 01.10.2020	Anzahl der Frauen am 01.10.2020	Bevölkerungs- zu- (+) oder -abnahme (-) insgesamt	Zu- (+) oder Ab- nahme (-) bei Männern	Zu- (+) oder Ab- nahme (-) bei Frauen	Bevölkerungs- zu- (+) oder -abnahme (-) auf 1 000 der Bevölkerung am 31.12.2020	Bevölkerungs- stand am 31.12.2020 insgesamt	Anzahl der Männer am 31.12.2020	Anzahl der Frauen am 31.12.2020
101	Braunschweig, Stadt ²⁾	248 794	123 295	125 499	-220	-60	-160	-0,9	248 561	123 229	125 332
102	Salzgitter, Stadt ²⁾	104 105	51 764	52 341	-251	-165	-86	-2,4	103 866	51 606	52 260
103	Wolfsburg, Stadt ²⁾	123 845	61 632	62 213	-3	+21	-24	-0,0	123 840	61 654	62 186
151	Gifhorn ²⁾	177 202	88 537	88 665	+20	+48	-28	+0,1	177 227	88 590	88 637
153	Goslar ²⁾	135 269	67 083	68 186	-588	-264	-324	-4,3	134 688	66 826	67 862
154	Helmstedt ²⁾	91 389	45 326	46 063	+132	+69	+63	+1,4	91 518	45 394	46 124
155	Northeim ²⁾	131 894	65 020	66 874	-122	-34	-88	-0,9	131 772	64 988	66 784
157	Peine ²⁾	135 607	67 167	68 440	+231	+110	+121	+1,7	135 844	67 280	68 564
158	Wolfenbüttel ²⁾	119 502	59 154	60 348	-142	-54	-88	-1,2	119 361	59 102	60 259
159	Göttingen ²⁾	323 753	158 952	164 801	+135	+26	+109	+0,4	323 900	158 991	164 909
1	Braunschweig²⁾	1 591 360	787 930	803 430	-808	-303	-505	-0,5	1 590 577	787 660	802 917
241	Region Hannover ²⁾	1 154 831	565 402	589 429	+475	+63	+412	+0,4	1 155 300	565 498	589 832
241 001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾	533 659	261 006	272 653	+415	+122	+293	+0,8	534 049	261 124	272 925
251	Diepholz ²⁾	218 042	108 417	109 625	+29	+33	-4	+0,1	218 072	108 453	109 619
252	Hameln - Pyrmont ²⁾	148 702	71 961	76 741	-134	-89	-45	-0,9	148 580	71 881	76 699
254	Hildesheim ²⁾	275 737	134 620	141 117	-273	-93	-180	-1,0	275 464	134 529	140 935
255	Holzminen ²⁾	70 287	34 838	35 449	-83	-29	-54	-1,2	70 207	34 811	35 396
256	Nienburg (Weser) ²⁾	121 761	60 415	61 346	-113	-88	-25	-0,9	121 645	60 325	61 320
257	Schaumburg ²⁾	158 391	77 695	80 696	+19	+54	-35	+0,1	158 406	77 748	80 658
2	Hannover²⁾	2 147 751	1 053 348	1 094 403	-80	-149	+69	-0,0	2 147 704	1 053 245	1 094 459
351	Celle ²⁾	179 390	88 249	91 141	-8	-36	+28	-0,0	179 386	88 220	91 166
352	Cuxhaven ²⁾	198 842	97 246	101 596	-10	-80	+70	-0,1	198 826	97 159	101 667
353	Harburg ²⁾	255 740	125 886	129 854	+284	+119	+165	+1,1	256 016	125 995	130 021
354	Lüchow - Dannenberg ²⁾	48 541	23 835	24 706	-37	-43	+6	-0,8	48 503	23 791	24 712
355	Lüneburg ²⁾	184 160	89 943	94 217	+72	-28	+100	+0,4	184 235	89 914	94 321
356	Osterholz ²⁾	114 681	56 253	58 428	-38	-34	-4	-0,3	114 640	56 217	58 423
357	Rotenburg (Wümme) ²⁾	164 623	82 641	81 982	-135	-99	-36	-0,8	164 486	82 542	81 944
358	Heidekreis ²⁾	141 128	70 521	70 607	-250	-125	-125	-1,8	140 885	70 403	70 482
359	Stade ²⁾	205 467	102 284	103 183	-112	-99	-13	-0,5	205 357	102 187	103 170
360	Uelzen ²⁾	92 571	45 226	47 345	-6	-14	+8	-0,1	92 566	45 215	47 351
361	Verden ²⁾	137 627	67 540	70 087	-68	+33	-101	-0,5	137 574	67 584	69 990
3	Lüneburg²⁾	1 722 770	849 624	873 146	-308	-406	+98	-0,2	1 722 474	849 227	873 247
401	Delmenhorst, Stadt ²⁾	77 433	38 272	39 161	+60	-3	+63	+0,8	77 503	38 272	39 231
402	Emden, Stadt ²⁾	49 780	24 826	24 954	+97	+45	+52	+1,9	49 874	24 869	25 005
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ²⁾	169 214	81 053	88 161	+385	+309	+76	+2,3	169 605	81 362	88 243
404	Osnabrück, Stadt ²⁾	163 489	79 199	84 290	+736	+278	+458	+4,5	164 223	79 475	84 748
405	Wilhelmshaven, Stadt ²⁾	75 485	37 082	38 403	-266	-137	-129	-3,5	75 189	36 914	38 275
451	Ammerland ²⁾	125 844	61 429	64 415	-200	-176	-24	-1,6	125 643	61 253	64 390
452	Aurich ²⁾	190 375	93 585	96 790	-189	-98	-91	-1,0	190 178	93 479	96 699
453	Cloppenburg ²⁾	174 393	88 599	85 794	-1 753	-1 182	-571	-10,1	172 632	87 408	85 224
454	Emsland ²⁾	329 065	167 105	161 960	-125	-168	+43	-0,4	328 930	166 929	162 001
455	Friesland ²⁾	98 983	48 267	50 716	-15	-36	+21	-0,2	98 971	48 233	50 738
456	Grafschaft Bentheim ²⁾	137 758	68 942	68 816	+142	+104	+38	+1,0	137 891	69 038	68 853
457	Leer ²⁾	171 531	85 497	86 034	-50	-64	+14	-0,3	171 483	85 430	86 053
458	Oldenburg ²⁾	131 533	65 250	66 283	-64	-19	-45	-0,5	131 467	65 231	66 236
459	Osnabrück ²⁾	359 990	178 679	181 311	-511	-284	-227	-1,4	359 471	178 390	181 081
460	Vechta ²⁾	143 704	72 591	71 113	+7	+8	-1	+0,0	143 698	72 588	71 110
461	Wesermarsch ²⁾	88 488	44 304	44 184	+34	+25	+9	+0,4	88 524	44 329	44 195
462	Wittmund ²⁾	57 456	28 162	29 294	-66	-36	-30	-1,1	57 384	28 124	29 260
4	Weser - Ems²⁾	2 544 521	1 262 842	1 281 679	-1 778	-1 434	-344	-0,7	2 542 666	1 261 324	1 281 342
	Niedersachsen²⁾	8 006 402	3 953 744	4 052 658	-2 974	-2 292	-682	-0,4	8 003 421	3 951 456	4 051 965
Ausgewählte kreisangehörige Städte											
153 017	Goslar, Stadt ²⁾	50 313	24 733	25 580	-129	-26	-103	-2,6	50 184	24 706	25 478
157 006	Peine, Stadt ²⁾	50 246	24 810	25 436	-1	-21	+20	-0,0	50 249	24 792	25 457
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ²⁾	52 186	25 641	26 545	-66	-11	-55	-1,3	52 121	25 630	26 491
159 016	Göttingen, Stadt ²⁾	116 641	56 822	59 819	+194	+33	+161	+1,7	116 845	56 861	59 984
241 005	Garbsen, Stadt ²⁾	61 191	29 800	31 391	-177	-164	-13	-2,9	61 021	29 641	31 380
241 010	Langenhagen, Stadt ²⁾	54 597	26 843	27 754	+78	+26	+52	+1,4	54 684	26 875	27 809
252 006	Hameln, Stadt ²⁾	57 238	27 286	29 952	+34	+30	+4	+0,6	57 276	27 318	29 958
254 021	Hildesheim, Stadt ²⁾	101 211	48 409	52 802	-152	-97	-55	-1,5	101 055	48 311	52 744
351 006	Celle, Stadt ²⁾	69 390	33 654	35 736	+6	+4	+2	+0,1	69 399	33 663	35 736
352 011	Cuxhaven, Stadt ²⁾	48 356	22 896	25 460	-22	-15	-7	-0,5	48 326	22 875	25 451
355 022	Lüneburg, Hansestadt ²⁾	75 290	36 335	38 955	+10	-44	+54	+0,1	75 301	36 291	39 010
359 038	Stade, Hansestadt ²⁾	47 718	23 287	24 431	-108	-73	-35	-2,3	47 611	23 217	24 394
454 032	Lingen (Ems), Stadt ²⁾	55 247	27 386	27 861	-13	+10	-23	-0,2	55 232	27 396	27 836
456 015	Nordhorn, Stadt ²⁾	53 815	26 578	27 237	+26	+14	+12	+0,5	53 839	26 590	27 249
459 024	Melle, Stadt ²⁾	46 748	23 166	23 582	+2	+10	-8	+0,0	46 753	23 180	23 573

1) Vorläufiges Ergebnis.

2) Gebiet weist eine durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme und/oder Veränderung der Geschlechterverteilung auf.

Natürliche Bevölkerungsbewegungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im 4. Vierteljahr 2020¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Ehe- schlie- ßungen	Lebend- geborene ins- gesamt	Davon männliche Lebend- geborene	Davon weibliche Lebend- geborene	Davon nicht- ehelich Lebend- geborene	Tot- geborene	Ge- storbene (ohne Tot- geborene) insgesamt	Davon männliche Ge- storbene	Davon weibliche Ge- storbene	Im ersten Lebens- jahr Ge- storbene	Geburten- überschuss (+) oder -defizit (-) insgesamt
101	Braunschweig, Stadt	317	532	267	265	174	[n]	731	356	375	[n]	-199
102	Salzgitter, Stadt	97	306	158	148	105	[n]	370	176	194	[n]	-64
103	Wolfsburg, Stadt	180	295	158	137	100	[n]	380	190	190	[n]	-85
151	Gifhorn	167	422	232	190	114	[n]	501	252	249	[n]	-79
153	Goslar	178	237	123	114	99	[n]	561	261	300	[n]	-324
154	Helmstedt	90	204	114	90	68	[n]	332	164	168	[n]	-128
155	Northeim	171	263	130	133	97	[n]	482	241	241	[n]	-219
157	Peine	119	317	175	142	113	[n]	424	223	201	[n]	-107
158	Wolfenbüttel	143	280	151	129	95	[n]	408	197	211	[n]	-128
159	Göttingen	356	664	325	339	261	[n]	974	481	493	[n]	-310
1	Braunschweig	1 818	3 520	1 833	1 687	1 226	18	5 163	2 541	2 622	18	-1 643
241	Region Hannover	1157	3095	1591	1504	1117	[n]	3 573	1 843	1 730	[n]	-478
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	473	1580	801	779	631	[n]	1 517	794	723	[n]	+63
251	Diepholz	220	471	231	240	164	[n]	658	321	337	[n]	-187
252	Hameln - Pyrmont	164	308	170	138	126	[n]	569	282	287	[n]	-261
254	Hildesheim	296	569	307	262	209	[n]	981	475	506	[n]	-412
255	Holzminde	65	143	77	66	59	[n]	273	115	158	[n]	-130
256	Nienburg (Weser)	137	290	143	147	96	[n]	439	219	220	[n]	-149
257	Schaumburg	211	299	158	141	102	[n]	533	257	276	[n]	-234
2	Hannover	2 250	5 175	2 677	2 498	1 873	24	7 026	3 512	3 514	14	-1 851
351	Celle	260	396	199	197	141	[n]	576	298	278	[n]	-180
352	Cuxhaven	331	430	210	220	160	[n]	704	364	340	[n]	-274
353	Harburg	342	555	293	262	163	[n]	750	361	389	[n]	-195
354	Lüchow - Dannenberg	61	75	37	38	33	[n]	184	103	81	[n]	-109
355	Lüneburg	384	418	216	202	149	[n]	530	272	258	[n]	-112
356	Osterholz	156	251	133	118	92	[n]	380	176	204	[n]	-129
357	Rotenburg (Wümme)	186	370	180	190	112	[n]	495	251	244	[n]	-125
358	Heidekreis	167	324	159	165	130	[n]	473	237	236	[n]	-149
359	Stade	377	479	243	236	153	[n]	620	333	287	[n]	-141
360	Uelzen	98	173	90	83	70	[n]	346	180	166	[n]	-173
361	Verden	157	321	184	137	91	[n]	427	197	230	[n]	-106
3	Lüneburg	2 519	3 792	1 944	1 848	1 294	17	5 485	2 772	2 713	20	-1 693
401	Delmenhorst, Stadt	86	182	106	76	63	[n]	232	134	98	[n]	-50
402	Emden, Stadt	58	124	63	61	49	[n]	152	77	75	[n]	-28
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	225	412	221	191	160	[n]	470	217	253	[n]	-58
404	Osnabrück, Stadt	185	406	190	216	121	[n]	421	202	219	[n]	-15
405	Wilhelmshaven, Stadt	74	141	82	59	61	[n]	318	163	155	[n]	-177
451	Ammerland	171	252	124	128	73	[n]	343	181	162	[n]	-91
452	Aurich	363	415	214	201	163	[n]	636	334	302	[n]	-221
453	Cloppenburg	189	483	244	239	128	[n]	503	260	243	[n]	-20
454	Emsland	384	836	435	401	213	[n]	895	465	430	[n]	-59
455	Friesland	163	188	102	86	73	[n]	342	169	173	[n]	-154
456	Grafschaft Bentheim	176	331	174	157	105	[n]	390	191	199	[n]	-59
457	Leer	242	396	206	190	155	[n]	524	291	233	[n]	-128
458	Oldenburg	158	285	156	129	86	[n]	465	227	238	[n]	-180
459	Osnabrück	454	876	421	455	244	[n]	1 124	547	577	[n]	-248
460	Vechta	146	470	233	237	115	[n]	387	203	184	[n]	+83
461	Wesermarsch	119	212	113	99	63	[n]	333	165	168	[n]	-121
462	Wittmund	117	116	57	59	43	[n]	205	95	110	[n]	-89
4	Weser - Ems	3 310	6 125	3 141	2 984	1 915	29	7 740	3 921	3 819	19	-1 615
	Niedersachsen	9 897	18 612	9 595	9 017	6 308	88	25 414	12 746	12 668	71	-6 802
Ausgewählte kreisangehörige Städte												
153 017	Goslar, Stadt	[n]	91	52	39	[n]	[n]	200	78	122	[n]	-109
157 006	Peine, Stadt	[n]	119	68	51	[n]	[n]	176	100	76	[n]	-57
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	[n]	132	76	56	[n]	[n]	193	87	106	[n]	-61
159 016	Göttingen, Stadt	[n]	269	137	132	[n]	[n]	278	141	137	[n]	-9
241 005	Garbsen, Stadt	[n]	168	87	81	[n]	[n]	213	104	109	[n]	-45
241 010	Langerhagen, Stadt	[n]	154	80	74	[n]	[n]	183	86	97	[n]	-29
252 006	Hameln, Stadt	[n]	146	81	65	[n]	[n]	217	115	102	[n]	-71
254 021	Hildesheim, Stadt	[n]	224	113	111	[n]	[n]	346	167	179	[n]	-122
351 006	Celle, Stadt	[n]	156	74	82	[n]	[n]	219	115	104	[n]	-63
352 011	Cuxhaven, Stadt	[n]	102	43	59	[n]	[n]	186	102	84	[n]	-84
355 022	Lüneburg, Hansestadt	[n]	191	95	96	[n]	[n]	214	114	100	[n]	-23
359 038	Stade, Hansestadt	[n]	128	63	65	[n]	[n]	150	78	72	[n]	-22
454 032	Lingen (Ems), Stadt	[n]	124	70	54	[n]	[n]	171	83	88	[n]	-47
456 015	Nordhorn, Stadt	[n]	144	76	68	[n]	[n]	180	87	93	[n]	-36
459 024	Melle, Stadt	[n]	97	46	51	[n]	[n]	126	68	58	[n]	-29

1) Vorläufiges Ergebnis.

Wanderungen der kreisfreien Städte und Landkreise im 4. Vierteljahr 2020¹⁾

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Wanderungs- fälle innerhalb der Kreise	Zuzüge über die Kreis- grenzen insgesamt	Fortzüge über die Kreis- grenzen insgesamt	Saldo der Zuzüge (+) / Fortzüge (-) über die Kreis- grenzen	Davon Zuzüge innerhalb des Bundes- gebietes	Davon Fortzüge innerhalb des Bundes- gebietes	Saldo der Zuzüge (+) / Fortzüge (-) innerhalb des Bundes- gebietes	Davon Zuzüge über die Grenzen des Bundes- gebietes	Davon Fortzüge über die Grenzen des Bundes- gebietes	Saldo der Zuzüge (+) / Fortzüge (-) über die Grenzen des Bundes- gebietes
101	Braunschweig, Stadt	[n]	3 920	3 941	-21	3 330	3 375	-45	590	566	+24
102	Salzgitter, Stadt	[n]	1 067	1 254	-187	694	935	-241	373	319	+54
103	Wolfsburg, Stadt	[n]	1 523	1 441	+82	1 166	1 183	-17	357	258	+99
151	Gifhorn	912	1 605	1 506	+99	1 327	1 269	+58	278	237	+41
153	Goslar	513	1 424	1 688	-264	992	1 379	-387	432	309	+123
154	Helmstedt	319	1 124	864	+260	946	721	+225	178	143	+35
155	Northeim	465	1 183	1 086	+97	978	891	+87	205	195	+10
157	Peine	439	1 539	1 201	+338	1 228	979	+249	311	222	+89
158	Wolfenbüttel	394	1 194	1 208	-14	1 038	1 051	-13	156	157	-1
159	Göttingen	1 503	6 252	5 807	+445	3 211	5 167	-1 956	3 041	640	+2 401
1	Braunschweig	4 545	20 831	19 996	+835	14 910	16 950	-2 040	5 921	3 046	+2 875
241	Region Hannover	6 582	11 022	10 069	+953	7 552	7 170	+382	3 470	2 899	+571
241 001	dar. Hannover, Lhst. ²⁾	[n]	8 462	8 110	+352	6 377	6 592	-215	2 085	1 518	+567
251	Diepholz	1 128	2 418	2 202	+216	1 786	1 569	+217	632	633	-1
252	Hameln - Pyrmont	529	1 438	1 311	+127	1 071	1 022	+49	367	289	+78
254	Hildesheim	1 378	2 729	2 590	+139	2 124	2 061	+63	605	529	+76
255	Holzminden	312	724	677	+47	600	566	+34	124	111	+13
256	Nienburg (Weser)	806	1 285	1 249	+36	962	890	+72	323	359	-36
257	Schaumburg	974	1 729	1 476	+253	1 328	1 176	+152	401	300	+101
2	Hannover	11 709	21 345	19 574	+1 771	15 423	14 454	+969	5 922	5 120	+802
351	Celle	967	1 764	1 592	+172	1 405	1 217	+188	359	375	-16
352	Cuxhaven	807	1 921	1 657	+264	1 600	1 367	+233	321	290	+31
353	Harburg	1 221	3 308	2 829	+479	2 527	2 056	+471	781	773	+8
354	Lüchow - Dannenberg	267	464	392	+72	376	314	+62	88	78	+10
355	Lüneburg	1 333	2 253	2 069	+184	1 835	1 720	+115	418	349	+69
356	Osterholz	348	1 211	1 120	+91	1 087	974	+113	124	146	-22
357	Rotenburg (Wümme)	852	1 571	1 581	-10	1 270	1 209	+61	301	372	-71
358	Heidekreis	550	2 686	2 787	-101	1 193	2 369	-1 176	1 493	418	+1 075
359	Stade	1 395	2 084	2 055	+29	1 538	1 425	+113	546	630	-84
360	Uelzen	563	956	789	+167	747	662	+85	209	127	+82
361	Verden	589	1 371	1 333	+38	1 088	1 045	+43	283	288	-5
3	Lüneburg	8 892	19 589	18 204	+1 385	14 666	14 358	+308	4 923	3 846	+1 077
401	Delmenhorst, Stadt	[n]	1 136	1 026	+110	693	743	-50	443	283	+160
402	Emden, Stadt	[n]	711	586	+125	569	507	+62	142	79	+63
403	Oldenburg (Oldb), Stad	[n]	3 422	2 979	+443	2 805	2 574	+231	617	405	+212
404	Osnabrück, Stadt	[n]	3 921	3 170	+751	3 241	2 864	+377	680	306	+374
405	Wilhelmshaven, Stadt	[n]	1 004	1 093	-89	798	887	-89	206	206	[n]
451	Ammerland	412	1 403	1 512	-109	1 172	1 082	+90	231	430	-199
452	Aurich	1 106	1 704	1 672	+32	1 427	1 273	+154	277	399	-122
453	Cloppenburg	991	2 878	4 611	-1 733	1 252	1 212	+40	1 626	3 399	-1 773
454	Emsland	1 690	3 974	4 040	-66	2 273	2 010	+263	1 701	2 030	-329
455	Friesland	378	1 097	958	+139	992	796	+196	105	162	-57
456	Grafschaft Bentheim	591	1 170	969	+201	759	637	+122	411	332	+79
457	Leer	888	1 716	1 638	+78	1 439	1 210	+229	277	428	-151
458	Oldenburg	387	2 051	1 935	+116	1 372	1 229	+143	679	706	-27
459	Osnabrück	1 594	4 934	5 197	-263	2 540	3 951	-1 411	2 394	1 246	+1 148
460	Vechta	641	1 766	1 842	-76	1 119	1 082	+37	647	760	-113
461	Wesermarsch	274	1 018	863	+155	738	591	+147	280	272	+8
462	Wittmund	220	638	615	+23	581	529	+52	57	86	-29
4	Weser - Ems	9 172	34 543	34 706	-163	23 770	23 177	+593	10 773	11 529	-756
	Niedersachsen	34 318	96 308	92 480	+3 828	68 769	68 939	-170	27 539	23 541	+3 998
Ausgewählte kreisangehörige Städte²⁾											
153 017	Goslar, Stadt	[n]	581	601	-20	518	510	+8	63	91	-28
157 006	Peine, Stadt	[n]	646	590	+56	504	485	+19	142	105	+37
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	[n]	709	714	-5	629	639	-10	80	75	+5
159 016	Göttingen, Stadt	[n]	2 750	2 547	+203	1 940	2 160	-220	810	387	+423
241 005	Garbsen, Stadt	[n]	823	955	-132	676	715	-39	147	240	-93
241 010	Langenhagen, Stadt	[n]	943	836	+107	776	676	+100	167	160	+7
252 006	Hameln, Stadt	[n]	773	668	+105	629	572	+57	144	96	+48
254 021	Hildesheim, Stadt	[n]	1 679	1 709	-30	1 389	1 428	-39	290	281	+9
351 006	Celle, Stadt	[n]	1 033	964	+69	906	864	+42	127	100	+27
352 011	Cuxhaven, Stadt	[n]	576	514	+62	471	401	+70	105	113	-8
355 022	Lüneburg, Hansestadt	[n]	1 573	1 540	+33	1 381	1 432	-51	192	108	+84
359 038	Stade, Hansestadt	[n]	755	841	-86	603	638	-35	152	203	-51
454 032	Lingen (Ems), Stadt	[n]	706	672	+34	558	561	-3	148	111	+37
456 015	Nordhorn, Stadt	[n]	546	484	+62	391	357	+34	155	127	+28
459 024	Melle, Stadt	[n]	445	414	+31	369	341	+28	76	73	+3

1) Vorläufiges Ergebnis.

2) Wanderungen über die Stadtgrenzen.

Bevölkerungsentwicklung im 4. Vierteljahr 2020 und Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2020¹⁾

Vorgang	Bevölkerung insgesamt	Darunter männlich	Darunter weiblich
Bevölkerungsstand am 01.10.2020	8 006 402	3 953 744	4 052 658
Natürliche Bevölkerungsbewegung durch Lebendgeborene im Oktober	6 457	3 289	3 168
im November	5 739	2 922	2 817
im Dezember	6 416	3 384	3 032
im 4. Vierteljahr 2020	18 612	9 595	9 017
Natürliche Bevölkerungsbewegung durch Gestorbene im Oktober	7 906	4 017	3 889
im November	8 166	4 059	4 107
im Dezember	9 342	4 670	4 672
im 4. Vierteljahr 2020	25 414	12 746	12 668
Geburtenüberschuss(+) / -defizit(-) im 4. Vierteljahr 2020	-6 802	-3 151	-3 651
Wanderungen über die Landesgrenze, hier Zugezogene im Oktober	23 807	13 071	10 736
im November	18 252	10 059	8 193
im Dezember	15 740	8 424	7 316
im 4. Vierteljahr 2020	57 799	31 554	26 245
Wanderungen über die Landesgrenze, hier Fortgezogene im Oktober	21 574	12 011	9 563
im November	16 780	9 529	7 251
im Dezember	15 617	9 155	6 462
im 4. Vierteljahr 2020	53 971	30 695	23 276
Wanderungssaldo im 4. Vierteljahr 2020	+3 828	+859	+2 969
Bevölkerungszu-(+) / -abnahme(-) im 4. Vierteljahr 2020	-2 974	-2 292	-682
Bevölkerungsstand am 31.12.2020²⁾	8 003 421	3 951 456	4 051 965

1) Vorläufiges Ergebnis.

2) Durch Bestandsänderung bedingte Bevölkerungsveränderung.

Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im April 2021¹⁾

Schl. - Nr. oder Gliederung	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Bevölkerungsstand am 01.04.2021	Natürliche Bevölkerungsbewegung aufgrund von Lebendgeborenen	Natürliche Bevölkerungsbewegung aufgrund von Gestorbenen	Geburtenüberschuss (+) oder -defizit (-)	Wanderungen über Kreisgrenzen von Zugezogenen	Wanderungen über Kreisgrenzen von Fortgezogenen	Wanderungsgewinn (+) oder -verlust (-)	Bevölkerungszu- (+) oder -abnahme (-) insgesamt	Bevölkerungsstand am 30.04.2021	
101	Braunschweig, Stadt ³⁾	248 087	217	234	-17	982	1 191	-209	-226	247 867	
102	Salzgitter, Stadt ³⁾	103 725	88	112	-24	428	376	+52	+28	103 752	
103	Wolfsburg, Stadt ³⁾	123 759	100	125	-25	373	423	-50	-75	123 679	
151	Gifhorn	177 218	164	170	-6	520	415	+105	+99	177 317	
153	Goslar ³⁾	134 463	75	198	-123	482	447	+35	-88	134 379	
154	Helmstedt ³⁾	91 369	69	100	-31	326	261	+65	+34	91 402	
155	Northeim	131 754	93	151	-58	384	268	+116	+58	131 812	
157	Peine ³⁾	136 062	110	119	-9	440	331	+109	+100	136 159	
158	Wolfenbüttel	119 331	83	101	-18	378	295	+83	+65	119 396	
159	Göttingen	324 212	203	338	-135	1 813	1 945	-132	-267	323 945	
1	Braunschweig³⁾	1 589 980	1 202	1 648	-446	6 126	5 952	+174	-272	1 589 708	
241	Region Hannover ³⁾	1 155 451	963	1 106	-143	2 944	2 834	+110	-33	1 155 447	
241 001	dar.: Hannover, Lhst. ²⁾³⁾	534 438	462	449	+13	2 228	2 474	-246	-233	534 235	
251	Diepholz ³⁾	218 420	146	210	-64	844	705	+139	+75	218 497	
252	Hamelnd-Pyrmont ³⁾	148 584	106	193	-87	437	369	+68	-19	148 562	
254	Hildesheim ³⁾	275 083	181	297	-116	743	682	+61	-55	275 017	
255	Holzwinden ³⁾	70 051	48	103	-55	246	186	+60	+5	70 051	
256	Nienburg (Weser) ³⁾	121 694	75	134	-59	362	385	-23	-82	121 613	
257	Schaumburg ³⁾	158 391	91	188	-97	475	427	+48	-49	158 335	
2	Hannover³⁾	2 147 674	1 610	2 231	-621	6 051	5 588	+463	-158	2 147 522	
351	Celle ³⁾	179 475	132	208	-76	707	500	+207	+131	179 604	
352	Cuxhaven ³⁾	199 030	129	215	-86	638	480	+158	+72	199 094	
353	Harburg ³⁾	256 556	209	244	-35	960	759	+201	+166	256 702	
354	Lüchow-Dannenberg ³⁾	48 491	24	58	-34	135	110	+25	-9	48 481	
355	Lüneburg ³⁾	184 624	116	176	-60	658	605	+53	-7	184 624	
356	Osterholz ³⁾	114 822	69	122	-53	376	240	+136	+83	114 907	
357	Rotenburg (Wümme) ³⁾	164 583	113	146	-33	564	425	+139	+106	164 688	
358	Heidekreis ³⁾	141 108	84	130	-46	803	801	+2	-44	141 052	
359	Stade ³⁾	205 498	154	196	-42	617	525	+92	+50	205 553	
360	Uelzen ³⁾	92 600	70	119	-49	330	240	+90	+41	92 640	
361	Verden ³⁾	137 786	119	109	+10	471	362	+109	+119	137 904	
3	Lüneburg³⁾	1 724 573	1 219	1 723	-504	6 259	5 047	+1 212	+708	1 725 249	
401	Delmenhorst, Stadt ³⁾	77 604	72	63	+9	282	328	-46	-37	77 569	
402	Emden, Stadt	49 731	26	61	-35	190	162	+28	-7	49 724	
403	Oldenburg (Oldb), Stadt ³⁾	169 278	121	125	-4	786	825	-39	-43	169 232	
404	Osnabrück, Stadt ³⁾	164 224	123	134	-11	875	880	-5	-16	164 202	
405	Wilhelmshaven, Stadt ³⁾	75 116	54	108	-54	289	252	+37	-17	75 101	
451	Ammerland ³⁾	126 119	96	110	-14	506	414	+92	+78	126 193	
452	Aurich ³⁾	190 147	128	191	-63	591	433	+158	+95	190 240	
453	Cloppenburg ³⁾	173 405	153	147	+6	1 342	698	+644	+650	174 056	
454	Emsland ³⁾	329 843	243	305	-62	1 252	1 093	+159	+97	329 920	
455	Friesland ³⁾	98 923	56	85	-29	306	252	+54	+25	98 950	
456	Grafschaft Bentheim ³⁾	138 108	117	94	+23	306	258	+48	+71	138 169	
457	Leer ³⁾	171 877	147	183	-36	534	410	+124	+88	171 969	
458	Oldenburg ³⁾	131 770	106	135	-29	598	540	+58	+29	131 802	
459	Osnabrück	359 711	292	290	+2	1 512	1 186	+326	+328	360 039	
460	Vechta ³⁾	143 926	126	110	+16	577	583	-6	+10	143 933	
461	Wesermarsch ³⁾	88 436	66	87	-21	286	258	+28	+7	88 445	
462	Wittmund	57 443	36	60	-24	259	213	+46	+22	57 465	
4	Weser-Ems³⁾	2 545 661	1 962	2 288	-326	+10 491	8 785	+1 706	+1 380	2 547 009	
	Niedersachsen³⁾	8 007 888	5 993	7 890	-1 897	+28 927	25 372	+3 555	+1 658	8 009 488	
	davon: männlich ³⁾	3 954 272	3 106	3 962	-856	15 562	13 853	+1 709	+853	3 955 111	
	weiblich ³⁾	4 053 616	2 887	3 928	-1 041	13 365	11 519	+1 846	+805	4 054 377	
						Ausgewählte kreisangehörige Städte²⁾					
153 017	Goslar, Stadt	50 091	35	75	-40	174	172	+2	-38	50 053	
157 006	Peine, Stadt ³⁾	50 323	49	49	-	173	180	-7	-7	50 313	
158 037	Wolfenbüttel, Stadt ³⁾	52 044	36	43	-7	169	186	-17	-24	52 017	
159 016	Göttingen, Stadt ³⁾	117 077	84	106	-22	720	731	-11	-33	117 041	
241 005	Garbsen, Stadt ³⁾	60 800	47	55	-8	250	267	-17	-25	60 768	
241 010	Langenhagen, Stadt ³⁾	54 654	45	50	-5	315	266	+49	+44	54 701	
252 006	Hamelnd, Stadt ³⁾	57 300	44	69	-25	227	180	+47	+22	57 325	
254 021	Hildesheim, Stadt ³⁾	100 642	69	97	-28	456	497	-41	-69	100 566	
351 006	Celle, Stadt ³⁾	69 350	42	82	-40	378	324	+54	+14	69 362	
352 011	Cuxhaven, Stadt ³⁾	48 356	36	65	-29	191	178	+13	-16	48 338	
355 022	Lüneburg, Hansestadt ³⁾	75 510	45	64	-19	476	454	+22	+3	75 519	
359 038	Stade, Hansestadt ³⁾	47 477	41	55	-14	170	227	-57	-71	47 409	
454 032	Lingen (Ems), Stadt ³⁾	55 385	36	60	-24	225	213	+12	-12	55 374	
456 015	Nordhorn, Stadt ³⁾	53 903	46	40	+6	125	138	-13	-7	53 894	
459 024	Melle, Stadt ³⁾	46 740	40	35	+5	154	137	+17	+22	46 759	

1) Vorläufiges Ergebnis.

2) Spalten 7 bis 9: Wanderungen über Stadtgrenzen.

3) Gebiet weist eine durch bestandsrelevante Korrektur bedingte Bevölkerungsabnahme/-zunahme auf, dadurch ist die Summe aus Bevölkerungsstand Vormonat, Natürliche Bevölkerungsbewegung und Wanderungen mit dem Bevölkerungsstand aktueller Monat nicht identisch.

Landwirtschaft

Tierische Produktion

1. Schlachtungen, Schlachtmenge und durchschnittliches Schlachtgewicht von tauglich beurteilten Tieren inländischer und ausländischer Herkunft im Juni 2021
 G = Gewerbliche Schlachtungen, H = Hausschlachtungen

Statistische Region Land	Rinder einschl. Kälber und Jungirinder										Schweine		Lämmer ⁴⁾		Übrige Schafe		Ziegen		Pferde	
	Zusammen		davon (gewerbliche Schlachtungen)								G	H	G	H	G	H	G	H	G	H
	G	H	Ochsen	Bullen	Kühe	weibl. Rinder ¹⁾	Kälber ²⁾	Jung- rinder ³⁾	G	H										
											16	2	100	40	43	15	4	4813	19	29									1	2
Braunschweig	204	16	2	100	40	43	15	4	4813	19	29	1	2	6						
Hannover	343	34	2	183	54	88	9	7	42 518	61	1 272	123	46	3						
Lüneburg	1 062	52	31	255	507	245	1	23	97 645	76	665	27	17	6						
Weser-Ems	50 455	83	24	25 794	11 047	2 681	10 756	153	1 286 940	281	1 469	64	20	9						
Niedersachsen	52 064	185	59	26 332	11 648	3 057	10 781	187	1 431 916	502	3 601	233	112	24						
									a) Nur taugliche Schlachttiere											
									b) Schlachtmenge⁵⁾ in t											
Braunschweig	69,1	5,4	0,7	39,9	12,4	13,3	2,3	0,6	458,1	8,0	3,5	0,3	0,9	1,6						
Hannover	120,0	11,6	0,7	73,0	16,7	27,2	1,4	1,1	4 046,4	5,8	22,9	2,2	1,4	0,8						
Lüneburg	348,5	17,1	10,8	101,7	156,5	75,7	0,2	3,5	9 292,9	7,2	12,0	0,5	0,6	1,6						
Weser-Ems	16 190,2	27,6	8,4	10 289,0	3 411,0	827,9	1 630,4	23,6	122 478,1	26,7	26,4	1,2	0,6	2,4						
Niedersachsen	16 727,7	61,6	20,6	10 503,6	3 596,6	944,0	1 634,2	28,8	136 275,4	47,8	64,8	4,2	3,4	6,3						
									Die Schlachtmenge im Vergleich zum...											
Juni 2021	16 727,7	61,6	20,6	10 503,6	3 596,6	944,0	1 634,2	28,8	136 275,4	47,8	64,8	4,2	3,4	6,3						
Juni 2020	14 489,1	71,0	54,0	8 198,5	3 516,8	898,5	1 797,0	24,3	144 259,1	42,3	74,8	4,5	5,1	7,7						
Jan. - Juni 2021	96 723,4	824,0	222,5	55 923,0	24 416,9	6 380,6	9 565,1	217,3	836 746,3	433,7	428,9	21,1	30,3	38,8						
Jan. - Juni 2020	89 825,4	754,7	242,6	51 048,7	22 593,2	5 778,0	10 013,8	146,1	855 506,4	358,3	463,7	23,9	38,3	45,9						
Das ist eine Veränderung in %	+7,7	+9,2	-8,3	+9,5	+8,1	+10,4	-4,5	+48,7	-2,2	+21,1	-7,5	-11,5	-21	-15,5						
Niedersachsen	317,25	375,83	399,52	311,23	307,14	149,75	177,21	96,37	18,00	30,00	18,00	18,00	18,00	264,00						

1) Ausgewachsene Rinder, die noch nicht gekalbt haben.

2) Kälber bis zu 8 Monaten.

3) Jungirinder mehr als 8, aber höchstens 12 Monate alt.

4) Tiere, die jünger als 12 Monate sind.

5) Gesamtschlachtmenge des ausgeweideten Tieres (Kaltgewicht). Schnittführung unterschiedlich nach Tierarten gemäß der 1. FIGDV.

6) Errechnetes Kaltgewicht aus den Meldungen der Schlachtbetriebe in Niedersachsen über die nach dem Schlachtgewicht abgerechneten Tiere inländischer Herkunft.

2. Zusammenfassende Übersicht der Geflügelproduktion

Zeitraum	Legehennen und Eierzeugung für Konsumzwecke ¹⁾		Eingelegte Bruteier zur Erzeugung						Geschlüpfte Küken						Geschlachtetes Geflügel		
			v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	v. Hühnerküken der		Enten-	Gänse-	Trut- hühner-	Ins- gesamt ²⁾	darunter			
	Lege-	Mast-	Lege-	Mast-				Jungmast-	Trut-								
	Anzahl	erzeugte Eier	rassen	küken	rassen	küken	hühner										
1 000 Stück															t		
Januar	11 993,2	427 340,0	3 661,6	38 353,7	[g]	[n]	[g]	1 530,6	31 303,9	[g]	[n]	[g]	79 938,6	44 107,6	33 188,6		
Februar	16 648,4	395 904,0	4 318,2	35 484,6	[g]	[g]	[g]	1 559,3	29 327,0	[g]	[n]	[g]	73 677,5	41 126,8	30 885,4		
März	16 138,3	441 569,0	4 847,8	42 248,6	[g]	[g]	3 736,1	2 058,9	36 924,0	[g]	[g]	3 662,4	84 848,3	49 347,9	33 018,5		
April	16 242,1	416 568,0	4 693,6	39 520,6	[g]	[g]	[g]	1 942,2	33 243,8	[n]	[n]	[g]	74 470,0	45 455,2	26 458,2		
Mai	15 908,3	419 482,0	3 982,8	41 503,0	[g]	155,0	[g]	1 611,4	34 695,8	[h]	[g]	3 420,7	73 669,8	43 690,6	27 830,1		
Juni	16 258,0	422 707,0	4 165,4	41 481,1	[g]	82,8	4 648,6	1 805,5	36 302,8	[g]	85,5	[g]	79 306,9	48 407,6	28 441,7		
Juli																	
August																	
September																	
Oktober																	
November																	
Dezember																	

Veränderung gegenüber dem Vorjahreszeitraum in %

Jun 20	-2,7	+2,1	+16,3	+2,7	[X]	-16,5	[X]	+2,2	+2,7	[n]	[X]	[n]	+5,7	+15,5	-7,3
Jan 20 - Jun 20	-6,3	-0,1	+3,3	-1,8	[X]	[n]	[X]	-1,9	-2,5	[n]	[n]	[n]	+1,2	+8,0	-7,9

1) In Betrieben mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen bzw. von Unternehmen mit 3 000 und mehr Hennenhaltungsplätzen.

2) Einschließlich Perlhühner, Strauße, Fasane, Wachteln und Tauben.

Außenhandel

Mai 2021

Gliederung	Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
		Mai 2021	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Mai 2021	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
			Januar-Mai	Anteil an Gesamt-ausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Mai	Anteil an Gesamt-einfuhr	Monat	Zeitraum
1	Lebende Tiere	29 282	124 085	0,3	+32,1	-7,5	43 004	219 397	0,6	-31,9	-35,4
2	Nahrungsmittel tierischen Ursprungs	504 199	2 388 606	6,6	+3,6	-9,4	258 965	1 195 682	3,0	+7,7	-14,0
3	Nahrungsmittel pflanzlichen Ursprungs	365 701	1 976 290	5,4	+6,3	+4,3	414 228	1 976 039	5,0	+0,9	-2,4
4	Genussmittel	71 348	347 805	1,0	+47,1	+18,0	50 056	241 975	0,6	-1,0	+9,7
5	Rohstoffe	55 346	271 768	0,7	+17,8	-0,6	1 025 171	4 766 770	12,0	+53,4	+22,8
6	Halbwaren	375 717	1 791 972	4,9	+91,1	+45,4	620 037	3 188 200	8,0	+95,6	+55,8
7	Vorerzeugnisse	977 874	4 688 563	12,9	+44,0	+12,7	696 244	3 164 868	7,9	+38,1	+8,9
8	Enderzeugnisse	4 676 987	23 435 927	64,5	+52,4	+19,9	4 395 897	22 524 827	56,5	+38,1	+19,2
	Insgesamt¹⁾	7 371 727	36 310 633	100	+48,7	+18,3	8 110 447	39 866 465	100	+42,3	+19,7
Außenhandel nach ausgewählten Warenuntergruppen²⁾											
201+202	Milch und Milcherzeugnisse (ohne Käse)	113 068	528 566	1,5	+15,9	+4,8	27 673	116 237	0,3	+14,5	+4,0
204	Fleisch, Fleischwaren	229 540	1 050 922	2,9	-2,4	-20,6	73 959	350 628	0,9	+7,5	-21,4
518	Erdöl und Erdgas	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	866 059	3 923 806	9,8	+78,5	+25,8
661 bis 679	Chemische Halbwaren (incl. Mineralölerzeugnisse)	196 728	885 871	2,4	+112,1	+69,4	179 717	875 886	2,2	+77,1	+18,3
708	Papier und Pappe	129 147	624 802	1,7	+41,7	+8,3	28 821	134 449	0,3	-8,8	-28,1
732 bis 749	Chemische Vorerzeugnisse	536 869	2 588 475	7,1	+44,8	+15,5	384 171	1 727 232	4,3	+40,3	+9,4
751 bis 781	Eisen- und Metallwaren (Vorerzeugnisse)	254 547	1 199 354	3,3	+42,4	+8,0	226 429	1 034 186	2,6	+49,7	+17,9
816	Kautschukwaren	69 655	375 694	1,0	+31,6	+16,0	146 516	797 299	2,0	+52,0	+40,1
820 bis 829	Eisen- und Metallwaren (Enderzeugnisse)	158 767	740 345	2,0	+32,2	-1,5	185 569	922 620	2,3	+27,9	+10,6
831 bis 839	Chemische und Pharmazeutische Erzeugnisse	556 006	2 635 991	7,3	+46,8	+15,6	399 262	1 911 672	4,8	+18,6	+9,8
841 bis 859	Maschinen	732 974	3 772 513	10,4	+14,0	+3,7	666 183	3 331 849	8,4	+43,5	+14,6
861 bis 869	Elektrotechnische Erzeugnisse	556 416	2 619 894	7,2	+72,3	+47,8	850 982	4 394 403	11,0	+77,6	+58,9
871 bis 873	Feinmechanische und optische Erzeugnisse	144 420	792 781	2,2	+6,0	-3,7	116 613	607 126	1,5	+29,8	+14,7
883	Luftfahrzeuge	73 939	144 640	0,4	+1194,1	+127,7	107 490	546 625	1,4	+33,7	-30,5
884 bis 887	Kraftfahrzeuge und -fahrzeugteile	1 967 477	9 270 562	25,5	+107,8	+37,4	1 224 882	6 246 916	15,7	+68,6	+27,9

1) Zuschätzungen für Befreiungen und Antwortausfälle sowie Rückwaren, Ersatzlieferungen und nicht aufgliederbarer Warenverkehre sind nicht in den einzelnen Warengruppen, sondern nur in der Gesamtaus- und -einfuhr enthalten.

2) Systematik der "Warengruppen und -untergruppen der Ernährungswirtschaft und der Gewerblichen Wirtschaft" (EGW) Stand 2002.

Mai 2021

Merkmal	Ausfuhr (Spezialhandel)					Einfuhr (Generalhandel)				
	Mai 2021	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-		Mai 2021	Monate kumuliert		Veränderung gegenüber Vorjahres-	
		Januar-Mai	Anteil an Gesamt-ausfuhr	Monat	Zeitraum		Januar-Mai	Anteil an Gesamt-einfuhr	Monat	Zeitraum
Außenhandel nach Erdteilen										
Afrika	136 343	624 388	1,7	+70,3	+15,3	231 491	1 196 432	3,0	+167,6	+62,6
Amerika	573 992	3 734 573	10,3	+52,7	+52,4	696 358	3 175 673	8,0	+19,6	+3,3
Asien	890 970	3 889 434	10,7	+11,0	-5,7	1 176 081	6 125 713	15,4	+10,1	+11,5
Australien- Ozeanien	84 169	360 706	1,0	+17,8	+23,2	28 695	126 576	0,3	-51,4	-15,2
Europa	5 675 246	27 639 948	76,1	+56,7	+18,9	5 967 841	29 200 437	73,2	+53,1	+22,6
Außenhandel nach ausgewählten Ländern										
EU-Länder insgesamt¹⁾	4 676 486	22 456 389	61,8	+56,1	+21,7	4 857 154	23 283 090	58,4	+56,9	+22,3
davon: Frankreich	539 245	2 634 896	7,3	+58,2	+19,4	334 933	1 690 780	4,2	+55,7	+17,7
Niederlande	738 697	3 620 213	10,0	+44,1	+22,7	725 158	3 375 589	8,5	+41,1	+15,4
Italien	373 860	1 935 836	5,3	+39,1	+28,2	480 373	2 285 278	5,7	+109,0	+52,8
Irland	109 519	306 193	0,8	+241,5	+53,5	34 279	166 278	0,4	+38,1	+9,0
Dänemark	206 022	896 269	2,5	+22,7	-3,1	141 744	656 368	1,6	+26,0	-2,5
Griechenland	32 658	174 125	0,5	+12,2	+12,5	11 053	49 395	0,1	+26,4	+12,4
Portugal	91 339	450 863	1,2	+53,9	+30,0	125 865	557 261	1,4	+9,5	-0,8
Spanien	314 473	1 602 706	4,4	+90,1	+23,3	281 056	1 197 857	3,0	+65,1	+7,1
Schweden	234 566	941 939	2,6	+48,3	+8,6	142 796	700 338	1,8	+6,0	+10,1
Finnland	78 538	378 554	1,0	+50,7	+10,4	121 678	454 902	1,1	+110,6	+34,1
Österreich	348 745	1 597 039	4,4	+49,7	+25,3	200 038	1 002 818	2,5	+22,3	+11,1
Belgien	294 095	1 430 421	3,9	+51,6	+25,3	282 229	1 346 689	3,4	+37,0	+21,7
Luxemburg	38 186	178 718	0,5	+30,4	+26,8	19 795	87 890	0,2	+68,2	+17,1
Malta	2 180	12 431	0,0	-21,7	-0,9	2 757	11 719	0,0	+76,3	+84,0
Estland	13 081	61 093	0,2	+43,6	+13,4	8 958	38 146	0,1	+3,4	-5,3
Lettland	14 159	81 235	0,2	+15,0	+22,5	10 309	51 438	0,1	+63,4	+38,9
Litauen	25 354	120 750	0,3	+58,2	+22,0	25 507	115 432	0,3	+68,3	+21,1
Polen	397 489	1 929 466	5,3	+58,6	+18,7	913 717	4 720 723	11,8	+61,8	+36,7
Tschechische Republik	364 004	1 777 273	4,9	+92,5	+61,2	341 667	1 561 017	3,9	+101,9	+34,4
Slowakei	113 813	631 675	1,7	+56,8	+54,5	217 602	1 095 664	2,7	+102,6	+71,4
Ungarn	177 923	880 704	2,4	+90,7	+46,6	224 174	1 068 274	2,7	+80,5	+28,9
Rumänien	95 562	458 555	1,3	+70,9	+22,9	115 276	613 339	1,5	+62,0	+15,0
Bulgarien	17 590	86 395	0,2	+47,5	+18,6	38 335	202 257	0,5	+27,2	+7,2
Slowenien	30 877	149 033	0,4	+58,5	+9,9	39 027	153 406	0,4	+82,1	+24,2
Kroatien	20 523	98 252	0,3	+21,4	+4,0	17 924	76 511	0,2	+74,7	+20,4
Zypern	3 990	21 754	0,1	+6,2	+5,3	906	3 721	0,0	+14,9	-13,3
Vereinigtes Königreich	425 311	2 119 626	5,8	+112,6	-19,4	162 376	1 194 837	3,0	-31,9	-22,4
Norwegen	53 891	283 137	0,8	+20,6	+14,2	620 029	2 870 738	7,2	+128,8	+54,6
Schweiz	192 637	960 194	2,6	+35,5	+14,2	91 684	486 830	1,2	+8,2	-3,6
Türkei	118 684	761 737	2,1	+17,6	+36,4	97 496	563 728	1,4	+11,2	+11,9
Russische Föderation	142 187	716 719	2,0	+49,8	+10,2	60 345	378 855	1,0	+2,3	-8,0
Südafrika	57 450	236 813	0,7	+123,5	+28,5	109 366	618 389	1,6	+150,2	+22,1
Vereinigte Staaten	364 247	2 668 789	7,3	+45,3	+72,9	363 420	1 550 191	3,9	+36,5	-8,8
Kanada	26 128	152 850	0,4	-5,1	+9,9	13 585	121 849	0,3	-21,0	+13,8
Mexiko	107 118	490 628	1,4	+126,5	+27,6	176 616	912 053	2,3	-3,0	+18,0
Brasilien	26 917	162 352	0,4	+54,9	+1,6	103 008	415 607	1,0	+32,2	+33,4
Indien	28 121	157 972	0,4	+30,6	+11,3	101 317	426 992	1,1	+265,4	+34,9
China, Volksrepublik	281 057	1 356 572	3,7	-6,4	-10,0	615 155	3 277 316	8,2	-10,4	+9,2
Japan	88 817	442 507	1,2	+12,3	+6,1	70 855	368 850	0,9	+23,5	+5,1
Australien	71 054	301 052	0,8	+11,3	+16,4	22 234	98 369	0,2	-44,1	-18,3

1) Bis 31.1.2020 einschl. Vereinigtes Königreich.

Handel, Gastgewerbe und Tourismus

Umsatzentwicklung im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Mai 2021

WZ	Wirtschaftszweig	in jeweiligen Preisen						Kfz-Handel/Einzelhandel in Preisen von 2015						
		Veränderung (%) gegenüber		Mai 2021	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Mai 2021	Veränderung (%) gegenüber		Mai 2021	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Mai 2021	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
		Vormonat	Vorjahresmonat		Vormonat	Vorjahresmonat		Vormonat	Vorjahresmonat					
Einzelhandel														
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	110,4	-7,5	+17,0	106,8	+9,0	101,8	+14,8	99,1	+7,2				
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	113,6	-8,6	+16,3	110,0	+7,2	102,6	+13,5	100,0	+5,1				
47	Einzelhandel insgesamt	118,6	+1,5	-0,2	111,8	+1,7	110,3	-2,0	104,6	+0,0				
47.11	Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	123,8	-1,1	-0,1	122,3	+4,7	112,1	-1,5	111,5	+3,1				
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	79,9	+12,5	-11,1	68,2	-12,9	76,1	-12,0	65,3	-13,6				
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	121,6	+7,0	+1,6	110,6	+2,9	108,1	+0,2	99,2	+1,3				
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	67,9	+5,2	-24,6	65,6	-20,9	81,0	-23,1	78,1	-19,5				
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	106,8	+6,5	-15,4	86,6	-19,2	100,5	-16,8	82,0	-20,3				
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	122,2	+7,5	-16,2	88,9	-11,7	110,3	-18,2	80,6	-13,6				
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	112,2	+2,0	+7,8	102,8	+2,7	104,8	+5,9	96,5	+0,9				
47.41	Darunter mit Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	95,7	-19,3	-12,0	118,5	+10,8	111,8	-11,1	139,9	+13,6				
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	65,9	+9,3	-28,5	61,8	-25,0	77,6	-27,7	72,5	-24,3				
47.52	Metallwaren, Anstrichmittel, Bau- und Heimwerkerbedarf	149,0	+2,7	-11,9	111,4	-13,3	139,2	-13,4	104,8	-14,3				
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	81,4	+11,4	-17,6	72,7	-21,8	76,6	-19,1	68,6	-23,1				
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	63,8	+13,9	-14,7	54,3	-24,5	54,7	-17,0	47,4	-26,1				
47.71	Bekleidung	67,9	+64,9	-5,8	38,7	-36,2	65,0	-5,9	37,5	-36,7				
47.72	Schuhen und Lederwaren	56,9	+57,5	-24,9	28,1	-47,4	55,5	-23,6	27,2	-47,7				
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	133,2	-5,8	+15,8	137,9	+13,0	124,9	+14,7	129,7	+11,8				
47.73	Darunter: Apotheken	139,2	-7,5	+18,8	146,1	+15,8	129,3	+18,0	135,9	+14,7				
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	101,1	+1,6	+6,1	94,8	-1,7	92,3	-3,9	87,8	-6,0				
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	123,0	-22,5	-19,0	131,3	+8,8	106,6	-21,0	115,8	+7,1				
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u. a.)	159,8	+1,1	+6,9	161,4	+17,2	156,9	+6,0	159,6	+16,6				

Entwicklung der Beschäftigtenzahl¹⁾ im Einzelhandel und Kfz-Handel (2015 = 100) im Mai 2021

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Mai 2021 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahres- zeitraum	Vorjahres- monat
		Messzahl	in Prozent		
Einzelhandel					
45	Handel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	101,3	-0,5	-2,8	-2,3
45.1	Darunter: Handel mit Kraftwagen	99,8	-0,5	-5,3	-5,1
47	Einzelhandel insgesamt	104,9	+0,2	+0,4	+0,2
47.11	Einzelhandel mit Waren versch. Art, Hauptrichtung Nahrungsmittel (i. d. R. Super-/Verbrauchermärkte)	111,8	-0,1	+3,9	+2,9
47.19	Einzelhandel mit sonstigen Waren verschiedener Art (i. d. R. Waren- und Kaufhäuser)	99,6	-0,4	-1,5	-4,1
47.2	Facheinzelhandel mit Nahrungsmitteln, Getränken, Tabakwaren (in Verkaufsräumen)	114,4	+3,4	+2,4	+5,8
47.4	Facheinzelhandel mit Kommunikations- u. Informationstechnik (in Verkaufsräumen)	88,0	-0,4	-5,9	-5,5
47.5	Facheinzelhandel mit sonstigen Haushaltsgeräten, Textilien, Heimwerker- und Einrichtungsbedarf	105,2	+0,2	+0,9	+1,5
47.6	Facheinzelhandel mit Verlagsprodukten, Sportausrüstungen und Spielwaren (in Verkaufsräumen)	103,0	+1,0	-1,0	-0,2
47.7	Facheinzelhandel mit sonstigen Gütern (in Verkaufsräumen)	98,2	+1,1	-4,5	-3,9
47.41	Darunter mit Computern, Computerteilen, Peripheren Einheiten und Software	92,0	-3,2	-5,4	-6,3
47.43	Geräten der Unterhaltungselektronik	87,9	-0,7	-5,3	-5,4
47.52	Metallwaren, Anstrichmitteln, Bau- und Heimwerkerbedarf	107,8	+0,5	+0,9	+1,1
47.59	Möbeln, Einrichtungsgegenständen und Hausrat	104,3	+0,1	+1,4	+2,7
47.62	Zeitschriften, Zeitungen, Schreibwaren u. Bürobedarf	85,4	+2,4	-4,6	-2,3
47.71	Bekleidung	77,5	+1,7	-12,3	-10,1
47.72	Schuhen und Lederwaren	79,8	-0,5	-11,3	-7,5
4773-01	Medizinischen, orthopädischen und kosmetischen Artikeln	119,5	+1,3	+1,8	+1,3
47.73	Darunter: Apotheken	116,2	+2,1	+0,8	+0,8
47.78	Sonstiger Einzelhandel in Verkaufsräumen	102,5	+0,1	-1,5	-1,1
47.8	Einzelhandel an Verkaufsständen und auf Märkten	86,6	-16,9	-4,9	-13,5
47.9	Einzelhandel nicht in Verkaufsräumen (Versandhandel, Internethandel u. a.)	99,4	-2,7	+4,7	+2,9

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Mai 2021 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben.
Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

Umsatzentwicklung im Gastgewerbe im Mai 2021 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Mai 2021	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Mai 2021	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum	Mai 2021	Veränderung (%) gegenüber Vorjahresmonat	Januar bis Mai 2021	Veränderung (%) gegenüber Vorjahreszeitraum
			Vor-monat	Vorjahres-monat						
			in jeweiligen Preisen								in Preisen von 2015
Gastgewerbe										
55	Beherbergung	35,8	+49,9	-11,0	24,1	-58,2	32,1	-12,3	21,9	-58,7
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	28,6	+43,5	-16,6	19,4	-65,3	26,2	-16,8	17,9	-65,3
56	Gastronomie	55,1	+23,9	-2,2	43,9	-34,9	47,3	-6,2	37,9	-37,4
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	58,1	+24,6	-4,4	45,4	-34,4	49,4	-8,6	38,8	-37,2
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	39,5	+38,6	-14,7	27,8	-55,2	33,4	-18,8	23,6	-57,4
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	103,6	+14,6	+19,9	89,0	-0,8	88,4	+14,8	76,4	-4,8
56.10.3	Imbisshallen	100,4	+5,0	+19,7	93,6	+13,6	86,0	+15,1	80,8	+9,7
56.10.4	Cafés	30,0	+116,3	-44,8	14,9	-74,2	25,4	-47,5	12,6	-75,5
56.10.5	Eisdielen	85,4	+6,3	-35,4	56,2	-24,6	73,1	-37,9	48,2	-27,3
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	17,7	+140,0	-40,6	10,5	-85,5	14,8	-44,5	8,9	-86,4
56.2	Kantinen und Caterer	59,7	+15,4	+15,9	52,7	-15,6	53,1	+12,7	47,0	-18,0
55 + 56										
(55-01)	Gastgewerbe insgesamt	49,6	+28,7	-4,2	38,2	-41,1	43,0	-7,6	33,4	-43,2

Entwicklung der Beschäftigtenzahl¹⁾ im Gastgewerbe im Mai 2021 (2015 = 100)

WZ	Wirtschaftszweig	Beschäftigte im Mai 2021 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat
			in Prozent		
Gastgewerbe					
55	Beherbergung	75,9	+2,1	-17,3	-4,9
55.1	Hotels, Gasthöfe, Pensionen, Hotels garnis	75,7	+2,2	-19,1	-4,5
56	Gastronomie	70,3	+4,1	-20,5	-9,3
56.1	Speisegeprägte Gastronomie zusammen	78,5	+3,3	-18,3	-6,9
56.10.1	Darunter: Restaurants mit herkömmlicher Bedienung	72,1	+4,3	-18,5	-3,0
56.10.2	Restaurants mit Selbstbedienung	93,5	+3,3	-14,4	+0,5
56.10.3	Imbisshallen	115,9	+3,8	-0,3	+15,4
56.10.4	Cafés	67,6	-2,0	-27,2	-28,9
56.10.5	Eisdielen	93,7	+23,9	-31,2	-20,8
56.3	Getränkegeprägte Gastronomie (Schankwirtschaften, Diskotheken, Trinkhallen)	30,4	-5,0	-50,2	-38,2
56.2	Kantinen und Caterer	68,6	+11,5	-14,9	-7,9
55 + 56					
(55-01)	Gastgewerbe insgesamt	71,6	+3,6	-19,8	-8,3

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Mai 2021 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben. Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

Umsatzentwicklung im Großhandel im Mai 2021 (2015 = 100)

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Mai 2021	Veränderung (%) gegenüber		Januar bis Mai 2021	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum	Mai 2021	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- monat	Januar bis Mai 2021	Verände- rung (%) gegenüber Vorjahres- zeitraum
			Vor- monat	Vorjahres- monat						
		in jeweiligen Preisen						in Preisen von 2015		
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	110,7	+0,8	+10,8	104,6	+2,2	99,7	+3,5	97,0	-0,3
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	95,0	-6,1	-1,0	89,6	-13,5	81,3	-8,4	81,9	-9,3
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	115,9	+7,8	+4,2	107,1	-3,8	105,5	+3,4	99,0	-3,6
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	102,7	-4,8	+3,2	106,6	+6,4	99,1	+2,0	103,1	+5,2
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	93,3	-0,9	+17,1	96,8	+2,9	107,7	+21,4	112,3	+6,5
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	78,6	+3,1	+5,3	77,0	-0,4	71,7	+3,4	70,9	-1,6
46.7	Sonstiger Großhandel	137,4	-0,9	+26,5	124,6	+11,4	117,3	+7,3	111,3	+2,0

Entwicklung der Beschäftigtenzahl¹⁾ im Großhandel (2015 = 100) im Mai 2021

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Beschäftigte ¹⁾ im Mai 2021 insgesamt	Veränderung der Beschäftigtenzahl insgesamt gegenüber		
			Vormonat	Vorjahreszeitraum	Vorjahresmonat
		Messzahl	in Prozent		
46	Großhandel und Handelsvermittlung insgesamt	103,7	+0,2	-1,4	-0,5
46.2	Großhandel mit landwirtschaftlichen Grundstoffen und lebenden Tieren	93,7	+0,3	-1,6	-0,8
46.3	Großhandel mit Nahrungs-, Genussmitteln, Getränken und Tabakwaren	100,9	+0,8	-7,1	-5,3
46.4	Großhandel mit Gebrauchs- und Verbrauchsgütern	99,4	-0,4	-2,1	-1,3
46.5	Großhandel mit Geräten der Informations- und Kommunikationstechnik	99,3	-0,8	-2,4	-0,8
46.6	Großhandel mit sonstigen Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör	105,3	+0,2	-0,4	+0,1
46.7	Sonstiger Großhandel	110,5	+0,4	+1,5	+2,2

1) Auf der Grundlage des neuen Handels- und Dienstleistungsgesetzes vom 22. Mai 2021 (BGBl. I S. 266) werden nur noch die Beschäftigten insgesamt erhoben. Eine Differenzierung nach Voll- und Teilzeitbeschäftigten ist nicht mehr möglich.

Beherbergung im Reiseverkehr im Mai 2021

Schl.-Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Betriebe ¹⁾ geöffnet	Schlaf- gelegen- heiten angeboten ²⁾	Ankünfte insgesamt	Darunter Ankünfte von Ausländern/ -innen	Über- nachtungen insgesamt	Darunter Über- nachtungen von Ausländern/ -innen	Auslastung der Schlaf- gelegen- heiten insgesamt in %	Darunter Auslastung der Schlafgelegen- heiten in Hotel, Gasthof, Pension und Hotel garni in %
101	Braunschweig, Stadt	42	4 133	10 854	848	19 113	1 771	15,7	15,9
102	Salzgitter, Stadt	34	1 291	3 188	329	10 307	2 097	25,9	22,7
103	Wolfsburg, Stadt	36	3 859	4 769	423	9 255	1 366	8,1	7,8
151	Gifhorn	70	3 605	4 282	247	12 512	1 880	11,8	11,7
153	Goslar	216	16 756	14 770	168	57 430	584	14,2	11,3
154	Helmstedt	26	1 600	1 960	78	5 424	158	12,5	17,3
155	Northeim	58	3 142	3 775	113	16 057	178	18,8	14,2
157	Peine	21	937	2 236	148	4 302	206	14,8	15,2
158	Wolfenbüttel	27	943	1 672	29	5 626	314	20,2	19,2
159	Göttingen	174	13 192	20 501	789	56 623	2 454	17,0	16,6
1	Braunschweig	704	49 458	68 007	3 172	196 649	11 008	15,1	14,0
241	Region Hannover	289	26 324	50 774	3 634	116 748	15 602	15,0	16,3
241 001	dar.: Hannover, Lhst.	86	12 164	24 449	2 118	48 421	6 697	12,9	12,8
251	Diepholz	75	3 136	5 912	352	17 745	2 266	20,3	15,4
252	Hamelnd-Pyrmont	81	6 534	7 300	233	54 751	1 515	30,7	9,3
254	Hildesheim	87	5 046	7 683	760	21 960	1 795	14,8	11,1
255	Holzwinden	38	3 403	4 017	83	10 388	362	13,2	13,9
256	Nienburg (Weser)	44	1 889	2 990	68	7 513	285	14,3	18,2
257	Schaumburg	61	5 105	6 645	229	46 297	1 013	34,4	14,9
2	Hannover	675	51 437	85 321	5 359	275 402	22 838	18,9	15,1
351	Celle	96	8 906	10 234	251	37 870	1 365	16,4	11,3
352	Cuxhaven	211	20 756	25 082	204	87 463	864	16,7	24,8
353	Harburg	94	6 381	9 727	283	34 691	1 957	20,6	15,8
354	Lüchow-Dannenberg	53	3 584	1 513	14	4 348	39	5,9	6,6
355	Lüneburg	74	5 810	7 539	103	17 188	220	11,2	14,0
356	Osterholz	31	973	1 561	93	4 979	655	17,3	15,5
357	Rotenburg (Wümme)	68	5 666	5 548	213	16 588	421	10,6	14,5
358	Heidekreis	171	19 429	26 041	318	89 374	1 355	20,5	18,2
359	Stade	80	4 628	6 896	184	18 539	746	14,9	17,9
360	Uelzen	65	4 326	4 717	109	32 873	381	29,1	12,9
361	Verden	54	3 179	4 958	513	11 779	1 546	13,5	17,7
3	Lüneburg	997	83 638	103 816	2 285	355 692	9 549	17,0	16,4
401	Delmenhorst, Stadt	8	528	1 040	26	2 070	39	12,6	12,6
402	Emden, Stadt	20	1 210	3 616	370	9 654	1 199	25,7	23,7
403	Oldenburg (Oldb), Stadt	24	2 332	3 839	159	16 887	390	23,9	11,8
404	Osnabrück, Stadt	32	3 262	6 483	538	12 142	1 419	12,5	13,5
405	Wilhelmshaven, Stadt	26	2 040	5 160	127	16 778	459	27,5	22,2
451	Ammerland	76	5 503	8 814	225	31 893	1 035	22,0	20,7
452	Aurich	483	28 054	30 795	403	132 583	2 319	18,6	17,7
453	Cloppenburg	66	4 402	3 845	265	9 312	1 340	10,4	15,5
454	Emsland	183	12 037	18 380	596	64 044	4 610	20,0	16,2
455	Friesland	153	17 242	18 011	65	133 335	438	27,6	14,2
456	Grafschaft Bentheim	52	5 923	5 364	272	23 516	648	15,7	12,9
457	Leer	188	11 388	11 463	134	61 106	446	22,5	18,2
458	Oldenburg	43	2 928	5 191	203	14 162	649	17,2	15,7
459	Osnabrück	141	11 304	13 588	475	87 370	2 815	27,9	13,9
460	Vechta	51	3 263	4 020	299	17 683	2 140	19,6	16,4
461	Wesermarsch	60	7 960	7 737	143	33 420	936	19,8	23,4
462	Wittmund	331	18 240	21 817	75	90 121	344	21,1	19,7
4	Weser-Ems	1 937	137 616	169 163	4 375	756 076	21 226	21,4	16,7
	Niedersachsen	4 313	322 149	426 307	15 191	1 583 819	64 621	18,9	15,6
Ausgewählte kreisangehörige Städte									
153 017	Goslar, Stadt	50	4 397	5 289	50	11 965	70	12,1	13,7
157 006	Peine, Stadt	8	513	1 184	66	2 246	86	14,1	14,1
158 037	Wolfenbüttel, Stadt	18	753	1 213	23	4 644	301	21,1	20,2
159 016	Göttingen, Stadt	31	3 612	10 865	575	19 652	1 337	19,0	18,1
241 005	Garbsen, Stadt	18	1 652	2 377	205	12 805	2 162	25,0	34,1
241 010	Langenhagen, Stadt	13	2 039	9 030	316	14 006	445	22,2	21,7
252 006	Hamelnd, Stadt	20	1 466	2 246	125	4 082	156	10,1	9,3
254 021	Hildesheim, Stadt	26	2 181	4 539	580	8 906	1 196	13,4	12,8
351 006	Celle, Stadt	29	2 099	2 506	158	5 364	753	9,9	10,0
352 011	Cuxhaven, Stadt	124	10 732	15 920	122	55 145	303	20,0	27,1
355 022	Lüneburg, Hansestadt	22	1 887	4 124	65	8 407	141	16,5	17,6
359 038	Stade, Hansestadt	17	1 343	3 237	75	7 761	169	21,0	21,6
454 032	Lingen (Ems), Stadt	31	1 838	3 575	85	13 246	621	26,9	21,2
456 015	Nordhorn, Stadt	11	813	676	64	1 451	139	7,0	7,4
459 024	Melle, Stadt	12	974	1 844	168	3 647	336	13,9	16,1

1) Hotel, Gasthof, Pension, Hotel garni, Erholungsheim, Feriencenter, Ferienhaus, Jugendherberge, Reha-Klinik, Schulungsheim und seit Januar 2010 incl. Betriebsart Campingplatz.

2) Doppelbetten zählen als 2 Schlafgelegenheiten. Für Camping wird 1 Stellplatz in 4 Schlafgelegenheiten umgerechnet.

Ab Januar 2012 Beherbergungsbetriebe mit 10 und mehr Betten, sowie Campingplätze mit 10 und mehr Stellplätzen.

Gewerbeanzeigen und Insolvenzen

Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2021

Anmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-meldungen insgesamt	Davon							
			Zuzug	Über-nahme	Neu-errich-tung	davon				
						Um-wandlung	Neu-gründung	davon		
								Betriebs-gründung	Klein-gewerbe	Neben-erwerb
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	504	51	39	414	[n]	414	79	65	270
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	7	1	2	4	[n]	4	3	[n]	1
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	2 158	143	128	1 887	28	1 859	237	146	1 476
D	Energieversorgung	1 006	39	108	859	3	856	74	[n]	782
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	28	3	5	20	1	19	17	2	[n]
F	Baugewerbe / Bau	3 153	429	162	2 562	16	2 546	650	952	944
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	9 321	689	761	7 871	62	7 809	1 552	1 215	5 042
H	Verkehr und Lagerei	1 382	111	66	1 205	2	1 203	356	271	576
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 742	41	555	1 146	18	1 128	512	360	256
J	Information und Kommunikation	1 819	242	32	1 545	4	1 541	321	154	1 066
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1 158	183	34	941	2	939	201	259	479
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	1 221	142	49	1 030	11	1 019	644	121	254
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	3 146	467	74	2 605	6	2 599	888	300	1 411
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	4 117	382	118	3 617	11	3 606	553	670	2 383
P	Erziehung und Unterricht	929	110	48	771	2	769	127	102	540
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	530	31	26	473	4	469	187	90	192
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	373	52	31	290	6	284	86	39	159
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	2 078	224	144	1 710	1	1 709	219	378	1 112
A-S	Anmeldungen insgesamt	34 672	3 340	2 382	28 950	177	28 773	6 706	5 124	16 943

Abmeldungen²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ab-meldungen insgesamt	Davon							
			Fortzug	Über-gabe	Auf-gabe	davon				
						Um-wandlung	voll-ständige Aufgabe	davon		
								Betriebs-aufgabe	Klein-gewerbe	Neben-erwerb
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	268	41	25	202	3	199	39	56	104
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	4	[n]	2	2	[n]	2	2	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	987	136	102	749	42	707	148	141	418
D	Energieversorgung	308	30	113	165	10	155	33	3	119
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	37	4	7	26	5	21	15	3	3
F	Baugewerbe / Bau	2 428	374	182	1 872	18	1 854	382	995	477
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	5 929	628	680	4 621	81	4 540	1 245	1 113	2 182
H	Verkehr und Lagerei	913	89	70	754	11	743	263	232	248
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1 638	37	445	1 156	19	1 137	396	495	246
J	Information und Kommunikation	808	204	45	559	13	546	128	116	302
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	865	193	42	630	5	625	122	253	250
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	600	128	61	411	15	396	160	125	111
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1 880	419	57	1 404	43	1 361	379	297	685
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	2 590	344	130	2 116	17	2 099	332	649	1 118
P	Erziehung und Unterricht	481	82	35	364	3	361	72	90	199
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	290	23	18	249	3	246	62	98	86
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	346	55	36	255	4	251	47	65	139
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1 800	199	113	1 488	3	1 485	213	511	761
A-S	Abmeldungen insgesamt	22 172	2 986	2 163	17 023	295	16 728	4 038	5 242	7 448

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Ohne Reisegewerbe.

Noch: Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2021

Salden²⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter Neuerrichtung/ Aufgabe	Darunter Betriebs-gründung/ -aufgabe	Darunter sonstige Neugründung/ sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	+236	+212	+40	+175
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	+3	+2	+1	+1
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	+1 171	+1 138	+89	+1 063
D	Energieversorgung	+698	+694	+41	+660
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	-9	-6	+2	-4
F	Baugewerbe / Bau	+725	+690	+268	+424
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	+3 392	+3 250	+307	+2 962
H	Verkehr und Lagerei	+469	+451	+93	+367
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	+104	-10	+116	-125
J	Information und Kommunikation	+1 011	+986	+193	+802
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	+293	+311	+79	+235
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	+621	+619	+484	+139
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	+1 266	+1 201	+509	+729
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	+1 527	+1 501	+221	+1 286
P	Erziehung und Unterricht	+448	+407	+55	+353
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	+240	+224	+125	+98
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	+27	+35	+39	-6
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	+278	+222	+6	+218
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	+12 500	+11 927	+2 668	+9 377

Quotienten³⁾

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	An-/Ab-meldungen insgesamt	Darunter Neuerrichtung/ Aufgabe	Darunter Betriebs-gründung/ -aufgabe	Darunter sonstige Neugründung/ sonstige Stilllegung
A	Land- u. Forstwirtschaft, Fischerei	1,88	2,05	2,03	2,09
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	1,75	2,00	1,50	[X]
C	Verarbeitendes Gewerbe / Herstellung von Waren	2,19	2,52	1,60	2,90
D	Energieversorgung	3,27	5,21	2,24	6,41
E	Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfallentsorgung; Beseitigung von Umweltverschmutzungen	0,76	0,77	1,13	0,33
F	Baugewerbe / Bau	1,30	1,37	1,70	1,29
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	1,57	1,70	1,25	1,90
H	Verkehr und Lagerei	1,51	1,60	1,35	1,76
I	Gastgewerbe / Beherbergung und Gastronomie	1,06	0,99	1,29	0,83
J	Information und Kommunikation	2,25	2,76	2,51	2,92
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	1,34	1,49	1,65	1,47
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	2,04	2,51	4,03	1,59
M	Freiberufliche, wissenschaftliche und technische Dienstleistungen	1,67	1,86	2,34	1,74
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	1,59	1,71	1,67	1,73
P	Erziehung und Unterricht	1,93	2,12	1,76	2,22
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	1,83	1,90	3,02	1,53
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	1,08	1,14	1,83	0,97
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozialversicherung; Sonstige Dienstleistungen	1,15	1,15	1,03	1,17
A-S	Gewerbemeldungen insgesamt	1,56	1,70	1,66	1,74

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008.

2) Anmeldungen minus Abmeldungen.

3) Anmeldungen dividiert durch Abmeldungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Mai 2021

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Insgesamt	6 423	224	48	6 695	4 912	+36,3
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe) nach Wirtschaftszweigen ¹⁾						
Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	10	2	[X]	12	17	-29,4
Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[n]	[n]	[X]	[n]	1	[X]
Verarbeitendes Gewerbe	30	4	[X]	34	51	-33,3
Energieversorgung	2	3	[X]	5	3	+66,7
Wasserversorgung, Entsorgung, Beseitigung von Umweltverschmutzung	2	[n]	[X]	2	2	[n]
Baugewerbe	63	10	[X]	73	111	-34,2
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	49	28	[X]	77	104	-26,0
Verkehr und Lagerei	42	3	[X]	45	54	-16,7
Gastgewerbe	25	14	[X]	39	70	-44,3
Information und Kommunikation	9	5	[X]	14	20	-30,0
Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	3	1	[X]	4	4	[n]
Grundstücks- und Wohnungswesen	7	8	[X]	15	17	-11,8
Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	36	38	[X]	74	66	+12,1
Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	29	18	[X]	47	54	-13,0
Öffentl. Verwaltung; Verteidigung; Sozialversicherung	[n]	[n]	[X]	[n]	[n]	[n]
Erziehung und Unterricht	4	2	[X]	6	2	+200,0
Gesundheits- und Sozialwesen	6	1	[X]	7	9	-22,2
Kunst, Unterhaltung und Erholung	8	4	[X]	12	13	-7,7
Sonstige Dienstleistungen	7	4	[X]	11	15	-26,7
Zusammen	332	145	[X]	477	613	-22,2
Nach rechtlicher Stellung						
Einzelunternehmen, Freie Berufe, Kleingewerbe	112	27	[X]	139	170	-18,2
Personengesellschaften	35	9	[X]	44	57	-22,8
darunter: GmbH & Co. KG	31	6	[X]	37	43	-14,0
GbR	3	1	[X]	4	10	-60,0
Gesellschaften mit beschränkter Haftung	183	103	[X]	286	375	-23,7
davon: GmbH ohne UG (haftungsbeschränkt)	158	65	[X]	223	274	-18,6
Unternehmergesellschaft (haftungsbeschränkt)	25	38	[X]	63	101	-37,6
Aktiengesellschaften, KGaA	[n]	1	[X]	1	1	[n]
Private Company Limited by Shares (Ltd.)	1	[n]	[X]	1	4	-75,0
Sonstige Rechtsformen	1	5	[X]	6	6	[n]
Nach dem Alter des Unternehmens (ohne unbekannt)						
Unter 8 Jahre alt	166	71	[X]	237	315	-24,8
darunter bis 3 Jahre alt	78	28	[X]	106	158	-32,9
8 Jahre und älter	152	71	[X]	223	285	-21,8
Übrige Schuldner						
Natürliche Personen als Gesellschafter/-innen u.Ä.	15	3	[X]	18	17	+5,9
Ehemals selbstständig Tätige	896	41	2	939	761	+23,4
Verbraucher/-innen	5 112	14	46	5 172	3 439	+50,4
Nachlässe	68	21	[X]	89	82	+8,5
Zusammen	6 091	79	48	6 218	4 299	+44,6

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Insolvenzverfahren Januar bis Mai 2021 nach Höhe der Forderungen und Anzahl der Arbeitnehmer/-innen

Merkmal	Beantragte Verfahren mit Eröffnung	Beantragte Verfahren mit Abweisung mangels Masse	Beantragte Verfahren mit Schuldenbereinigungsplan	Verfahren insgesamt	Dagegen Vorjahreszeitraum Verfahren insgesamt	Zu- (+) bzw. Abnahme (-) gegenüber Vorjahreszeitraum in %	Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ¹⁾	Voraussichtliche Forderungen in 1 000 €	Durchschnittliche Forderung je Fall in 1 000 €
Insgesamt	6 423	224	48	6 695	4 912	+36,3	1 625	808 773	121
Unternehmen (einschl. Kleingewerbe)									
Zusammen	332	145	[X]	477	613	-22,2	1 625	444 887	933
Übrige Schuldner									
Zusammen	6 091	79	48	6 218	4 299	+44,6	[X]	363 886	59
dar. Verbraucher/-innen	5 112	14	46	5 172	3 439	+50,4	[X]	176 565	34

1) Die Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist nicht bei allen Insolvenzverfahren bekannt. Die nachgewiesene Anzahl der Arbeitnehmer/-innen ist daher unvollständig.

Unternehmensinsolvenzen in Niedersachsen nach Wirtschaftsbereichen Januar bis Mai 2021

Ab-schnitt	Wirtschaftsgliederung ¹⁾	Ins-gesamt	Einzel-unter-nehmen, Freie Berufe, Klein-gewerbe u. Ä.	Personen-gesell-schaften ins-gesamt	Noch Personen-gesell-schaften dar.: GmbH Co. KG	GmbH ohne UG (haftungs-beschränkt)	UG (haftungs-beschränkt)	AG, KGaA	Private Company Limited by Shares (Ltd.)	Sonstige Rechts-formen
A	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	12	2	5	3	4	1	[n]	[n]	[n]
B	Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]	[n]
C	Verarbeitendes Gewerbe	34	7	1	1	22	3	[n]	1	[n]
D	Energieversorgung Wasserversorgung; Abwasser- u. Abfall-entsorgung; Beseitigung von Umweltver-schmutzungen	5	[n]	4	4	[n]	1	[n]	[n]	[n]
E		2	[n]	[n]	[n]	2	[n]	[n]	[n]	[n]
F	Baugewerbe	73	36	2	1	27	8	[n]	[n]	[n]
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kfz	77	15	5	5	43	14	[n]	[n]	[n]
H	Verkehr und Lagerei	45	14	14	13	12	5	[n]	[n]	[n]
I	Gastgewerbe	39	20	3	3	11	5	[n]	[n]	[n]
J	Information und Kommunikation	14	5	[n]	[n]	8	1	[n]	[n]	[n]
K	Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	4	1	2	2	1	[n]	[n]	[n]	[n]
L	Grundstücks- und Wohnungswesen	15	2	4	3	7	2	[n]	[n]	[n]
M	Freiberufliche, wiss. u. techn. Dienstleistungen	74	6	1	1	55	11	1	[n]	[n]
N	Sonstige wirtschaftliche Dienstleistungen	47	14	3	1	20	9	[n]	[n]	1
P	Erziehung und Unterricht	6	3	[n]	[n]	2	1	[n]	[n]	[n]
Q	Gesundheits- und Sozialwesen	7	2	[n]	[n]	3	1	[n]	[n]	1
R	Kunst, Unterhaltung und Erholung	12	5	[n]	[n]	4	[n]	[n]	[n]	3
O+S	Öff. Verwaltung, Verteidigung, Sozial-versicherung; Sonstige Dienstleistungen	11	7	[n]	[n]	2	1	[n]	[n]	1
A-S	Insgesamt	477	139	44	37	223	63	1	1	6

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008), Kurzbezeichnungen.

Verkehr

Straßenverkehrsunfälle im Mai 2021¹⁾

Schl.- Nr.	Kreisfreie Stadt Landkreis Statistische Region Land	Berichtszeitraum					Januar bis Mai				Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum				
		Verkehrsunfälle		bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			Verkehrsunfälle mit Personen- schaden	bei Verkehrsunfällen			
		insges.	dar. mit Personen- schaden	Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-		Ge- tötete	Schwer- verletzte	Leicht-	
							Anzahl								%	Absolut
101	Braunschweig, Stadt	75	61	[n]	7	62	227	2	40	227	-23,3	-1	-15	-91	
102	Salzgitter, Stadt	22	20	[n]	2	27	97	[n]	13	110	-19,2	-3	-2	-20	
103	Wolfsburg, Stadt	24	21	[n]	4	23	82	[n]	10	97	-24,1	[n]	-14	-13	
151	Gifhorn	44	39	2	4	40	168	3	31	185	-0,6	[n]	-6	-7	
153	Goslar	53	46	[n]	18	43	144	1	47	153	-13,8	[n]	-1	-12	
154	Helmstedt	33	26	1	10	27	84	3	27	89	-13,4	+1	+3	-18	
155	Northeim	32	28	[n]	6	26	115	3	27	121	+5,5	+3	[n]	+10	
157	Peine	23	21	[n]	1	21	107	3	18	104	-17,7	+3	-8	-29	
158	Wolfenbüttel	33	27	2	6	24	117	3	24	116	+3,5	+2	+8	-25	
159	Göttingen	88	78	[n]	20	73	301	3	56	319	-16,4	-4	-4	-55	
1	Braunschweig	427	367	5	78	366	1 442	21	293	1 521	-13,6	+1	-39	-260	
241	Region Hannover	432	361	3	34	394	1 353	11	132	1 472	-17,6	-4	-61	-359	
	dar.: Hannover, Lhst.	247	205	1	15	225	740	2	57	844	-15,0	[n]	-17	-161	
251	Diepholz	55	47	[n]	17	53	226	1	57	241	-28,5	-11	-18	-100	
252	Hamelnd-Pyrmont	46	37	[n]	4	42	146	1	33	159	-23,6	+1	-4	-69	
254	Hildesheim	83	72	1	9	79	254	4	45	266	-10,6	+4	-8	-36	
255	Holz Minden	28	24	[n]	8	22	71	[n]	18	77	-19,3	-3	-9	-9	
256	Nienburg (Weser)	33	30	1	13	20	103	1	34	99	-23,1	-6	+5	-29	
257	Schaumburg	44	40	[n]	6	42	179	2	23	196	-18,6	-2	-15	-27	
2	Hannover	721	611	5	91	652	2 332	20	342	2 510	-18,9	-21	-110	-629	
351	Celle	45	40	[n]	7	43	154	2	20	176	-21,0	-2	-4	-31	
352	Cuxhaven	62	53	1	17	52	221	7	49	235	+9,4	+4	+8	+26	
353	Harburg	79	59	2	6	72	259	5	45	283	-5,5	+3	-8	-15	
354	Lüchow-Dannenberg	18	17	1	3	15	55	1	15	51	+3,8	+1	+3	-9	
355	Lüneburg	71	66	1	12	67	217	3	35	231	-6,9	-2	-12	-3	
356	Osterholz	47	41	[n]	10	42	112	[n]	23	123	-27,3	-3	-1	-63	
357	Rotenburg (Wümme)	61	52	[n]	7	69	232	4	45	260	-3,3	[n]	-16	+7	
358	Heidekreis	54	50	[n]	13	55	192	2	32	218	-13,9	-1	-17	-31	
359	Stade	68	53	[n]	9	47	190	2	37	198	-18,8	-3	-6	-42	
360	Uelzen	23	17	[n]	4	15	102	[n]	28	95	-3,8	-4	[n]	-5	
361	Verden	45	35	[n]	4	41	168	2	23	187	-14,7	+1	-16	-35	
3	Lüneburg	573	483	5	92	518	1 902	28	352	2 057	-9,9	-6	-69	-201	
401	Delmenhorst, Stadt	18	14	[n]	4	13	69	[n]	11	71	-25,0	[n]	[n]	-25	
402	Emden, Stadt	7	6	[n]	1	7	30	[n]	6	28	-41,2	[n]	-8	-19	
403	Oldenburg (Oldb.), Stadt	63	54	1	6	51	200	2	22	196	-22,2	+2	-2	-95	
404	Osnabrück, Stadt	67	57	[n]	13	52	199	1	44	200	-35,4	-1	-16	-101	
405	Wilhelmshaven, Stadt	25	18	[n]	5	20	93	[n]	16	96	-20,5	[n]	+3	-36	
451	Ammerland	41	33	[n]	7	41	180	1	33	203	-4,3	-1	+3	-10	
452	Aurich	70	62	1	8	70	236	3	34	264	-8,9	[n]	-19	-6	
453	Cloppenburg	56	43	1	13	53	202	3	53	219	-16,5	+1	-11	-56	
454	Emsland	109	95	3	26	103	407	8	94	416	-16,4	-1	-22	-111	
455	Friesland	42	37	[n]	10	38	119	[n]	30	124	+1,7	-2	+6	+10	
456	Grafschaft Bentheim	51	48	2	16	44	193	5	43	190	-8,5	+3	[n]	-22	
457	Leer	44	32	[n]	5	29	153	2	41	148	-28,2	[n]	+9	-87	
458	Oldenburg	32	28	[n]	6	33	122	1	25	123	-26,1	-4	-23	-65	
459	Osnabrück	103	86	1	30	70	381	5	103	365	-21,0	-1	-24	-113	
460	Vechta	49	35	[n]	10	32	170	[n]	43	180	-15,8	-7	+5	-36	
461	Wesermarsch	28	25	1	2	25	98	1	20	103	-13,3	[n]	-15	-30	
462	Wittmund	22	20	1	9	19	80	1	26	82	+6,7	-1	+4	+12	
4	Weser-Ems	827	693	11	171	700	2 932	33	644	3 008	-18,1	-12	-110	-790	
	Niedersachsen	2 548	2 154	26	432	2 236	8 608	102	1 631	9 096	-15,9	-38	-328	-1 880	

1) Vorläufige Zahlen

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im April 2021 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Gesamtbeförderung ¹⁾ April 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Gesamtbeförderung ^{**)} Januar - April 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	272,8	-8,9	1 007,3	-4,9
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	175,4	+308,8	629,9	+92,5
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	350,5	+17,9	1 084,7	-8,6
04 Nahrungs- und Genussmittel	134,1	-5,4	504,6	-12,5
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	8,7	46,6	20,4	-9,6
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	90,9	-0,9	352,0	+1,9
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	183,8	-27,1	788,9	-22,5
08 Chemische Erzeugnisse etc.	139,5	-13,1	534,3	-8,7
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	46,8	+1,3	122,3	-16,3
10 Metalle und Metallerzeugnisse	21,7	+18,5	89,3	-9,7
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	15,0	+133,5	38,3	-17,9
12 Fahrzeuge	17,6	+83,9	56,6	+28,8
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	5,1	-22,3	22,0	-15,8
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	131,9	+26,3	514,4	-0,3
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	7,3	+0,3	28,0	-3,0
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	0,8	[n]	2,6	-94,0
19 Gutart unbekannt ³⁾	8,8	+14,0	34,2	+5,0
20 Sonstige Güter a. n. g.	[n]	[n]	[n]	[n]
Insgesamt	1 610,6	+7,5	5 829,5	-3,8

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) Leere Container und Wechselbehälter sowie Paletten und Verpackungsmaterial.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter.

*) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im April 2021 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag ¹⁾ April 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag ^{**)} Januar - April 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Brake	116,4	+46,4	425,5	+21,1
Nordenham	99,6	+370,8	344,1	+45,5
Oldenburg	76,6	+9,6	300,9	-11,2
Osnabrück	27,1	-16,2	92,9	-30,6
Salzgitter	259,8	+15,8	875,9	+0,8
Braunschweig	87,6	+9,8	307,2	-4,0
Hannover ⁴⁾	77,9	+20,9	254,1	-0,8
Hildesheim	4,3	-73,4	62,1	-36,6
Emden	122,1	-14,7	504,2	+3,4
Lingen (Ems) ⁵⁾	150,1	-4,6	705,6	-2,6
Dörpen	140,2	+1,5	570,9	+2,1
Insgesamt	1 894,3	+6,3	6 972,7	-3,7

4) Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg.

5) Einschl. Hafen Holthausen und Biene.

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Gesamtbeförderung der Binnenschifffahrt im Mai 2021 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Gesamt- beförderung ¹⁾ Mai 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Gesamt- beförderung ²⁾ Januar - Mai 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	232,2	-4,2	1 239,5	-4,7
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	143,4	+120,9	773,3	+97,2
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	324,5	-1,7	1 409,1	-7,1
04 Nahrungs- und Genussmittel	146,9	+13,5	651,4	-7,7
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	5,0	41,8	25,4	-2,6
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	83,1	+28,9	435,1	+6,1
07 Kokerei- und Mineralölerzeugnisse	244,4	+8,4	1 033,4	-16,9
08 Chemische Erzeugnisse etc.	148,8	+6,6	683,1	-5,8
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	39,5	-7,4	161,7	-14,3
10 Metalle und Metallerzeugnisse	18,8	+19,4	108,1	-5,7
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	14,9	+35,0	53,2	-7,8
12 Fahrzeuge	20,8	+39,5	77,4	+31,5
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	6,5	+109,6	28,5	-2,5
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	152,7	+34,8	667,1	+6,0
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	7,5	+8,6	35,5	-0,8
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	0,6	[n]	3,2	- 92,5
19 Gutart unbekannt ³⁾	9,1	+9,0	43,2	+5,8
20 Sonstige Güter a.n.g.	[n]	[n]	[n]	[n]
Insgesamt	1 598,7	+12,9	7 428,3	-0,6

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) Leere Container und Wechselbehälter sowie Paletten und Verpackungsmaterial.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter.

*) Bis Ende 2016 entsprachen die Angaben zu den Güterabteilungen der Gesamtbeförderung der jeweiligen Güter und nicht dem Güterumschlag.

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Güterumschlag der Binnenschifffahrt im Mai 2021 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag ¹⁾ Mai 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- monat in %	Güterumschlag ²⁾ Januar - Mai 2021 in 1 000 t	Veränderung gegenüber Vorjahres- zeitraum in %
Brake	82,3	+14,8	507,8	+20,1
Nordenham	76,1	+49,1	420,2	+46,1
Oldenburg	59,2	-26,6	360,0	-14,2
Osnabrück	25,0	-32,3	118,0	-31,0
Salzgitter	244,0	+39,0	1 119,9	+7,3
Braunschweig	75,8	+6,8	382,9	-2,0
Hannover ⁴⁾	75,3	+31,9	329,4	+5,1
Hildesheim	25,0	-43,7	87,1	-38,8
Emden	139,3	+11,6	643,4	+5,1
Lingen (Ems) ⁵⁾	206,0	+44,6	911,6	+5,1
Dörpen	134,8	+32,9	705,7	+6,8
Insgesamt	1 866,0	+12,1	8 838,7	-0,7

4) Einschl. Hafen Brink, Linden und Misburg

5) Einschl. Hafen Holthausen und Biene

**) Das Ergebnis kann von der Summe der Monate abweichen.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Mai 2021 nach Güterabteilungen im Sinne des NST-2007¹⁾

Güterabteilungen	Güterumschlag Mai 2021 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar - Mai 2021 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
01 Erzeugnisse der Land- und Forstwirtschaft sowie der Fischerei	17 858	-78,9	229 369	-41,1
02 Kohle, rohes Erdöl und Erdgas	1 255 974	-21,5	7 315 930	-11,4
03 Erze, Steine und Erden, sonstige Bergbauerzeugnisse	635 831	+0,0	2 482 373	-19,5
04 Nahrungs- und Genussmittel	144 014	-35,2	871 276	-1,8
05 Textilien, Bekleidung, Leder und Lederwaren	[n]	[n]	[n]	[n]
06 Holzwaren, Papier, Pappe, Druckerzeugnisse	209 531	+57,4	921 879	+14,4
07 Kokerei- und Mineralölzeugnisse	172 165	-39,7	1 415 704	+121,6
08 Chemische Erzeugnisse etc.	317 855	+19,6	1 586 191	-0,9
09 Sonstige Mineralerzeugnisse (Glas, Zement, Gips etc.)	540	-33,5	3 618	-3,0
10 Metalle und Metallerzeugnisse	53 156	-18,9	181 569	-46,7
11 Maschinen und Ausrüstungen, Haushaltsgeräte etc.	29 477	+3,5	115 378	+15,8
12 Fahrzeuge	234 973	+103,7	1 146 019	+22,7
13 Möbel, Schmuck, Musikinstrumente, Sportgeräte etc.	9 113	+8 517,7	9 484	+1 534,3
14 Sekundärrohstoffe, Abfälle	39 262	-8,9	270 706	+0,5
15 Post, Pakete	[n]	[n]	[n]	[n]
16 Geräte und Material für die Güterbeförderung ²⁾	5 518	-12,5	27 806	-5,3
17 Umzugsgut und sonstige nichtmarktbestimmte Güter	[n]	[n]	[n]	[n]
18 Sammelgut	4 390	-59,5	605 161	+660,8
19 Gutart unbekannt ³⁾	744 429	+56,2	3 008 419	+27,1
20 Sonstige Güter a. n. g.	4 729	-34,1	59 010	+3,5
Insgesamt	3 878 816	-2,6	19 654 359	-1,0

1) Einheitliches Güterverzeichnis der Verkehrsstatistiken (NST-2007).

2) NST 16.2 - Paletten & Verpackungsmaterial; NST 16.1 - Leere Container und Wechselbehälter zählen nicht zum Seegüterumschlag.

3) Nicht identifizierbare Güter in Containern sowie sonstige nichtidentifizierbare Güter.

Güterumschlag der Seeschifffahrt im Mai 2021 nach ausgewählten Häfen

Ausgewählte Häfen	Güterumschlag Mai 2021 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Güterumschlag Januar - Mai 2021 in Tonnen	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Brake	329 552	-32,5	1 937 392	-12,7
Bützfleth	542 904	+6,5	2 496 615	-11,6
Cuxhaven	239 147	+69,6	918 428	+14,7
Emden	321 552	+39,4	1 570 464	+9,0
JadeWeserPort	649 289	+61,8	2 558 445	+28,2
Nordenham	101 291	+10,1	598 402	+15,8
Papenburg	43 172	-34,3	222 369	-26,3
Wilhelmshaven	1 537 376	-21,8	8 946 612	-4,2
Übrige Seehäfen in Niedersachsen	114 532	+30,4	405 632	+0,8
Insgesamt	3 878 816	-2,6	19 654 359	-1,0

Luftverkehr

Gewerblicher Passagier-, Fracht und Postverkehr¹⁾ auf dem Flughafen Hannover - Langenhagen im Juni 2021

Merkmal	Flugverkehr Juni 2021	Veränderung gegenüber Vorjahresmonat in %	Flugverkehr Januar-Juni 2021	Veränderung gegenüber Vorjahreszeitraum in %
Anzahl Flugzeuge (Ankunft und Abgang) ²⁾	2 617	+42,0	11 369	-20,4
Anzahl Fluggäste (Ankunft und Abgang)	140 200	+609,9	314 772	-62,5
davon Durchgang (einfach gezählt) ³⁾	641	[n]	905	-73,3
Luftfrachtaufkommen in Tonnen ⁴⁾	1 734	+14,0	9 159	+4,4
Luftpostaufkommen in Tonnen (Ankunft und Abgang)	674	+99,4	3 932	+24,2

1) Planmäßiger und außerplanmäßiger Linienverkehr, Charter- und Sonderflugverkehr (einschließlich Rundflüge) mit Ausnahme des Militärflugverkehrs und der Werkstattflüge.

2) Einschließlich gewerblicher Schulflüge.

3) Unter "Durchgang" werden nur die mit gleichem Flugzeug angekommenen und wieder abgegangenen Fluggäste und Postmengen gezählt. Umgestiegene Fluggäste und umgeladene Post sind in den Angaben für Ankunft und Abgang enthalten.

4) Ohne Gepäck.

Zahlenspiegel Niedersachsen

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2021			
			Durchschnitt		Februar	März	April	Januar	Februar	März	April
Bevölkerung											
124 11	Bevölkerung am Monatsende ^{1), 2)} Natürliche Bevölkerungsbewegungen*)	1 000	7 988,0	7 998,5	7 996,5	7 995,5	7 994,1	8 003,8	8 005,0	8 007,9	8 009,5
126 11	Eheschließungen ³⁾	Anzahl	3 535	3 233	2 256	1 759	1 735	842	1 175	1 637	2 232
126 12	Lebendgeborene	Anzahl	6 107	6 177	5 672	5 791	5 739	5 752	6 068	6 319	5 993
126 13	Gestorbene (ohne Totgeborene)	Anzahl	7 855	8 082	8 048	8 853	8 149	9 401	8 361	8 163	7 890
126 13	darunter: im 1. Lebensjahr Gestorbene	Anzahl	24	21	16	19	26	12	20	30	21
	Überschuss der Geborenen (+) bez. Gestorbenen (-)	Anzahl	- 1 748	- 1 905	- 2 376	- 3 062	- 2 410	- 3 649	- 2 293	- 1 844	- 1 897
127 11	Wanderungen										
	Zuzüge über die Landesgrenze	Anzahl	22 696	19 103	19 282	14 467	11 699	17 696	17 055	19 713	17 711
	darunter: aus dem Ausland	Anzahl	12 596	9 440	10 797	8 143	4 284	8 602	8 789	10 211	8 862
	Fortzüge über die Landesgrenze	Anzahl	19 777	16 245	16 063	12 327	10 594	13 535	13 426	14 861	14 156
	darunter: in das Ausland	Anzahl	9 411	7 177	7 560	6 087	4 368	5 532	5 719	6 157	5 579
	Wanderungsgewinn (+) bzw. -verlust (-)	Anzahl	+ 2 919	+ 2 858	- 3 219	- 2 140	- 1 105	- 4 161	- 3 629	- 4 852	- 3 555
	innerhalb des Landes Umgezogene ⁴⁾	Anzahl	24 462	23 292	21 846	14 687	17 959	22 034	21 986	23 679	21 693

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019 / 2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	31.03.	30.06.	30.09.	31.12.	31.03.

Erwerbstätigkeit

131 11	Beschäftigte ⁵⁾										
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am Arbeitsort ⁶⁾	1 000	3 007,6	3 016,9	3 071,8	3 047,4	3 042,2	3 016,9	3 062,0	3 050,2	3 041,6
	Frauen	1 000	1 378,2	1 388,8	1 407,6	1 403,2	1 401,1	1 388,8	1 409,0	1 407,7	...
	Ausländer/-innen	1 000	280,7	291,7	292,7	286,3	293,7	291,7	303,7	300,1	...
	Teilzeitbeschäftigte	1 000	892,6	905,0	906,7	910,6	912,0	905,0	916,9	921,5	...
	darunter: Frauen	1 000	723,1	732,2	733,6	736,9	738,0	732,2	741,1	745,0	...
	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Wirtschaftsbereichen (WZ 2008)										
	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei	1 000	40,8	41,3	42,6	37,5	40,0	41,4	43,4	38,4	40,6
	Produzierendes Gewerbe	1 000	884,8	880,7	900,6	890,0	887,1	880,7	890,8	883,3	884,1
	Handel, Verkehr und Gastgewerbe	1 000	680,1	678,5	696,2	689,8	687,0	678,5	690,4	684,7	677,7
	Erbringung von Unternehmensdienstleistungen	1 000	527,1	521,9	537,2	531,5	530,0	521,9	529,4	609,7	606,2
	Erbringung von öffentlichen und privaten Dienstleistungen	1 000	874,7	894,5	895,2	898,6	898,0	894,5	909,7	914,8	911,7

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2021			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli
132 11	Arbeitsmarkt										
	Arbeitslose	Anzahl	218 123	251 377	261 588	264 855	269 582	257 179	249 606	241 996	239 482
	darunter: Frauen	Anzahl	97 178	110 070	114 266	115 901	118 334	113 584	110 647	107 551	107 141
	Arbeitslosenquote ⁷⁾										
	insgesamt	%	5,0	5,8	6,0	6,0	6,2	5,9	5,7	5,5	5,5
	Frauen	%	4,8	5,4	5,6	5,7	5,8	5,5	5,4	5,3	5,2
	Männer	%	5,2	6,1	6,3	6,4	6,5	6,2	5,9	5,7	5,7
	Ausländer/-innen	%	15,3	17,1	17,5	17,8	17,9	17,6	16,3	15,7	15,2
	Jüngere von 15 bis unter 25 Jahren	%	4,7	5,6	5,9	6,0	6,5	5,1	4,9	4,7	5,1
	Kurzarbeiter/-innen ⁸⁾	Anzahl	16 740	255 460	505 144	389 499	265 947	...	...	...	...
	Gemeldete Arbeitsstellen ⁹⁾	Anzahl	75 101	60 296	59 332	57 427	57 567	69 956	72 351	76 818	81 663

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt		Januar	Februar	März	Dezember	Januar	Februar	März

Soziales

228 11	Leistungsbezug nach SGB II ^{**)}										
	Personen in Bedarfsgemeinschaften und zwar	Anzahl	568 159	561 213	549 399	550 101	555 724	547 895	552 240	557 343	559 145
	unter 18 Jahre	Anzahl	...	...	...	...	...	...	186 840	187 982	188 020
	Ausländer/-innen	Anzahl	...	...	...	...	...	...	192 102	193 768	194 672
	Regelleistungsberechtigte	Anzahl	...	...	...	...	...	...	520 112	525 214	527 508
	davon erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	380 198	377 754	366 713	367 016	372 154	368 765	373 197	377 264	379 407
	darunter: Frauen	Anzahl	283 356	279 420	273 917	273 893	276 702	272 936	189 595	191 224	191 862
	davon nicht erwerbsfähige Leistungsberechtigte	Anzahl	158 103	152 580	152 649	152 607	153 331	148 621	146 915	147 950	148 101
	darunter: unter 15 Jahren	Anzahl	152 952	147 558	147 523	147 503	148 171	143 897	142 232	143 288	143 454

1) Fortschreibung des Bevölkerungsstandes auf der Basis des Zensus 2011. - 2) Jahresdurchschnitt: hier einfaches arithmetisches Mittel aus Jahresanfang und Jahresende. 3) Einschließlich gleichgeschlechtliche Eheschließungen. - 4) Ohne innerhalb der Gemeinde Umgezogene. - *) Quellen: Bevölkerungsfortschreibung, Statistiken der natürlichen und räumlichen Bevölkerungsbewegung. - 5) Einschließlich Personen "ohne Angabe". - 6) Jahresdurchschnitt: hier am 30.06. - 7) Arbeitslose in Prozent aller zivilen Erwerbspersonen. 8) Summe aller Anspruchsgrundlagen (Saison- Kurzarbeit, Transferkurzarbeit und Kurzarbeit aus wirtschaftlichen und konjunkturellen Gründen). - 9) Bei den gemeldeten Arbeitsstellen handelt es sich um ungeforderte Arbeitsstellen ohne selbstständige/freiberufliche Tätigkeiten und ohne Stellen der privaten Arbeitsvermittlung. **) Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2021			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
Bautätigkeit											
311 11	Baugenehmigungen										
	Wohngebäude (Neubau)	Anzahl	1 293	1 173	1 291	1 344	1 514	1 492	2 146	1 280	1 371
	darunter: mit 1 oder 2 Wohnungen	Anzahl	1 118	1 123	1 162	1 203	1 319	1 114	1 673	1 125	1 206
	umbauter Raum	1 000 m³	1 453	1 403	949	1 381	1 655	1 694	2 232	1 385	1 536
	Wohnfläche	1 000 m²	578	298	252	238	329	331	434	273	305
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	421 129	430 382	371 568	417 415	504 290	518 114	686 425	432 282	473 162
	Nichtwohngebäude (Neubau)	Anzahl	272	302	286	253	298	265	356	311	351
	umbauter Raum	1 000 m³	1 666	2 214	1 642	2 770	2 541	1 670	2 190	2 496	2 246
	Nutzfläche	1 000 m²	242	317	226	317	338	230	337	315	313
	veranschlagte Kosten der Bauwerke	1 000 €	181 235	272 748	152 696	241 334	300 256	191 817	206 247	220 252	281 116
	Wohnungen in Wohn- und Nichtwohngebäuden ¹⁾	Anzahl	2 923	2 803	2 166	2 644	3 381	3 572	4 193	2 816	3 077
	Wohnräume (einschließlich Küchen)	Anzahl	12 219	11 937	10 174	11 557	14 464	14 106	19 518	12 042	13 197
Landwirtschaft											
413 31	Schlachtmengen (ohne Geflügel) ²⁾	t	156 887	157 479	162 715	148 279	151 798	156 396	166 378	152 262	147 714
	darunter:										
	Rinder insgesamt	t	15 563	15 623	16 302	13 531	13 238	15 206	18 678	15 844	15 428
	darunter: Kälber	t	1 683	1 620	1 823	1 619	1 620	1 428	1 785	1 668	1 677
	Jungrinder	t	25	28	33	28	25	32	53	31	37
	Schweine	t	141 201	141 724	146 273	134 591	138 429	141 111	147 561	136 300	132 459
413 22	Geflügelfleisch	t	77 258	80 729	81 756	80 417	78 757	73 678	84 848	74 470	73 670
413 23	Eierzeugung ³⁾	1 000 St.	406 348	426 876	435 002	419 037	423 224	395 904	441 569	416 568	419 482
Produzierendes Gewerbe											
421 11	Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden ⁴⁾										
	Betriebe	Anzahl	1 984	1 994	2 008	2 004	2 001	1 917	1 937	1 935	1 935
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	1 000	514	507	511	508	506	502	503	505	505
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	63 993	60 525	64 112	53 146	55 010	62 541	68 947	62 854	59 875
	Entgelte	Mio. €	2 276	2 207	2 112	1 959	2 956	2 020	2 122	2 175	2 733
	Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	Mio. €	17 400	15 529	16 675	9 908	11 460	15 241	20 473	16 587	16 352
	darunter: Auslandsumsatz	Mio. €	8 509	7 368	8 071	4 056	4 874	7 638	10 688	8 425	7 894
	Energie- und Wasserversorgung										
431 11	Betriebe ⁵⁾	Anzahl	218	224	225	225	225	222	222	222	222
431 11	Tätige Personen	Anzahl	21 803	22 340	22 191	22 252	22 030	22 664	22 707	22 823	22 838
431 11	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	2 736	2 834	2 946	2 776	2 699	2 934	3 196	2 937	2 809
431 11	Entgelte	Mio. €	106,4	111,0	100,6	134,6	105,2	103,0	107,0	136,0	107,6
433 11	Stromerzeugung (brutto) in Kraftwerken für die allgemeine Versorgung ⁶⁾	Mio. kWh	2 890,6	2 880,0	3 057,6	2 079,9	1 420,1	3 029,0	2 842,2	2 501,0	2 116,0
Baugewerbe											
441 11	Bauhauptgewerbe ⁷⁾										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen)	Anzahl	54 049	55 629	55 071	55 204	55 113	56 338	56 868	57 033	57 148
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	5 380	5 562	5 528	5 794	5 503	3 696	6 423	6 046	5 620
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 h	1 360	1 426	1 424	1 510	1 411	1 003	1 597	1 527	1 430
	gewerblicher Bau	1 000 h	2 241	2 324	2 294	2 367	2 232	1 675	2 757	2 522	2 410
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 h	1 780	1 812	1 810	1 917	1 860	1 018	2 069	1 997	1 780
	Entgelte	1 000 €	184 287	193 029	174 414	191 195	186 567	151 780	195 068	207 558	200 674
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	870 514	946 900	863 409	894 043	900 497	524 321	880 191	968 437	904 430
	davon:										
	Wohnungsbau	1 000 €	198 631	233 852	219 513	225 611	212 744	125 858	224 307	247 410	230 442
	gewerblicher Bau	1 000 €	397 222	424 059	377 923	400 830	395 362	256 781	400 450	420 198	421 971
	öffentlicher und Straßenbau	1 000 €	274 661	288 990	265 973	267 602	292 391	141 682	255 434	300 829	252 017
EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019 / 2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt		30.09.	31.12.	01.03.	30.06.	30.09.	31.12.	01.03.
441 31	Ausbaugewerbe ⁸⁾										
	Beschäftigte (einschl. tätige Inhaber/-innen) ⁹⁾	Anzahl	39 965	40 570	40 518	40 268	40 431	40 340	41 028	40 480	42 948
	Geleistete Arbeitsstunden	1 000 h	11 815	12 028	12 095	11 852	12 050	11 781	12 220	12 059	12 644
	Entgelte	1 000 €	350 990	362 792	348 913	378 561	346 428	356 173	362 048	386 518	368 953
	Baugewerblicher Umsatz (ohne Umsatzsteuer)	1 000 €	1 172 590	1 242 358	1 212 908	1 431 953	1 032 820	1 163 144	1 129 078	1 644 388	993 363
EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2021			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
Handel											
452 11	Großhandel einschl. Handelsvermittlung (ohne Kfz)										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	104,9	104,4	104,9	104,4	104,2	101,9	103,1	103,6	103,7
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - nominal	2015=100	103,6	104,0	113,1	99,1	99,9	93,1	121,9	109,8	110,7
	Index der Umsätze (ohne Umsatzsteuer) - real	2015=100	98,1	100,1	106,9	94,6	96,3	88,1	112,9	100,3	99,7

1) Alle Baumaßnahmen. - 2) Aus gewerblichen Schlachtungen von Tieren in- und ausländischer Herkunft (Rinder, Schweine, Schafe, Pferde, Ziegen). - 3) Erzeugte Eier in Betrieben bzw. Unternehmen mit mindestens 3 000 Hennenhaltungsplätzen; einschließlich Junghennen-, Bruch- und Knickeiern. - 4) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen. - 5) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 6) Anlagen mit einer Nettolenleistung ab 1 MWel oder einer Speicherkapazität ab 1 MWh. - 7) Bau von Gebäuden, Tiefbau, Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten u. a.; Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen. - 8) Bauintallation und sonstiger Ausbau; Ausbaugewerbe: Betriebe von Unternehmen mit 23 und mehr tätigen Personen; Vierteljahresergebnisse: (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj. usw.). - 9) Am Ende des Berichtszeitraums.

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2021			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
452 12	Einzelhandel einschl. Tankstellen ¹⁾										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	104,3	104,9	103,8	103,7	104,6	103,6	104,0	104,7	104,8
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	110,9	117,3	111,5	110,1	118,9	99,1	127,0	116,9	118,6
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	106,7	111,4	106,0	104,1	112,6	93,0	119,0	108,9	110,3
	Kfz- Handel sowie Instandhaltung und Reparatur von Kfz ^{*)}										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	105,9	104,7	105,4	104,3	103,7	102,4	101,8	101,7	101,3
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	110,6	110,3	104,9	77,1	94,3	92,4	134,2	119,4	110,4
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	105,2	103,2	98,9	72,9	88,7	86,2	124,2	110,4	101,8
452 13	Gastgewerbe ¹⁾										
	Beschäftigte (Index)	2015=100	101,8	84,5	90,4	73,1	78,1	68,7	69,5	69,1	71,6
	Index der Umsätze ²⁾ - nominal	2015=100	109,0	75,2	60,2	30,2	51,8	30,6	37,7	38,5	49,6
	Index der Umsätze ²⁾ - real	2015=100	100,0	66,2	54,5	27,2	46,6	26,8	33,0	33,6	43,0
454 12	Tourismus ³⁾										
	Gästeankünfte	1 000	1 284,7	726,7	461,2	86,6	390,9	156,5	220,0	193,4	426,3
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	134,5	49,5	32,6	4,6	10,1	10,0	12,9	12,3	15,2
	Gästeübernachtungen	1 000	3 852,4	2 503,0	1 465,4	390,6	1 380,7	694,5	900,2	864,7	1 583,8
	darunter: von Auslandsgästen	1 000	333,6	148,6	98,5	32,0	48,1	51,7	60,6	57,8	64,6

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2021			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
Verkehr											
462 41	Straßenverkehrsunfälle										
	Unfälle mit Personenschaden und Sachschaden ⁴⁾	Anzahl	3 194	2 748	2 245	2 064	2 524	1 789	2 069	2 189	2 552
	darunter: Unfälle mit Personenschaden	Anzahl	2 695	2 317	1 847	1 765	2 147	1 404	1 715	1 786	2 158
	getötete Personen	Anzahl	36	31	19	30	29	11	28	16	26
	verletzte Personen	Anzahl	3 493	2 915	2 367	2 149	2 676	1 749	2 126	2 253	2 672
462 51	Kraftfahrzeuge ⁵⁾										
	Zulassungen fabrikneuer Kraftfahrzeuge	Anzahl	35 994	29 797	30 436	16 805	21 177	23 863	36 377	28 217	27 426
	darunter:										
	Personenkraftwagen ⁶⁾	Anzahl	31 101	25 014	24 803	12 899	16 675	20 107	30 022	22 807	22 134
	Lastkraftwagen	Anzahl	2 530	2 099	2 348	1 409	1 469	2 004	2 601	2 143	2 092
463 21	Binnenschifffahrt										
	Güterempfang	1 000 t	989,7	836,9	951,0	864,3	810,6	626,4	942,6	907,0	...
	Güterversand	1 000 t	955,8	909,6	994,3	917,9	853,4	805,2	1 045,8	984,0	...

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2021			
			Durchschnitt		März	April	Mai	Februar	März	April	Mai
Außenhandel⁷⁾											
512 11	Ausfuhr (Spezialhandel) insgesamt ⁸⁾	Mio. €	7 107,8	6 324,9	7 732,5	4 360,8	4 957,9	7 972,9	7 992,4	7 010,8	7 371,7
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	953,3	956,1	1 118,1	920,8	901,3	971,9	1 084,9	933,3	970,5
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 036,2	5 257,1	6 510,4	3 377,4	3 991,8	6 781,3	6 656,8	5 762,1	6 085,9
	darvon: Rohstoffe	Mio. €	55,8	51,0	50,4	52,6	47,0	52,1	64,5	55,5	55,3
	Halbwaren	Mio. €	280,0	246,8	275,3	196,9	196,6	313,0	440,0	342,2	375,7
	Fertigwaren	Mio. €	5 700,4	4 959,2	6 184,8	3 127,8	3 748,2	6 416,2	6 152,3	5 364,5	5 654,9
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	866,1	788,7	987,4	787,6	678,9	895,7	952,0	1 000,7	977,9
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 834,3	4 170,5	5 197,4	2 340,2	3 069,3	5 520,5	5 200,2	4 363,8	4 677,0
	davon nach: Europa	Mio. €	5 250,8	4 851,4	6 110,6	3 012,3	3 622,8	5 589,9	6 177,9	5 525,5	5 675,2
	darunter: in EU-Länder (EU-27)	Mio. €	4 169,9	3 828,2	4 105,1	2 431,8	2 996,3	4 428,5	4 952,8	4 548,6	4 676,5
	Afrika	Mio. €	136,6	111,4	130,6	80,0	80,1	128,4	146,6	109,3	136,3
	Amerika	Mio. €	775,9	503,3	578,4	409,5	375,8	1 447,2	635,2	570,5	574,0
	Asien	Mio. €	852,3	790,9	850,2	821,0	802,6	720,1	925,9	720,6	891,0
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	79,7	59,1	50,6	33,3	71,5	74,6	90,3	71,9	84,2
512 21	Einfuhr (Generalhandel) ⁸⁾	Mio. €	7 681,8	6 839,3	7 255,6	5 142,6	5 699,9	7 678,8	8 935,6	8 142,8	8 110,4
	Einfuhr	Mio. €	7 681,8	6 839,3	7 255,6	5 142,6	5 699,9	7 678,8	8 935,6	8 142,8	8 110,4
	darunter: Güter der Ernährungswirtschaft	Mio. €	743,7	743,4	837,9	757,1	764,7	712,5	792,4	691,1	766,3
	Güter der gewerblichen Wirtschaft	Mio. €	6 567,3	5 761,5	6 099,7	4 165,8	4 671,9	6 485,0	7 631,3	6 868,4	6 737,3
	davon: Rohstoffe	Mio. €	775,3	688,0	722,2	593,7	668,5	774,5	1 107,3	1 031,8	1 025,2
	Halbwaren	Mio. €	459,2	409,0	441,6	382,9	317,1	580,2	779,2	603,0	620,0
	Fertigwaren	Mio. €	5 332,7	4 664,6	4 935,9	3 189,1	3 686,3	5 130,2	5 744,7	5 233,6	5 092,1
	davon: Vorerzeugnisse	Mio. €	653,1	547,8	653,8	532,1	504,2	603,6	700,1	618,5	696,2
	Enderzeugnisse	Mio. €	4 679,6	4 116,8	4 282,1	2 657,0	3 182,1	4 526,6	5 044,7	4 615,2	4 395,9
	davon: Europa	Mio. €	5 504,6	4 855,8	5 169,4	3 519,3	3 899,2	5 697,4	6 601,0	5 849,2	5 967,8
	darunter: aus EU-Länder (EU-27)	Mio. €	4 391,0	3 971,3	4 149,3	2 701,7	3 094,9	4 695,6	5 167,7	4 507,0	4 857,2
	Afrika	Mio. €	191,3	171,3	200,9	149,7	86,5	238,8	279,7	250,4	231,5
	Amerika	Mio. €	815,0	634,4	760,6	477,7	582,2	589,5	679,9	678,0	696,4
	Asien	Mio. €	1 132,8	1 144,3	1 081,8	981,3	1 068,7	1 110,8	1 348,5	1 331,1	1 176,1
	Australien und übrige Gebiete	Mio. €	31,4	27,9	37,5	10,9	59,0	34,7	18,2	24,5	28,7

1) Die Ergebnisse für den Einzelhandel und das Gastgewerbe beruhen auf Stichprobenerhebungen; die Berichtskreise werden jährlich durch Stichprobenrotation aktualisiert. Im Groß- und Kfz-Handel basieren die Ergebnisse ab Januar 2011 auf einem Mixmodell (Nutzung von Verwaltungsdaten und Befragung aller großen Unternehmen). - 2) Ohne Umsatzsteuer. 3) Betriebe ab 10 Betten; einschließlich Campingplätze (Touristik-Camping) ab 10 Stellplätze. - 4) Schwerwiegender Unfall mit Sachschaden (im engeren Sinne) und sonstiger Sachschadensunfall unter Einfluss berauschender Mittel. - 5) Quelle: Kraftfahrt-Bundesamt - 6) Fahrzeuge zur Personenbeförderung mit höchstens acht Sitzplätzen außer dem Fahrersitz, einschließlich Wohnmobile und Krankenwagen. - 7) Wegen der unterschiedlichen Abgrenzung von Spezial- und Generalhandel ist eine Saldierung von Einfuhr- und Ausfuhrergebnissen nicht sinnvoll. - 8) Für Antwortausfälle und Befreiungen sind Zuschätzungen bei den EU-Ländern und damit auch im Insgesamt enthalten.

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2021				
			Durchschnitt		April	Mai	Juni	März	April	Mai	Juni	
523 11	Gewerbeanzeigen ¹⁾											
	Gewerbeanmeldungen	Anzahl	4 967	4 988	3 398	4 591	5 146	6 658	5 479	5 279	5 585	
	Gewerbeabmeldungen	Anzahl	4 198	3 797	2 477	2 796	3 557	3 943	3 270	3 030	3 472	
524 11	Insolvenzen											
	Insolvenzen	Anzahl	1 097	814	745	924	1 189	1 854	1 142	1 137	1 388	
	davon:											
	Unternehmen	Anzahl	124	106	115	97	122	130	89	82	89	
	Verbraucher	Anzahl	771	564	486	686	880	1 457	849	866	1 062	
	ehemals selbstständig Tätige	Anzahl	179	126	127	113	170	242	182	177	213	
	sonst. nat. Personen ²⁾ , Nachlässe, Ges.gut	Anzahl	23	18	17	28	17	25	22	12	24	
	Voraussichtliche Forderungen	1 000 €	171 061	270 017	118 240	110 013	238 709	228 415	159 498	112 310	203 091	

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019 / 2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Handwerk³⁾

532 11	Beschäftigte (Index) ⁴⁾	2009=100 ⁵⁾	102,7	100,7	104,0	102,3	101,3	99,8	101,5	98,2	96,5
	Umsatz (Index) ⁶⁾	2009=100 ⁷⁾	127,8	131,6	131,3	142,4	114,7	122,5	132,6	156,5	79,2

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2020			2021			
			Durchschnitt		Mai	Juni	Juli	April	Mai	Juni	Juli

Preise

611 11	Verbraucherpreisindex (Gesamtindex)	2015=100	104,6	105,0	105,2	105,8	105,3	107,4	107,7	108,2	109,2
	Nettokalorien (Teilindex)	2015=100	105,7	107,3	107,2	107,3	107,3	108,2	108,2	108,3	108,4

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019			2020 / 2021			
			Durchschnitt		November	Februar	Mai	August	November	Februar	Mai

612 61	Preisindex für Wohngebäude ⁸⁾	2015=100	116,7	119,3	118,1	120,2	120,3	117,9	118,6	124,0	129,2
--------	--	----------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------	-------

EVAS	Merkmal	Einheit	2019	2020	2019 / 2020			2020 / 2021			
			Durchschnitt		September	Dezember	März	Juni	September	Dezember	März

Verdienste

623 21 Verdienste

Bruttomonatsverdienste⁹⁾ der vollzeitbeschäftigten

Arbeitnehmer/-innen¹⁰⁾ im Produzierenden Gewerbe und im Dienstleistungsbereich

männlich	€	4 157	4 135	3 835	3 857	3 834	3 670	3 820	3 844	3 793
weiblich	€	4 356	4 311	3 997	4 022	3 977	3 799	3 962	3 989	3 934
Leistungsguppe 1 ¹¹⁾	€	3 646	3 681	3 424	3 435	3 464	3 334	3 454	3 471	3 431
Leistungsguppe 2 ¹¹⁾	€	7 795	7 858	6 989	6 958	6 990	6 830	6 984	7 037	7 049
Leistungsguppe 3 ¹¹⁾	€	5 062	5 092	4 650	4 650	4 675	4 548	4 648	4 699	4 685
Leistungsguppe 4 ¹¹⁾	€	3 598	3 553	3 352	3 382	3 350	3 180	3 324	3 348	3 264
Leistungsguppe 5 ¹¹⁾	€	2 927	2 840	2 743	2 755	2 709	2 438	2 695	2 711	2 617
Leistungsguppe 5 ¹¹⁾	€	2 359	2 243	2 256	2 260	2 147	2 044	2 189	2 179	2 184
Produzierendes Gewerbe	€	4 439	4 342	3 986	4 008	3 939	3 731	3 919	3 948	3 891
Bergbau u. Gewinnung von Steinen u. Erden	€	5 565	5 037	5 130	(4 574)	4 355	4 046	4 065	4 061	4 036
Verarbeitendes Gewerbe	€	4 641	4 542	4 127	4 153	4 144	3 816	4 044	4 085	4 068
Energieversorgung	€	5 991	6 095	5 249	5 274	5 278	5 402	5 347	5 378	5 351
Wasserversorgung ¹²⁾	€	3 682	3 710	3 393	3 424	3 356	3 369	3 411	3 466	3 489
Baugewerbe	€	3 584	3 512	3 358	3 379	3 115	3 289	3 388	3 378	3 163
Dienstleistungsbereich	€	3 971	4 001	3 737	3 759	3 766	3 630	3 756	3 777	3 729
Handel; Instandhaltung u. Reparatur von Kfz	€	3 717	3 752	3 389	3 489	3 470	3 263	3 492	3 519	3 248
Verkehr und Lagerei	€	3 142	3 124	2 969	2 971	2 990	2 797	2 935	2 978	2 925
Gastgewerbe	€	2 482	2 018	2 394	2 421	2 335	1 453	2 123	1 751	(1 524)
Information und Kommunikation	€	4 930	4 864	4 509	4 521	4 502	4 382	4 538	4 621	4 645
Erbringung von Finanz- und Vers.d.leistungen	€	5 608	5 742	4 722	4 766	4 874	4 840	4 840	4 952	4 985
Grundstücks- und Wohnungswesen	€	(4 299)	(4 427)	(3 917)	(3 959)	(4 085)	(3 866)	(3 929)	(4 022)	(4 048)
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	€	4 844	4 729	4 358	4 405	4 338	4 134	4 176	4 248	4 292
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	€	3 003	2 913	2 860	2 883	2 901	(2 492)	2 766	2 804	2 680
Öffentliche Verwaltung, Verteidigung; Sozialversicherung	€	3 962	4 063	3 905	3 853	3 899	3 941	3 941	3 941	3 955
Erziehung und Unterricht	€	4 600	4 733	4 620	4 495	4 568	4 613	4 633	4 640	4 674
Gesundheits- und Sozialwesen	€	4 116	4 284	3 928	3 977	3 999	4 019	4 085	4 100	4 090
Kunst, Unterhaltung und Erholung	€	4 446	4 210	4 082	4 205	4 140	3 625	3 924	(4 022)	(4 325)
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	€	(3 860)	3 746	(3 714)	(3 682)	3 551	3 450	3 543	3 570	3 559

1) Ohne Reisegewerbe. - 2) Beispielsweise als Gesellschafter/-innen oder Mithafter. - 3) Zulassungspflichtiges Handwerk lt. Anlage A der Handwerksordnung. - 4) Am Ende des Kalendervierteljahres. - 5) Hier: 30.09. - 6) Ohne Umsatzsteuer, Vierteljahresergebnis (März = 1. Vj., Juni = 2. Vj., usw.). - 7) Hier: Vierteljahresdurchschnitt. - 8) Neubau in konventioneller Bauart, Bauleistung am Bauwerk. - 9) Nachgewiesen werden Vierteljahresdurchschnitte, d. h. März = Durchschnitt aus Januar bis März, Juni = Durchschnitt aus April bis Juni, usw., ohne Sonderzahlungen. Im Jahresdurchschnitt sind die Sonderzahlungen mit enthalten. - 10) Einschließlich Beamte/-innen. - 11) Leistungsguppe (Lgr.) 1: Arbeitnehmer/-innen (AN) in leitender Stellung; Lgr. 2: herausgehobene Fachkräfte; Lgr. 3: Fachkräfte; Lgr. 4: angelernte AN; Lgr. 5: ungelernete AN. - 12) Einschließlich Abwasser- und Abfallentsorgung und Beseitigung von Umweltverschmutzung.

Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 1/2019 Berechnung der Stichprobenflächen 2018
Bodenpunkte der Stichprobenflächen 2018
Ertrag von Winterweizen, Roggen und Triticale 2018
Zuwachs/Verlust von Winterweizen im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Winterraps 2018
Zuwachs/Verlust von Raps im Vergleich 2018 zu 2017
Ertrag von Sommer- /Wintergerste 2018
Ertrag von Kartoffeln 2018
Zuwachs/Verlust von Kartoffeln im Vergleich 2018 zu 2017, (A4-Karten, Kreisebene)
- Heft 2/2019 Regionale Verteilung britischer Staatsangehöriger in Niedersachsen am 31.12.2017 (Kreisebene)
- Heft 3/2019 Verbraucherinsolvenzen 1999 bis 2018 insgesamt nach Landkreisen und kreisfreien Städten
- Heft 4/2019 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2018 (Kreisebene)
- Heft 5/2019 Der kommunale Finanzausgleich 2019 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2019 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2019
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 6/2019 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2018 in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2018 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 7/2019 Übernachtungen von ausländischen Gästen in % an den gesamten Übernachtungen 2018 (A3-Karte, Kreisebene)
- Heft 8/2019 Gemeinden mit und ohne Grundschulen sowie Kleinstschulen 2018
Gemeinden mit Grundschulen 2018 nach Schulgröße
Veränderung der Anzahl von Grundschulen in den Gemeinden 2004 zu 2018
- Heft 11/2019 Veränderung der Bevölkerungszahl in den Staaten Europas 2017 gegenüber 2012 in Prozent
- Heft 1/2020 Durchschnittliche Distanz bewohnter Gebiete in Gemeinden zur nächsten Grundschule (A5-Karte, Gemeindeebene)
Durchschnittliche Fahrzeit zu der jeweils nächsten Grundschule in Niedersachsen (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 3 und 4/2020 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 6/2020 Der kommunale Finanzausgleich 2020 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2020 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2020
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 7/2020 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2017 - 2019 in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der Verwaltungseinheiten am 31.12.2019 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)

Fortsetzung Verzeichnis der farbigen thematischen Karten

- Heft 8/2020 Jährliche Wachstumsrate der Übernachtungen je Reisegebiet 2009 bis 2019 (A5-Karte)
Wachstum der Übernachtungen je Reisegebiet 2009 bis 2019 (A5-Karte)
Jährliches Wachstum der Übernachtungen 2009 bis 2019 in Prozent (A5-Karte, Kreisebene)
Zunahme der Übernachtungen 2009 bis 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
- Heft 9/2020 Relative Höhe des Mindestlohns in Niedersachsen 2018 nach Arbeitsmarktregionen (A4-Karte)
Anzahl der ambulanten Pflegedienste in einem Radius von 8 122 Metern um den
Bevölkerungsmittelpunkt der Postleitzahl-Gebiete 2017 (A5-Karte, Kreisebene)
Distanz besiedelter Flächen zum nächsten ambulanten und stationären Pflegedienst 2017
(A5-Karten, Kreisebene)
Median der Anzahl der Pflegebedürftigen je ambulanten und stationären Pflegedienst 2017
(A5-Karten, Kreisebene)
- Heft 10/2020 Menschen mit Schwerbehinderung in Niedersachsen 2019 (A5-Karte, Kreisebene)
Lebenserwartung bei der Geburt in den Staaten der Europäischen Union und
den deutschen Ländern 2018 (A4-Karte)
- Heft 12/2020 Veränderungen der Bevölkerungszahlen 2019 gegenüber 2018 – Landkreise und
kreisfreie Städte; Gebietsstand: 01.01.2019
Armutsgefährdung nach Anpassungsschichten des Mikrozensus 2019
- Heft 1/2021 Anteil der ausländischen Bevölkerung in den kreisfreien Städten und Landkreisen
Niedersachsens am 31.12.2019
Wöchentlicher Gewinn und Verlust bei einer Verteilung von 63 000 Impfdosen nach Anteil
der Bevölkerung ab 80 Jahren anstelle einer Verteilung nach Anteil der Gesamtbevölkerung
(Bevölkerungsstand: 31.12.2019, A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 3/2021 Wohnfläche pro Person in den Landkreisen und kreisfreien Städten Niedersachsens 2018
- Heft 4/2021 Arbeitslosenquote im Jahresdurchschnitt 2020 (A4-Karte, Kreisebene)
- Heft 5/2021 Der kommunale Finanzausgleich 2021 (2 A4-Karten, Verwaltungseinheiten):
Ausgleichswirkung der Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben
a) Steuerkraftmesszahlen 2021 in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
b) Steuerkraftmesszahlen und Schlüsselzuweisungen für Gemeindeaufgaben 2021
in € je Einheit des Bedarfsansatzes (gewichtete Einwohnerzahl)
- Heft 7/2021 Durchschnittliche Steuereinnahmekraft der Jahre 2018 - 2020 in € je Einwohner/-in auf Ebene
der Verwaltungseinheiten (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
Schulden beim nicht-öffentlichen Bereich in € je Einwohner/-in auf Ebene der
Verwaltungseinheiten am 31.12.2020 (A4-Karte, Verwaltungseinheiten)
- Heft 8/2021 Veränderungsraten der Übernachtungen von ausländischen Gästen nach Kreisen
und kreisfreien Städten 2020 im Vergleich zu 2019

Informationen zu diesen Karten des LSN erhalten Sie bei Jörg - Dieter Strote, Tel. 0511 9898-1124 oder Michael Kölbl, Tel. 0511 9898-1121.

Veröffentlichungen des LSN im Juli 2021

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Bevölkerungsstand		
A I 1 – m 3 / 2021	Bevölkerungsveränderungen in den kreisfreien Städten und Landkreisen im März 2021	K
A I 9 – j / 2020	Einbürgerungen 2020	K
Gesundheitswesen		
A IV 3, A IV 10 S – j / 2020/21	Monatlich Gestorbene nach ausgewählten Todesursachen Stand: 06 / 2021	K
Rechtspflege		
B VI 1 – j / 2019	Rechtskräftig Abgeurteilte und Verurteilte 2019	L
Wachstum und Ernte		
C I 1, C II 1 bis C II 3 – j / 2020	Bodennutzung und Ernte 2020	K
Viehwirtschaft und tierische Erzeugung		
C III 2, C III 3, – m 5 / 2021 C III 6, C III 7	Tierische Erzeugung im Mai 2021	SR
Insolvenzen		
D III 1 – j / 2020	Insolvenzverfahren 2020	K
D III 1 – m 4 / 2021	Insolvenzverfahren Januar bis April 2021	K
Bauhauptgewerbe, Ausbaugewerbe		
E II 3 – j / 2019	Investitionen 2019 - Bauhauptgewerbe	K
E III 2 – j / 2020	Ausbaugewerbe 2020	L
E III 3 – j / 2019	Investitionen 2019 - Ausbaugewerbe	L
Handwerk		
E V 1 – vj 4 / 2020	Beschäftigte und Umsatz im Handwerk im 4. Vierteljahr 2020	L
Bautätigkeit		
F II 1 – m 5 / 2021	Gemeldete Baugenehmigungen, Mai 2021	K
Binnenhandel		
G I 3 – m 4 / 2021	Strukturdaten der Unternehmen des Handels im April 2021	L
G I 1, G IV 3 – m 4 / 2021	Entwicklung von Umsatz und Beschäftigung im Einzelhandel und Gastgewerbe im April 2021	L
Außenhandel		
G III 1, G III 3 – m 4 / 2021	Außenhandel im April 2021	L
Tourismus		
G IV 1 – m 3 / 2021	Gäste und Übernachtungen im Reiseverkehr im März 2021	K
G IV 1a – m 5 / 2021	Beherbergung im Reiseverkehr, Mai 2021	RG

Fortsetzung Veröffentlichungen des LSN im Juli 2021

Sachgebiet/Kennziffer	Titel	Regionale Gliederung ¹⁾
Staats- Gemeindefinanzen		
L II 2, L II 8 – vj 1 / 2021	Kommunale Finanzen im 1. Vierteljahr 2021	L
Schulden und Personal		
L III 2 – j / 2019	Personal im öffentlichen Dienst am 30. Juni 2019	G
Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018		
O II 3 - 5j / 2018	Einkommens- und Verbrauchsstichprobe 2018 Heft 3: Einnahmen und Ausgaben privater Haushalte	L

¹⁾ Die Buchstaben bedeuten die kleinste ausgewiesene regionale Gliederung.

BWK = Bundestagswahlkreise, G = Gemeinden, GT = Gemeindeteil, H = ausgewählte Häfen, HS = Hochschulen, K = Kreisfreie Städte, Landkreise, KB = Kammerbezirke, L = Land, LKB = Landwirtschaftskammerbezirke, LWK = Landtagswahlkreise, RG = Reisegebiete, SR = Statistische Regionen, VE = Verwaltungseinheiten.

Verzeichnis häufig nachgefragter Tabellen

Titel	reg. Gliederung	Monatsheft, Seite
Bevölkerungsveränderung im 4. Vierteljahr 2020	K, gr. St.	8/2021, S. 451
Bevölkerungsstand am 31. Dezember 2020	K, gr. St.	8/2021, S. 454
Einbürgerungen in Niedersachsen im Jahr 2020	L	6/2021, S. 324
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte am 30.12.2020	K, gr. St.	7/2021, S. 396
Arbeitslose im Juni 2021	K	7/2021, S. 395
Ausländer/-innen am 31.12.2020 nach Geschlecht und ausgewählten Staatsangehörigkeiten	K	6/2021, S. 327
Verarbeitendes Gewerbe im 1. Quartal 2021	K, gr. St.	5/2021, S. 277
Baugenehmigungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2020	K, gr. St.	7/2021, S. 402
Baufertigstellungen im Wohn- und Nichtwohnbau 2020	K, gr. St.	7/2021, S. 401
Gewerbeanzeigen Januar bis Juni 2021	L	8/2021, S. 465
Beschäftigte und Umsatz in zulassungspflichtigen Handwerksunternehmen nach ausgewählten Gewerbezeigen im 3. Vierteljahr 2020	L	6/2021, S. 352
Staatliche Kassenergebnisse 2018 und 2019 nach Ausgabe- und Einnahmearten (gesamtwirtschaftliche Darstellung)	L	5/2020, S. 228
Landeshaushalt: Haushaltsansätze nach Einnahme- und Ausgabearten und nach Aufgabenbereichen 2021	L	4/2021, S. 230
Beschäftigte bei öffentlichen Arbeitgebern am 30. Juni 2019	L	8/2020, S. 420